9. Blatt

Stadtzeitung für München

26.10.–8.11.1973

14 Tage Kino Theater
Musik Politveranstal-
tungen BLATT-Tips
Adressenliste

80 PF

Adressen

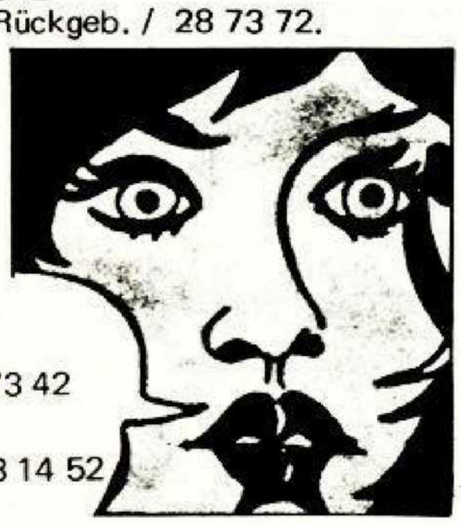
Möbel + Kleider

CARITAS
Adlzreiterstr. 22. Tel. 76 89 01

TRÖDELMARKT
Hohenzollernstr. 96/Ecke Fallmereyerstr.

MATRATZEN FIRMA LAQUA
806 Rothschwaige, Münchner STR 70,
Tel. 08131/91 184

FREIE SELBSTHILFE
Theresienstr. 66/II Rückgeb. / 28 73 72.



Kneipen

ALLOTRIA
Türkenstr. 33/ 28 73 42

ALTE BURG
Bismarckstr. 21/ 33 14 52

ALTER OFEN
Schellingstr. 130 (Ecke Schleißheimerstr.) Eine Studentenkneipe mit einem alten Ofen, dessen Rohr sich durch den Raum schlingt. Pils 0,4 l DM 1,80, Wein ab 2,50 DM. Bemerkenswert die hausgemachten Suppen und das Kanapee in der Mitte.

ATELIER JEAN
Clemensstr. 16, Tel. 39 37 04. Halbe Bier 2,20.

BALI GRILL
Albrechtstr. 39. Tel: 18 16 66. Billiges indonesisches Esslokal, sehr gut.

BETWEEN CLUB
Seitzstr. 5, Tel. 29 74 32. Alle Getränke kosten DM 3,--. Der Eintritt ist wieder frei - das Between ist wieder besser geworden: Vorzügliche Musik über gepflegt Anlage, angedeutete Lightshow, Dias. Blumen und Kerzen, zwei Klaviere eine kleine Bühne, auf der gelegentlich Musik gemacht wird. Es gibt zur Zeit nichts vergleichbares in München.

CAFE FRIEDL
Sebastiansplatz 8, am Viktualienmarkt. Ab 6 Uhr morgens geöffnet. Grosse Tasse Kaffee 60 Pf. Kuchen, Brot und Wurst ebenfalls billig.

CAGLIYAN
Spichern/Ecke Breisacherstr. (Ostbahnhof) türkisch. Am Wochenende Musik mit der Sängerin Gül Nihal. Bier DM 1,–.

CARNABY
Balanstr. 23/Ecke Pariserstr.

CENTRO ESPAGNOL DE MUNICH
Daiserstr.20/Tel. 76 36 53 (Untersendling)
Billiges spanisches Essen.In der Box Flamenco, Heino und die Stones. Stammlokal politisch engagierter Spanier und Deutscher.

CLUB 15
Rosenheimer/Ecke Pariser Str. (Haidhausen)
Gute türkische Kneipe. Sa/So türkische Musik mit einer Sängerin.

CRASH
Lindwurmstr. 88/ 77 32 72, riesige Disco mit oft ziemlich heisser Vorstadtatmosphäre.

DOMICILE JAZZCLUB
Siegesstr. 19/ 39 94 51

FASANERIEHOF
Fasaneriestr. 3c/ 1,8 11 98, In die Fasanerie geht man, weil man da Leute trifft, die man sowieso kennt, und als Fremder trotzdem nicht in einer Ecke stehen muß. Man kann dort essen (Reisgericht DM 4,--) und trinken (Bier2,00) Musik von der Klassik über Jazz zu den Stones und McLaughlin hören, Schach spielen und sich aufführen ohne aufzufallen. Wer will setzt sich ans Klavier und spielt. Vielleicht am ehesten was für Sponties.

GAMBRINUS
Schwanthalerstr./Ecke Holzapfelstr. / 504526 (Westend) arabische Kneipe mit arabischem Essen; manchmal aber auch nur Fleischpflanzerl arabisch. Könnte auch in Kairo sein.

HIRSCHGARTEN
Hirschgartenstr.1/ 172591. Sehr großer Biergarten.

KEKK
Gabelsbergerstr.50/ 52 23 31

KELLERGARTEN
Innere Wienerstr. 19/ 44 55 41

KLAHRER MÜHLE
Reitmorstr. 3/ 22 52 14. Geöffnet von 18.30 Uhr an, um 1 wird von innen zugesperrt. Halbe Bier 1,40, Kottelet mit Kartoffelsalat 3,80. Musik läuft auch.

LA CUMBIA
Taubenstrasse 2. Tel. 65 85 01
Täglich südamerikanische Folklore mit verschiedenen Sängern und Musikern. Dienstag Ruhetag.

LA TIERRA
Amaliestr. 38. Essen, Teetrinken, Schachspielen, Relaxen, Vegetarisch-makrobiotische Küche. 18.00 - 23.00 Uhr außer Sonntag.

MUH
Sendlingerstr. 75/ 24 19 77 (siehe Veranstaltungskalender)

OSTERWALDGARTEN
Keferstr.12/ 34 63 70, Maß 2,80.

PARADIESGARTEN
Oettingenstr. 36/ 22 36 49

PIPER CLUB
Nordendstr.72/ 37 08 97, der Pop-Club mit der optimalen Beschallung der Tanzfläche von oben, an Musik alles was rockt; 0,33l Bier 4,-- DM; mit der typischen Drogenatmosphäre. Viele kleine Mädchen, die in der Dunkelheit sehr erwachsen und sehr schick aussehen.

PN
Leopoldstr. 25/ 394578

SCHELLINGSALON
Schellingstr. 54/ 28 22 30

SCHWABINGER PODIUM
Wagnerstr. 1/ 39 94 82

SCHWABINGER 7
Feilitzschstr.7. Zu der Stammbesatzung an der Theke kommen Bierdimpfe und Durchgangsbesucher, die sich bei nicht zu lauter Musik die Biere in den Kopf schütten und um 1 Uhr so besoffen sind, wie Ed, der einzig coole Kellner weit und breit.

SPECTACLE
Schraudolphstr.44 (Ecke Georgen/Nordendstr.)
Neueröffnet.Mit wechselndem Programm und
Essen .Tel 373546

TABARIN
Thierschstr.14/ 22 75 71

THERESIENSTÜBERL
Theresienstr.144/ 52 22 09
Gute Kneipe mit ziemlich festem Stammpublikum. Gutes Goulasch 4 50. Flipper, ital. Politsänger in der Box.

VARDAR GRILL
Landsberger/Grasserstr.(Hackerbrücke) 508509
Tatsächliche jugoslawische Kneipe mit Musik. Bier abends (statt Eintritt) 2,50. Essen gibts auch.

WIESEN STÜBERL
Schwanthalerstr. 118/50 67 66, Dienstags Ruhetag (Westend) Gut bürgerliche Schwanthaler Höh auf türkisch. Halbe Bier 1,--, Schnäpse 1,20. Man spielt Karten, Music Box Flipper, Spielautomaten.

WOLPERDINGER CLUB
Wilhelm Leibl Str. 22/ 79 42 14

ZACHERL GARTEN
Ohlmüllerstr. 40 (Maria Hilf Pl.) Bayer. Küche ab 3,--DM. Sa. zu.

ZIRBELHOLZSTUBE
Marschallstr. 2/ 35 50 32

BEER STORE
Münchner Bierkneipe mit Box, Flipperusw.
Es gibt Suppen und Schmalzbrote zu essen.
Neureutherstr. 24 (gegenüber Isabellakino)

ZUM JENNERWEIN
Gute Kneipe mit Musik(Platten, Kasettenrekorder) Export, 0,4l 1,60; Weißbier 1,70; Pils o,25l 1,10, Apfelkorn 1,–. Schmalzstullen 0,70 DM. Salzstangen auf den Tischen. Geöffnet von 20.00 bis 1.00 Uhr.

Clemens/Ecke Belgradstraße.

kandis
Kinder Second Hand Boutique
8 München 40 · Zentnerstr. 5
Nähe Josephsplatz · Tel. 52 67 63
sucht laufend gut erhaltene Kinderkleidung

Jugendtreff

MUSISCHES ZENTRUM KREISJUGENDRING
Georgenstr. 13a. Tel. 34 87 21

JUGENDTREFFPUNKT
Wegenerstr. 9

Kinderläden u.ä.

VORSCHULGRUPPE WESTEND
Gollierstr. 31, Rückgeb. III, Kontakt Gustl Angstmann Tel. 35 15 936 & Werner Vill, Tel. 16 72 08.

HASENBERGL SPIELANGEBOTE FÜR KINDER
Freizeitheim Dülferstr. 34

HARTHOF KINDERHAUS
Wegenerstr. 7

UNIVERSITÄTSKINDERGARTEN
Leopoldstr. 15/ 342580

KINDERGARTEN KÖNIGINSTR.
Tel. 394543

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM e.V.
Flossmannstr. 1 Tel. 88 64 33

NEUPERLACH FREIZEITFORUM UND KINDERLADEN
Albert Schweitzerstr. 64 Tel. 674102

FREIZEITHEIM WESTEND
Westend/Schrenckstr. Jeden ersten Samstag im Monat (langer Samstag) Kinderaufbewahrungstag

AKTION SPIELBUS
Tel. 441814, 458214, 284651.

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Redaktion: Gerd Hortmeyer,
Aki Ahrens.
Lay out: Uli Puchala
Anzeigen: Jutta Riemenschneider
Mitarbeiter dieses Heftes:
Cartoons: Gerhard Seyfried
Film: Alfred Schantz,
Ingolf Bonset
Theater Hartmut Baum
Pohle-Janovic-Prozess:
Helga Deussen,
Peter Fuchs
Mietrecht: Günther Sommer

TIPS

TIPS

TIPS

Hier steht Franz K.. Am Samstag, den 3. Nov. spielen sie in der Schwanthalerstr. 64

MUSIK IM GEWERKSCHAFTS-HAUS

Die Rockgruppe Franz K. (wer ist Franz K.? Na?) spielt am Samstag, den 3. Nov. um 20.00 Uhr im Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64. Die 'Internationale der Kriegsdienstgegner macht da ein Fest. Los gehts schon um 19.00 Uhr mit Filmen gegen den Krieg, Diskothek und Informationsständen.
Eintritt: 3,50.
Das ist sicher nicht zu teuer für Franz K. Die Jungs aus Witten haben schon zwei Platten gemacht und bemühen sich um deutsche Texte, die sie vor ihren Auftritten an die Zuhörer zu verteilen pflegen. Trotzdem sind sie keine Literaten, sondern Musiker, die 'volksnahen Rock' spielen.
Das unterscheidet sie von anderen, aber ähnlichen Rockgruppen mit direkten, agitatorischen Texten, wie z.B. Floh de Cologne, die die musikalische Brisanz vermissen lassen.
Ach ja, das Quiz von oben:"Franz K. war einfach eine Idee für einen einprägsamen Namen. Dennoch gibt eine inhaltliche Parallele zu Franz Kafka. Er beschäftigte sich auch mit gesellschaftlichen Widersprüchen, wir auch", sagt Schlagzeuger Stefan Josefus. Na, mal hören.

INDIANER IM RATIONAL-THEATER

La Mama, das New Yorker Experimental Theater, beherbergt seit 2 Jahren die erste und einzige indianische Spieltruppe in Amerika: das "American Indian Theatre Ensemble".
Erstmals wird jetzt die Gruppe, 16 Indianer und Indianerinnen unter der Leitung des Kiowa – Delawaren Hanay Geiogamah in Deutschland zu sehen sein. Vom 20. bis 28. November gastiert die Kompagnie auf Einladung des 'Münchner Rationaltheaters' mit ihrer Red-Power-Show in München.
Die Truppe, die in New York seit zwei Jahren spielt und bei ihrem kurzen Berlin Gastspiel einen überwältigenden Erfolg hatte, über sich selbst:
"Unser Theater machen wir in erster Linie für uns selbst. Wir haben es nicht nötig, Weiße zu unterhalten. Die haben sich lange genug mit ihren eigenen Vorstellungen über Indianer amüsiert. Wir wollen zur Selbstbestimmung der amerikanischen Indianer beitragen."

Karten für die Show können unter der Nr. 60 65 17 tgl. ab 14 Uhr im Rationaltheater vorbestellt werden.

NOSTALGIE

Seit drei Nummern ringe ich mit mir, ob ich den superheißen Tip rauslassen soll. Hier kommt er:
In der Görresstr., von der Stadtmitte aus ca. 3 Häuser hinter der Schleißheimerstr. auf der linken Seite ist ein kleiner Laden geführt von Frau Peters. Es gibt Kleider Röcke, Blusen, Stoffe, Gardinen, Mäntel, Krimskrams, Schals; alles was man so braucht, alles alt und spottbillig.
Kleider kosten im Normalfall 8 Mark (Modelle sind teurer), Röcke 6 - 8 Mark, Blusen gibts ab einer Mark.
Die Preise richten sich danach, wie gut die Sachen erhalten sind. Die meisten Stücke sind ungebügelt. Ist in der Kleidung ein Loch oder die Naht aufgerissen kann man auch noch ein bißchen handeln.
Das Geschäft öffnet um 2 Uhr und ist bis 18.30 auf. Freitags nur bis 18 Uhr, Samstags ist geschlossen. Am geschicktesten ist es gleich um 2 hinzugehen, weil da auch die neuen Lieferungen in großen Plastik-Wäschesäcken angeschleppt werden. Laßt mir noch was übrig.

NOCH ZWEI BILLIGE TANK-STELLEN

Bei der Aral Tankstelle Norbert Lippok, 8 Mü 50, Georg Brauchle Ring 29, gibts Normalbenzin bei Selbstbedienung für 65,9 Pf. Super kostet 71,9 Pf und Diesel 72,9 Pf.
Die Tankstelle ist von 7 bis 21 Uhr geöffnet.

Etwas teurer aber zentraler gelegen ist die Tankstelle Schelling/Barer Str. Bei Redaktionsschluß kostete hier das Normalbenzin 66,9 Pf und Super 73,9 Pf.

BLATT PRAXIS

Müssen Kinder in die Schule?

Ernst Knepper hatte mit der einfachen Forderung an die Schulbehörde, nachzuweisen, daß die Schule seinen Kindern nicht schade, diese so heftig beleidigt, daß sie das Bürgermeisteramt veranlaßte, eine polizeirechtliche Verfügung auszustellen. Diese Verfügung sollte sofort vollzogen werden, weil die Gefahr bestünde, daß die beiden Kinder Xerxes und Zazie bei weiterer Abwesenheit aus der Schule dem Wissensvorsprung der anderen nicht mehr folgen könnten.

WIDERSPRUCH

Gegen diese Verfügung legen Ernst und Karin Knepper beim Landratsamt Esslingen Widerspruch ein. Dann stellen sie beim Verwaltungsgericht Stuttgart Eilantrag auf die Einsetzung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruches.
Knepper steigt dabei voll auf die Sprache der Behörden ein, hat sich die Gesetze genauer gemerkt, als es den Behörden lieb ist. Es bleibt nur eine juristische Auslegung der polizeilichen Verfügung: die Kinder sind öffentliches Eigentum.
Für diesen Fall der Uminterpretation muß geprüft werden, ob öffentliches Interesse besteht oder bestand und ob die Wirkungen dieser Verfügung mit der Wahrnehmung dieser Interessen vereinbar sind. In diesem Fall muß geprüft werden, ob der Schaden für die Kinder durch die verzögerte Einschulung bei Abwicklung des normalen Rechtsweges geringer ist als der Schaden, der für eben diese Kinder durch die zwangsweise Vorführung entsteht. Sicher ist, daß der Schaden, der durch die verspätete Einschulung entsteht, nur dann entstehen kann, wenn die Argumente der Antragsteller für die Weigerung zur Einschulung nicht zutreffen, dann nämlich, wenn die Schule den Kindern nicht schadet. Nimmt man jedoch an, die Schule nütze den Kindern, so kann ein Schaden durch die verspätete Einschulung nur entstehen, wenn die Kinder in der Zwischenzeit ohne Lernerfolg bleiben."
Ernst Knepper winkt den Verwaltungsgerichtlern dann mit seinerseits erworbenen akademischen Zertifikaten, sagt, die Kinder können bei ihm vielleicht sogar noch mehr lernen als auf der Schule und reicht noch Belegmaterial über den von ihm geführten 'Heimunterricht' mit. Als letzten Clou hat er aber noch dieses: "Nun heißt es im § 43 der SchVOG: Die Verantwortung der Eltern und der Schule für die Erziehung und Bildung der Jugend fordert die vertrauensvolle Zusammenarbeit beider Erziehungsträger in einer lebendigen Erziehungsgemeinde, die von Eltern, Lehrern und Schülern einer Schule gebildet wird." Ende des Zitates. Eben dieses hier geforderte Vertrauen war und ist in mir erschüttert. Es ist unsinnig zu behaupten, wir müßten dieses Vertrauen haben, weil es im Gesetz steht.
Gemeint ist doch, daß dieses Vertrauen im Interesse der zu fördernden Jugend gefordert werden muß und alle Teile dazu verpflichtet sind, alles zu tun, um diese Vertrauensbasis zu schaffen. Eben dazu waren meine Äußerungen über meine Bedenken geäußert und gemeint. Die Antworten der Schule verstießen klar gegen § 43 der SchVOG. Sie zeigten keinerlei Bemühen auf die Bedenken des verantwortlichen handelnden Elternteiles einzugehen und verlangten Gehorsam, wie zu Kaisers Zeiten. Die aus dem Jahre 1964 stammende gesetzliche Vorschrift wurde jedoch außer Acht gelassen und stattdessen auf die einseitige Verpflichtung der Erziehungsberechtigten vermittels entsprechender Paragraphen verwiesen. Die Androhung der Vorführung durch Polizeigewalt stellt eine Verletzung der Bürgerrechte und in diesem Fall eine Verletzung der Gesetze dar, wie sie sich eklatanter nicht denken läßt."

JUSTIZ IST SCHULE

Am nächsten Tag schon wartet das Verwaltungsgericht mit einem Beschluß auf, wofür eine Gebühr von 70,- angesetzt wird. Sicher wird dieser Beschluß aber später bei Sammlern einen weit höheren Preis erzielen. Mit nichts gehen die Mitwirkenden auf die Argumente, ja nicht einmal auf die Vorgänge, die gelaufen sind, ein. Nicht einmal nehmen sie wahr, daß es sich hier um Menschen handelt, geschweige denn, daß sie es hier mit einer einmaligen gewichtigen Initiative zu tun haben, die, wie man gern sagt, an den Grundfesten unserer Gesellschaftsordnung rüttelt. Offenbar haben sie nichts von dem gelesen, was Knepper schrieb. Seine Haltung wird schlicht als Weigerung beschrieben.

Die Zurückweisung des Widerspruchs wird zusammenfassen so begründet:
"Angesichts der geringen Erfolgsaussichten des Widerspruchs erscheint das private Interesse der Antragsteller an der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs nicht besonders schwerwiegend. Demgegenüber besteht ein erhebliches öffentliches Interesse an der sofortigen Vollziehung der angefochtenen Anordnung, denn alle heranwachsenden Kinder sollen während eines bestimmten Lebensalters eine gleichmäßige und ausreichende Bildung vermittelt bekommen, da es nicht auch zuletzt im Interesse der Kinder ist, die vom Staat zur Verfügung gestellten Ausbildungsmöglichkeiten voll..."
Das ist der typische Schulglaube von Juristen, das wahr ist, was wiederholt wird. Das Einpauken in der Schule entspricht dem Einpauken vor Gericht. Darüber hinaus gibt es kein Auffassungsvermögen.
Die Justiz muß zwangsläufig blind sein. Jeden, der sie in Frage stellt, muß sie für dumm halten. Welche Chance für den, der klug ist.

BAUERNFANG

Ernst Knepper legt beim Verwaltungsgerichtshof für Baden-Württemberg in Mannheim Beschwerde gegen den Beschluß des Verwaltungsgerichtes Stuttgart ein. Währenddessen schickt das Landratsamt Esslingen an Karin Knepper einen Brief, sie habe sich geweigert, ihre beiden Kinder zur Schule zu schicken, das sei eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße belegt werden könne,"... Sie erhalten hiermit Gelegenheit sich zu dem gegen Sie erhobenen Vorwurf zu äußern. Es steht Ihnen dabei frei, Angaben zur Sache zu machen." Stellungnahme bis 14 Tage nach Erhalt dieses Schreibens.

Ernst Knepper antwortet für Karin:".... teile ich ihnen mit, daß die von ihnen vorgenommene Beschreibung des Sachverhalts verstümmelt und falsch ist. Sie selbst führen an, daß der Schriftwechsel zwischen mir und der Schulverwaltung sowie mit dem Verwaltungsgericht bekannt ist. Demnach wären sie verpflichtet gewesen, den Sachverhalt vollständig und nicht völlig einseitig darzustellen. Ich nehme an, daß sie sich darüber im Klaren sind, daß ihre Tätigkeit innerhalb eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens der Vorschrift des § 336 StGB unterliegt. ... Ich fordere Sie hiermit einmalig und dringlich auf, den von ihnen erhobenen Vorwurf binnen acht Tagen zurückzunehmen oder zu begründen, widrigenfalls ich gegen sie gerichtlich vorgehen werde. In der Hoffnung bis zum 3.11. 71 ihre Antwort in den Händen zu halten grüßt sie freundlichst ERnst Knepper.

Wie's weiter läuft, steht im nächsten Blatt. Freundliche Grüße

BLATT PRAXIS

Registrierkasse am Krankenbett

Reaktionäres bescherte uns, wie jedes Jahr, der Deutsche Ärztetag, der diesmal im Münchner Nobel-Hotel Sheraton (Besitzer: ITT-Konzern) ab 10. Okt. tagte.
Dieser Ärztetag hat die öffentliche Gesundheitspflege nicht gepflegt, sondern angegriffen:

"Die Gruppenpraxis sollte ihre ambulante Tätigkeit auch in den stationären Bereich hinein fortsetzen. ..PRAXIS KLINIK: eine Einheit in der Kombination von Gruppenpraxis und Klinik" (Deutsches Ärzteblatt", 16/73). Diese auf den ersten Blick unscheinbaren Sätze bedeuten für die ca. 45 Millionen Sozialversicherten eine ernste Gefahr! Warum?

In der ambulanten Versorgung durch den niedergelassenen Kassenarzt wird jeder Handgriff, jede Beratung etc. einzeln bewertet und vergütet (Einzelleistungsvergütung) gemäß einer sogenannten "Gebührenordnung für Ärzte" (GOÄ). Die von den Ärzten selbst ausgehandelte GOÄ überbewertet jedoch die technischen Leistungen (EKG: 17,50 DM) und unterbewertet die eigentlichen ärztlichen Handlungen (Beratung: 3,- DM), was zu der 5-Minuten-Medizin in der ambulanten Versorgung geführt hat: ein niedergelassener Arzt als Geschäftsmann im Dienst leistungsbetrieb, der also ein finanzielles Interesse am Patienten hat, wird möglichst viele, möglichst kurzdauernde technische Handlungen vornehmen (oder vornehmen lassen)! Die GOÄ gilt ebenso wie in der Einzelpraxis auch in der Gruppenpraxis, insofern ist die Gruppenpraxis nichts qualitativ neues und wird wohl ebenfalls eine '5-Minuten-Medizin' auf erweiterter Stufe betreiben.

Was passiert, wenn sich die Gruppenpraxis auf den stationären Bereich ausdehnt?

Bisher hatten die angestellten Ärzte der Krankenhäuser (ausgenommen Chefarzt) kein finanzielles Interesse an ihren Patienten und versorgten sie nach der Schwere der Erkrankung und nicht nach dem Gesichtspunkt, wie möglichst viel aus ihnen herauszuholen sei (ausgenommen Privatpatienten).

Der Ärztetag nun wünscht die Ausdehnung der frei praktizierenden Ärzte einer Gruppenpraxis auch in die Krankenhäuser einerseits und will damit das 'Belegarztsystem' fördern; andererseits sollen auch alle angestellten Ärzte freies Liquidationsrecht bekommen und für jede Spritze etc. Geld einstreichen dürfen! – Ein Schlag ins Gesicht der Patienten, die sowieso schon für den Aufbau der Krankenhäuser und die Krankenversicherung bezahlen und ambulant eine 5-Minuten -Medizin erdulden müssen. Eine Vertiefung der Kluft zwischen der Kaste der Ärzte und dem Pflegepersonal, das seine 'Einzelbehandlungen' natürlich weiterhin pauschal bezahlt bekommt.

Dagegen und noch gegen viele andere Notstände im Gesundheitswesen wandte sich die 'Initiative gegen Notstand im Gesundheitswesen' auf Flugblättern, Pressekonferenzen, Veranstaltungen, einer Broschüre und Informationsständen in den Stadtteilen und vor den Kliniken.

NEU! 1.10.

bazar anjana

folklore

blusen, röcke, hosen
jacken, mäntel
schmuck + geschenk
artikel
für
jedermann
groß + klein

Schwabing
amalienstr 44

WER BÜCHER TEUER KAUFT IST SELBST SCHULD

aktuelle Bücher billiger:

Habermaß, Erkenntnis und Interesse, statt 18 DM nur 9,80 DM.

Bloch, Prinzip der Hoffnung Bd. 1 - 3 statt 12 DM je nur 6 Mark.

SCHWABINGER BÜCHERTURM
8 Mü 40,
Hohenzollernstr. 120

Escher-Plakate, Stück 10 Mark.

BASIS
buchladen
adalbertstr. 41

ARBEITERBEWEGUNG
theorie-geschichte-biographien
AKTUELLE KLASSENKÄMPFE
REVOLUTIONÄRE-u.BEFREIUNGSBEW.
MARXISMUS-SOZIALISMUS
SOZIOL.-PHIL.-PSYCH.-PADAGOGIK

DAS AUGE DES GESETZES SITZT IN DER STIRN DER HERRSCHENDEN

Hier wird einiges über Recht gebracht, was man damit machen kann und was nicht, wie es funktioniert, und wem es dient.

Das herrschende Recht ist zwar das Recht der Herrschenden, aber es gibt Lücken und Widersprüche, die müssen wir für uns ausnützen.

Diesmal schreiben wir über
MIETRECHT
Dazu ein informatives Buch: "Wolfgang Schmidt-Futterer, Miete und Pacht," dtv, schmal, instruktiv und billig (6,- DM)

1. FALL

Ein Mieter hat eine Wohnung gefunden und schließt einen Mietvertrag z.B. über ein Jahr. Bald hat er es satt und möchte zu einer Wohngemeinschaft. Der Vermieter besteht aber auf Vertragserfüllung d.h. Mietzahlung für ein volles Jahr.
Was tun?
Er muß nur einen zumutbaren Ersatzmieter präsentieren, um ausziehen zu können und vor weiteren Mietzahlungen verschont zu bleiben.
Im einzelnen gilt folgendes:

1. Der Mieter muß sich um einen zumutbaren Ersatzmieter selbst kümmern.

1a. Kündigt er dies seinem Vermieter vorher an und dieser setzt dennoch eine Anzeige in die Zeitung, so muß der Mieter diese Kosten nicht bezahlen.

2. Zumutbar ist der Ersatzmieter dann nicht, wenn es bei ihm erheblich persönlich oder wirtschaftlich hapert: z.B. wenn dem Ersatzmieter schon früher mehrfach wegen Mietrückständen oder Belästigung von Mitmietern gekündigt wurde oder er Stark verschuldet ist oder seine Wohnung übermäßig abzuwohnen pflegt.

2a. Vorsicht!! Falls der Mieter nachlässigerweise sich nicht über den Ersatzmieter erkundigt hat und dieser sich als schwarzes Schaf entpuppt, etwa weil er plötzlich keine Miete mehr zahlt, so muß der ehemalige Mieter, selbst wenn er schon längst ausgezogen ist, die ausgefallene Miete zahlen.

2b. Nichts zu befürchten hat der Mieter, wenn er sich über den Ersatzmieter erkundigt, nichts nachteiliges erfährt und der Ersatzmieter sich doch noch als krummer Vogel herausstellt.

3. Lehnt der Vermieter den Ersatzmieter ab, etwa weil er Ausländer, Student, Langhaariger, Backenbärtiger oder Schauspieler etc. ist, so kann der Mieter dennoch ausziehen und er braucht nicht mehr zu bezahlen.
Denn die Ablehnungsbegründung muß immer einen sachlichen Zusammenhang mit dem Mietverhältnis haben.

3a. Es genügt also das bloße Angebot zumutbarer Ersatzmieter!

4. Der Ersatzmieter ist nur verpflichtet, zu den gleichen Bedingungen abzuschliessen, wie der alte Mieter. Verlangt der Vermieter mehr und der Vertrag kommt deswegen nicht zustande, so ist der alte Mieter trotzdem aus dem Schneider!

5. Das ganze gilt auch, wenn der Mieter vor Ablauf der Kündigungsfrist ausziehen will.

2. FALL

Eine Mieterin zieht in eine Wohnung ein. Im Mietvertrag ist Herrenbesuch ab 22 Uhr verboten. Da sie ein kontaktfähiger Mensch ist, hat sie öfters bis in den Morgen hinein Besuch. Ihr bester Freund übernachtet manchmal, was im Haus nicht auffällt; nur ein älterer Herr beschwert sich beim Vermieter wegen der 'Schweinerei'. Alle paar Monate hat sie Besuch für jeweils ein bis zwei Wochen. Die Mieterin hält sich eine Katze, da im Mietvertrag nichts darüber steht. Wegen der Besuche und der Katze, die manchmal kläglich miaut, kommt es zum Streit mit dem Vermieter. Dieser möchte fristlos kündigen. Möglich?

Nein! Denn die Mieterin hat sich vertragsgemäß verhalten und keinen Kündigungsgrund geliefert.

Im einzelnen gilt folgendes:

1. Wegen der häufigen Besuche in der Nacht kann der Vermieter nichts machen. Der Einwand des alten Herrn zählt mietrechtlich nicht. Es ist nicht richtig, wenn der Vermieter behauptet, er würde sich seinerseits wegen 'Kuppelei' strafbar machen!

1a. Aufpassen, daß die eigenen Besucher nicht ständig einen Riesenlärm auf der Treppe machen!

2. Wegen der Übernachtung des Freundes verstößt sie gegen die 22-Uhrabmachung. Diese Klausel ist aber nichtig! Auch wenn sich der alte Herr und der Vermieter aufregen; sittliche Bedenken zählen in diesem Fall nicht.

3. Erst wenn die Mieterin ständig wechselnden Männerbesuch hat und die übrigen Mieter einen Aufstand machen werden die Gerichte pingelig.

4. Auch wegen der zweiwöchigen Besuche kann der Vermieter nichts machen. Es ist Dauerbesuch bis etwa 5 Wochen erlaubt.

4a. Bei kurzfristiger Untervermietung gegen Entgelt sieht die Sache aber anders aus. Hierzu ist eine Erlaubnis des Vermieters nötig.

5. Die Katze darf bleiben, denn sie ist ein übliches Haustier, weder lästig – das Miauen zählt nicht – noch gefährlich. Der Vermieter hätte dies nur vorher verbieten können.

5a. Wenn aber ein Hund übermäßig bellt, so muß er leider weg.

3. FALL

Folgende Klauseln stehen oft in einem Mietvertrag drin:

"Falls der Mieter wegen schlechter Beschaffenheit der Mietsache den Mietzins gesetzlich mindern könnte, so ist die Minderung dennoch ausgeschlossen."
Diese Klausel ist ungültig, da Verstoß gegen § 537 BGB.
Also: Wenn der Putz von der Decke rieselt, die Fensterstöcke recht undicht sind, das Licht nicht funktioniert etc., dann ist trotz gegenteiliger Vereinbarung die Minderung des Mietzinses möglich.

2. "Der Mieter bestätigt vor Einzug, daß die Räume bei Beginn der Mietzeit in dem vereinbarten Zustand vorgefunden wurden."
Klausel ist ungültig!
Der Vermieter kann sonst eine verrottete Wohnung hergeben statt einer normalen, und kann später behaupten, er habe ja eine einwandfreie Wohnung abgegeben.

Also: Falls es in einem Prozess darauf ankommt zu beweisen, daß die Wohnung in einem verrotteten Zustand übergeben wurde und daher auch der Mieter keine schönere hinterlassen muß, so hilft dem Vermieter jene Bestätigung des Mieters gar nichts; das Gericht verwertet sie nicht!

3. "Der Mieter darf einen eventuellen Schadensersatzanspruch gegen den Vermieter nicht gegen den Mietzins aufrechnen."
Klausel ist unwirksam, da sie gegen § 552a BGB verstößt.
Also: Wenn der Mieter im Treppenhaus auf die Nase fällt, weil der Vermieter mit der Beleuchtung nachläßig war, und es entstanden Arztkosten, so kann der Mieter sie dennoch von der Miete abziehen!

4. "Der Mieter haftet auch für Schäden, die er nicht verschuldet hat"
Klausel ungültig.
Also: Wenn ein unvorhersehbarer Wasserrohrbruch die Zimmerdecke feucht macht, so muß der Mieter keinen roten Heller bezahlen, auch wenn er es vorher unterschrieben hat.

5. "Der Mieter trägt bei vorzeitiger Lösung des Mietvertrages für die Dauer der vereinbarten Mietzeit den Mietausfall auch dann, wenn der Vermieter die Räume anderweitig vermietet."
Klausel ist nichtig!
Also: Kein Geld an den Vermieter, auch wenn man vorher dummerweise unterschrieben hat, weil es die Gerichte nicht

zulassen, daß der Vermieter ein Geschäft zweimal macht.

Falls die Sache vor Gericht geht ist folgendes zu beachten: man behauptet, diese Klauseln gar nicht richtig gelesen zu haben, weil man dem Vermieter vertraut hätte. Andernfalls wäre man nie einverstanden gewesen!!!!!
Aber fest bei dieser Behauptung bleiben.

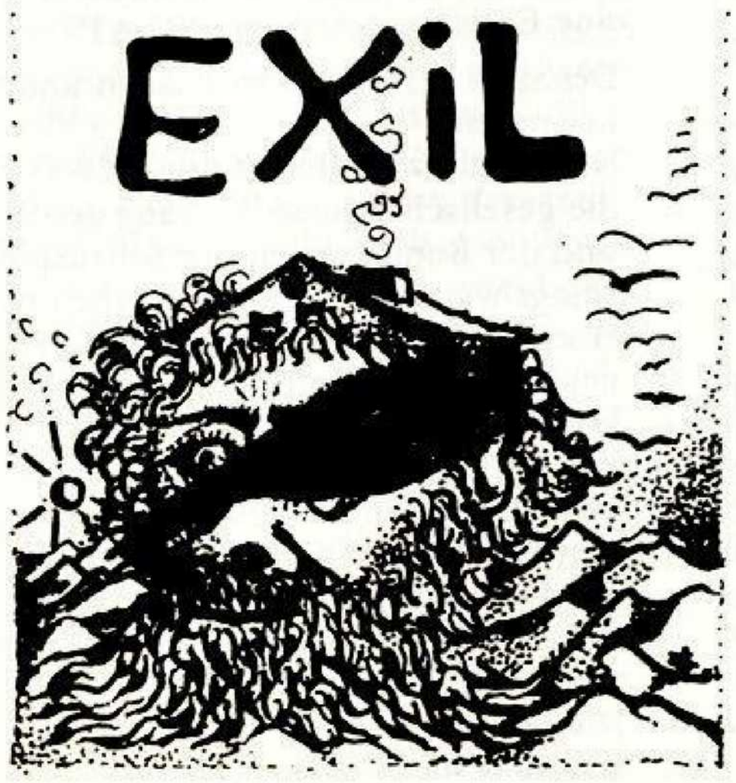
Zum Abschluß dieser Folge noch ein praktischer Hinweis:
Nach Auszug entsteht oft die Frage, ob, was und wieviel renoviert werden muß durch den Mieter, da die Vermieter dies im Vertrag fast immer auf den Mieter überwälzen und dabei nicht präzis genug oder zu weitgehend formulieren.
Häufig wird formuliert: "Der Mieter hat nach Auszug die Wohnung zu renovieren" Das ist ungenau und der Streitausgang ist ungewiß.
Besser ist es sich mit dem Vermieter genau zu einigen und einen detaillierten Plan auszuarbeiten.

Durch die Rechtsprechung erarbeitete ungefähre Richtwerte:
Küche: etwa alle 2 - 3 Jahre
Bad u. WC: etwa alle 3 Jahre
Schlafräume: etwa alle 6 Jahre
Wohnräume: etwa alle 4 Jahre.

Makrobiotik
Naturkost
Makrobiotik — keine Religion, ein Weg zum gesünderen Leben

Geöffnet von: 8 - 14 u. 15 - 18.30 h.
Amalienstr. 38. Tel. 28 89 17

MARKTSTR. 17
von 18⁰⁰ - 1⁰⁰
Pils + Alt
vom
FAß



Selbstbeschreibung

Humanistische Union (HU)

Im Grundgesetz klingt das alles sehr schön: Gleichheit aller Menschen: Mann und Frau, Erwachsene und Kinder, eheliche und uneheliche Kinder; jeder hat ein Recht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit; niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner religiösen oder politischen Anschauungen etc. benachteiligt oder bevorzugt werden; freie Meinungsäußerung, Recht auf Kriegsdienstverweigerung, Menschenwürde, Menschen rechte — herrlich! Schulterklopfen! Erhebendes Gefühl: Wir können stolz sein auf unser Grundgesetz...
...und uns wieder dem Alltag zuwenden: der Unterdrückung der Frau, der Arbeiter, der Kinder, der Diskriminierung von Kriegsdientsgegnern, Kommunisten, Homosexuellen, Strafgefangenen; der Bevorzugung der Kirchen, Reichen usw.

Um diese Diskrepanz zwischen Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit zu verringern, um allen obrigkeitsstaatlichen, grundrechtsbeschränkenden und neofaschistischen Bestrebungen entgegenzuwirken, haben sich unverbesserliche Optimisten in einer Organisation zusammengeschlossen, der Humanistischen Union. Diese versucht, durch Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Seminare, Dokumentationen, Zeitschriften 'Vorgänge'), durch Führung von Musterprozessen (Kirchensteuer, Strafvollzug), durch Sachverständigengutachten (Adoptionsrecht), Eingaben und Alternativentwürfen zu Gesetzen (§ 218) und zB durch Verleihung des 'Fritz-Bauer-Preises', der in diesem Jahr dem Meinhof-Anwalt Heinrich Hannover verliehen wurde, eine Politik 'radikaler Reformen' zu betreiben und Demokratie zu verwirklichen.

Die Basis Arbeit geschieht in den einzelnen Ortsverbänden, und hier wieder hauptsächlich in Arbeitskreisen und Projektgruppen.
In München, wo die HU gegründet wurde und wo sich die Bundesgeschäftsstelle befindet, befassen wir uns derzeit vor allem mit folgenden Themen: Kind und Erziehung, Trennung von Staat und Kirche, Mitbestimmung, § 218, Emanzipation. Gegen den § 218 wurde vor kurzem eine Flugblattaktion durchgeführt, u.a. bei der kath. Großkundgebung am 2. Juni.
Im Juni/juli veranstalteten wir zusammen mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) eine Vortragsreihe 'Kirche, Staat und Demokraten", die vor allem bei der Kirchenpresse lebhaftes Echo hervorgerufen hat. Es sprachen dabei: Karlheinz Deschner, Erwin Fischer, Hubertus Halbfas, Otto F. Gmelin, Knut Walf und Ulrich Sonnemann.
— Außerdem wurde eine Kirchenaustritts- und Kirchensteuer-Informationsstelle errichtet.
Auf die einzelnen Veranstaltungen der HU wird im BLATT unter dem jeweiligen Datum aufmerksam gemacht.
An den Münchner Arbeitskreisen kann jeder teilnehmen, der sich dafür interessiert.
Die Arbeitskreise im einzelnen:

- Kindesrecht vor Elternrecht erarbeitet eine Dokumentation über Kinder in Heimen und Familien in der BRD und Vorschläge für ein Kinderrecht, das an den Bedürfnissen der Kinder und nicht den Interessen der Erwachsenen ausgerichtet sein soll.
- Erziehung zur Erziehung möchte dahin wirken, daß Erziehung in allen Schulen unterrichtet wird (jedoch nicht unbedingt als eigenes Fach) und entwirft und erprobt Unterrichtsmodelle dafür. Die Vorstellungen, Erfahrungen und Vorschläge werden in unserer Zeitschrift "Vorgänge" veröffentlicht (Beltz-Verlag)
- Mitbestimmung im Krankenhaus untersucht bereits bestehende Mitbestimmungsmodelle (bes. in Holland) und versucht ein spezielles Modell für Krankenhäuser und psychatrische Kliniken zu entwerfen. Flugblattaktionen im Schwabinger Krankenhaus führten noch nicht zum gewünschten Erfolg, wohl aber zur Entlassung einer Krankenschwester (vor dem Arbeitsgericht nahm die Stadt die Kündigung jedoch wieder zurück).
- Psychatrie kümmert sich um die Kranken in der Anstalt Haar und um die Entlassenen.
- Aktion FFF - Frauen-Fendliche-Fibeln untersucht Schulbücher und plant zusammen mit dem internationalen Forschungsinstitut für Emanzipationsfragen größere Aktionen.

Übrigens: HU Mitglieder treffen sich jeden 2. Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle der HU München, München 5, Erhardstr. 30 (20 Uhr). Interessenten, zukünftige Mitarbeiter, Kritiker und Skeptiker sind immer herzlich eingeladen.

Wer sonst Fragen und Anregungen hat, kann jederzeit in der Geschäftsstelle vorbeischauen oder dort anrufen (Tel.: 16 60 35 - 36).

THEATERBLATT

DIE HÖLLE GEHT WEITER

The SAN QUENTIN DRAMA WORKSHOP mit THE CAGE von Rick Cluchey im Modernen Theater II, Hesseloherstr. 16

In einer Zeit, in der in Münchens staatlich und städtisch subventionierten Bühnen die große Langweile gähnt, und man Gefahr läuft, sich Watschn einzuhandeln, falls man fragt: 'Gehst du mal wieder ins Theater', findet im MODERNEN THEATER II in der Hesseloherstraße fast unbemerkt (typisch!) ein für München selten gewordenes Theaterereignis und Erlebnis statt.
Ein Erlebnis, nicht weil man lange nichts mehr erlebt hätte und bescheiden geworden wäre, sondern weil das was man sieht und hört (obwohl in engl. Sprache) lebendig ist in allen Stufungen der menschlichen Emotionen zwischen Haß und Liebe.

pe (R.S.Bailey, Laurence Held) haben bittere bittere Erfahrung mit der 'Hölle hinter Gittern'. Teresa Garcia kommt aus Puerto Rico und ist neu in der Grup-
THE SAN QUENTIN DRAMA WORKSHOP zeigt THE CAGE (Der Käfig), ein Stück oder besser eine Verwandlung, die die gesellschaftliche Situation als Gefängnis oder das Gefängnis als gesellschaftliche Situation beweist.

'Cage represents Life' sagt Rick Cluchey (40) der Leader der Gruppe, der 12 Jahre (1954 - 1966) in San Quentin, Kalifornien wegen bewaffneten Raubüberfalles und Kindesentführung eingesperrt war. Ebenso die anderen Mitglieder der Gruppe, Rick: 'Seit dem letzten Jahr haben wir die Gruppe auch für nicht-ehemalige Häftlinge geöffnet'. Die Vier sind jedoch nur ein kleiner Teil derer, die Rick und seine Mitarbeiter durch Theaterspielen, d.h. Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung, betreut haben.
Rick selbst hat das Stück, das er in San Quentin mit Häftlingen entwickelte ('in der jetzigen Form hätten wir es aber dort nie zeigen dürfen') bereits über 2000 mal mit über 100 ehemaligen Häftlingen zusammen gespielt.
'Wir wollen das Bewußtsein des Publikums über die Gefängnisse verändern, wir wollen ihnen zeigen, daß die Hölle des Lebens in den Gefängnissen weitergeht.
Alle Emotionen, die die Menschen in einer durch die Moral der Herrschenden bestimmten Gesellschaftsordnung verdrängen, treten in der extremen Situation der Gefängniszelle heraus. Nichts kommt heraus, was nicht vorher schon da war und verdrängt wurde.
Die Menschen werden in die Gefängnisse gesteckt, weil sie aus dem Zwang der Gesetze, die gegen sie gemacht wurden, ausbrechen, In den jetzigen Gefängnissen sitzt nur ein geringer Prozentsatz der wirklichen Verbrecher, das sind Minister, Richter, Bankiers und die Konzerne, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Machtposition auch vorläufig nicht hereinkommen.'
Obwohl THE CAGE das ganze Spektrum des Zwischenmenschlichen Terrors zeigt, ist seine Aussage nicht fatalistisch. Es provoziert zur Erkenntnis der fatalen Situation und öffnet damit den Weg zur Kommunikation.
Nach der Vorstellung kam ein Zuschauer auf uns zu und fragte: 'Fandet ihr das auch so unheimlich gut und richtig? - Ja -'. Er freute sich, anschließend saß man zusammen, redete miteinander und lernte sich kennen.
THE CAGE ist nicht nur deshalb so weit entfernt von jenem subventionierten Bildungstheater aus der Retorte, weil die Schauspieler das was sie spielen selbst erlebt haben und verändern wollen. THE CAGE ist Erlebnistheater, das durch Emotionen Energien zur Veränderung gesellschaftlicher Zustände freisetzt.
Als ich Laurende Bailey, der ehemaliger Schüler der Royal Academy of Dramatic Arts und Profischauspieler ist, fragte ob es denn nicht für ihn ein großer Sprung von TV- und Theaterengagements zu der Workshopgruppe gewesen sei, lächelte er verständnisvoll über meine naive Frage und sagte: 'Natürlich'.
Die Intensität, die Qualität und das Selbstverständnis der Gruppe regt zu vielen Überlegungen an, man könnte z.B. an dieser Stelle über die gesellschaftliche Verantwortung des Theaters und des Schauspielers schreiben, aber das erforderte sicher eine Extranummer vom 'BLATT'.

Deshalb: hingehen, anschauen und nachher reden.
Nicht zuletzt soll aber noch etwas über die gesellschaftliche Wirkung des Stückes und der Bemühungen der Schauspieler gesagt werden. Rick: 'Wir haben einiges erreicht durch Information in Gesprächen nach der Aufführung und durch die konkrete Arbeit in unseren workshops. Aber die Reaktion geht weiter (reaktion goes on). Als ich in San Quentin war, war es den Häftlingen in ihrer Freizeit erlaubt Theater zu spielen. Seit Ronald Reagan Gouverneur von Kalifornien ist, ist es verboten.
Die Reaktion schläft nicht.

Hartmut Baum

POLITBLATT

Mein Dein Sein gutes Recht

POHLE CONTRA

Firefly: Chicolini, give me a number from one to ten.
Chicolini: Eleven
(Szene: Chicolini under Arrest. Aus'Duck Soup' Marx Brothers)

———————

Herr Pohle, Ihre Personalien, bitte.

Rolf Pohle: "Mein Name ist Mensch, ich habe viele Väter, ich habe viele Mütter, ich habe viele Brüder, ich habe viele Schwestern,... ich bin über zehntausend Jahre alt und heisse Mensch. Ich weiß, wir werden siegen und der Planet Erde wird uns allen gehören."

———————

Eigentlich hatte ich an jedem der drei Verhandlungstage, an denen ich beim Prozess gegen Rolf Pohle war, auch ein bißchen das Gefühl, in einem Film der Marx Brothers zu sitzen. Was wohl an

einem verwandten Bemühen liegen mag, zur Öffentlichkeit gewandt zu reden, Strukturen so zu löchern, daß man durch die Löcher durchgucken kann und die Bauart erkennt. Versuche das Pedal zu zeigen, mit dem gearbeitet wird und zu wem der Fuß gehört, der es bedient.

Die Anklage gegen Rolf Pohle lautet auf 'Unterstützung einer kriminellen Vereinigung', er habe mit falschen Papieren Waffen und Wohnungen; Polizeiuniformen und Mietgaragen für die Baader-Meinhof Gruppe besorgt.

Wird die Anklage so gefaßt, so isoliert sie einen kriminellen Tatbestand von seinem gesamtpolitischen Hintergrund und ignoriert jedwede Handlungsmotivation. Es ist formaljuristisch als ge'recht' eingerichtet, lediglich einen kriminellen Tataspekt herauszulösen und nicht nach dem Warum fragen zu müssen. Seine drei Verteidiger und Rolf Pohle versuchen durch den ganzen Prozess hindurch zu vermitteln, daß die Frage von Recht und Unrecht zuerst einmal auf der zugrundeliegenden Ebene diskutiert gehört, daß nämlich R.Pohle durch dieses Gericht nach den Normen und Werten und Rechtsvorstellungen beurteilt und auf sie fixiert wird, gegen die er sich ja gerade stellt und die er ablehnt.

Daß dieses ursächliche Porblem aber unberührt bleibt und die Diskussion stattdessen auf die 'Kriminal-Ebene' verschoben wird, nachzuweisen, ob Rolf Pohle tatsächlich gegen die vom Gericht als absolut und verbindlich akzeptierten Werte verstoßen hat. Und dieser Nachweis wird rein mechanisch-faktitiv geführt: und ist Hauptinhalt des Prozessverfahrens: die Aussagen einzelner Waffenhändler z.B. waren widersprüchlich und das Erinnerungsvermögen einzelner war erschütterbar — doch der Beweis kann juristisch auch als Quantitätsbeweis geführt werden, und da zieht eine ganze Zeugenparade ab.

Angeklagter Pohle,
„Ich heiße Mensch"

Durch zahlreiche Anträge der Verteidigung, durch ihre genaue Zeugenbefragung, durch Rolf Pohles eingeschaltete Kommentierungen und Zwischenrufe entstehen aber Bremsungen, — der Prozessverlauf in seiner niederwalzenden einfangenden und mechanischen Formroutine wird pausenweise angehalten und dann kann der Blickwinkel überhaupt erst einmal anders und neu eingestellt werden auf Beweisketten und Zeugen. (Man selbst wacht dann manchmal betäubt auf : und hatte das Faktengeleier schon mechanisch mitgemacht.)
Bei diesen Aufstörungen kriegt man dann auch im Detail mit, daß der gesamte, wahre Sachverhalt, daß sich die Wirklichkeit vor diesem Gericht nur ungenügend entfalten kann, nur beschnitten wiedergegeben wird. Ungenügend oder verkürzt präsentieren, heißt aber verfälscht präsentieren, ist die falsche Belichtung bei der Kamera. Und verweist zurück auf die, die den Prozess vorbereitet haben, die Staatsanwaltschaft.
Mensch, gegen die Form, in der da alles zur Sprache kommt, hast Du doch keine Chance:

— Da nur die Richter das Aktenstudium der Beweismittel haben machen dürfen, darf die erste öffentliche und gründlichste Befragung auch nur von ihnen vorgenommen werden.

— Der Antrag der Verteidigung auf Angleichung der Zeugenbefragung ans Kreuzverhör durch Staatsanwaltschaft und Verteidigung wird von der Staatsanwaltschaft abgelehnt, indem sie den Richtern ihr volles Vertrauen ausdrückt, das eine Änderung der bisherigen Praxis nicht sinnvoll erscheinen lasse. Dieses Verfahren hätte den Richtern eine nochmalige Sach- und Zeugenprüfung gestattet und ihre durch Aktenvorkenntnis notwendigerweise vorhandene Befangenheit zu neutralisieren geholfen. — Wer hat die Macht, Änderungen einzuführen oder abzulehnen?

— Es dauert eine Verhandlungswoche, bis die Photomappe, nach der die Identifizierungen vorgenommen werden und worden sind, endlich durchnummeriert ist und damit erst möglich ist, ihre Handhabung mit zu überprüfen.

— Wer bereitet das Beweismaterial für die Prozesse vor?

— ERst nach dringlicher, an Widersprüche in den Zeugenaussagen anknüpfender Zeugenbefragung durch die Verteidigung wird deutlich, daß Zeugenaussagen, die im Protokoll der Polizei auftauchen als: "Hat mit großer Sicherheit den Angeklagten wiedererkannt",

Mein Dein Sein gutes Recht

— vom Zeugen selbst so formuliert waren: "er kann es gewesen sein" oder "wahrscheinlich war er es"

— wer bestimmt, was ins Protokoll gehört?
usw. usw.

Mensch,gegen die Sprache, in der das da zur Form wird, kannst Du doch kaum an: "Ich halte Ihnen vor...", "Ich mache sie darauf aufmerksam, daß nach § ...": "Sprechen Sie mir die Eidesformel nach...": "Ich beantrage, die Zeugen wegen unentschuldigten Fehlens unter Ordnungsstrafe zu nehmen..."
usw., usw.

Doch: wenn auch die ungerechte und unwahrhaftige Grundlage dieses Prozesses nicht gerecht hergestellt werden kann, weil auf der einen Seite Staatsmacht dazu zwingt, sich nach ihren Gesetzen und Wertvorstellungen verhandeln zu lassen, so gelingt es doch während des Prozesses oft, sich nicht nur verhandeln zu lassen, sondern mitzuverhandeln. Pohle sagt: "Eure Gesetze...": sagt: kann man denn die Leute nicht vorher hören, bevor man Ordnungsstrafen über sie verhängt...": sagt: " da ich grundsätzlich gegen Eid bin, beantrage ich, daß kein Zeuge einen Eid abzulegen braucht..."; sagt: "in welchem Paragraphen steht, daß Zuhörer kein Rederecht haben? "; sagt: "das ist ein Musterbeispiel für einen Prozess un-

bewußter Meinungsbildung..." (nach unsicheren Identifizierungen und widersprüchlichen Zeugenaussagen, von denen er annimmt, daß sie möglicherweise durch Presseeinfluß mitgebildet wären) usw. . usw. Stellt Antrag um Antrag, lehnt Richter und Gericht einmal ums andere ab und verschafft ihnen ein juristisches Mammutrepetitorium.

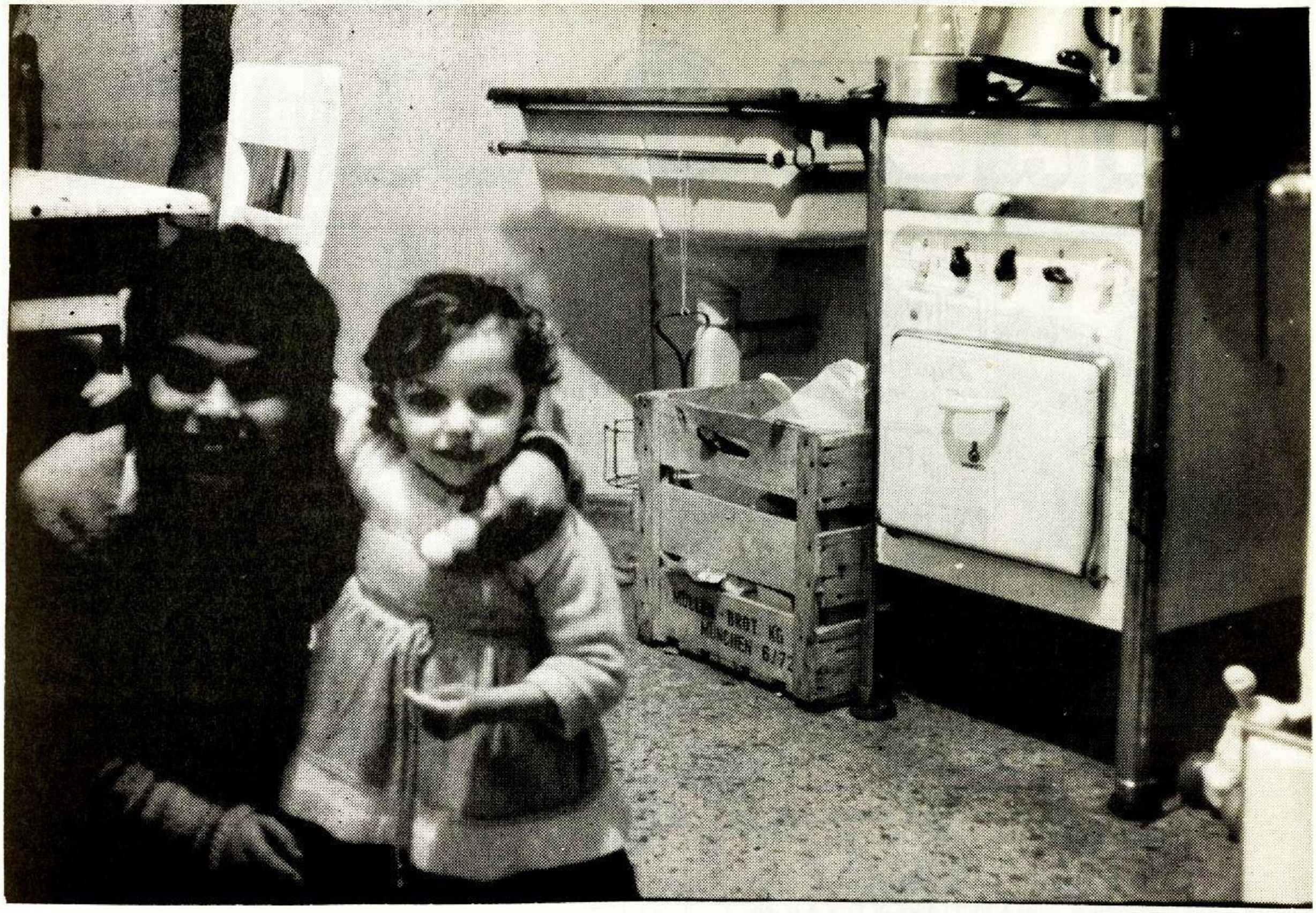
Soweit dies eben geht, kommen also schon Löcher in das Unrecht, wird sie durchsichtiger, die Struktur. Doch verläßt man den Justizpalast nach einer solchen Sitzung, so denunzieren das Aufgebot der walkie-talkie-Polizisten und die Leibesvisitation der Besucher diese Ansätze. Das Kriminellenetikett ist vom ersten Tag an da.....

"Wie lautet Euer Urteil? " fragte der König ungefähr zum zehntenmal.
"Nein, nein!" sagte die Königin, "zuerst die Strafe, dann das Urteil!"
"Schluß mit dem Gefasel!" sagte Alice laut. "Zuerst die Strafe, wo gibts denn sowas? "
"Du hälst den Mund!" sagte die Königin, krebsrot vor Zorn.
"Ich denke nicht daran", sagte Alice.
"Kopf ab mit ihr", schrie die Königin aus Leibeskräften. Niemand rührte sich.
"Wer wird sich denn um Euch scheren? " sagte Alice (denn sie hatte wieder ihre volle Größe erlangt), "ihr seid ja nichts weiter als ein Pack Spielkarten!"

(Aus: Alice's Abenteuer im Wunderland.)

GS
PILOTEN
GS
Jazz-Saloon
München Türkenstraße 33
Tel 287342
Jeden Sonntag Schweinebratenjazz - Frühschoppen ab 11 Uhr

UMZÜGE
auch Kleintransporte
PREISLISTE ANFORDERN, ab 19.- DM/Std.



Janovic contra

Ristan Janovic, 36 Jahre, jugoslawischer Gastarbeiter, mit Frau und 3 Kindern seit 1970 in München, erlebt Rechtsprechung auf einer anderen Ebene: in einem kleinen Sitzungssaal des Amtsgerichts in der Pacellistr. 2
Sein Fall ist an diesem Vormittag nur einer von 20, die im Verhandlungsraum zwischen 8.30 und 12.00 Uhr im Schnellverfahren zwischen Richter und Kläger und Beklagtem durchgehechelt werden. Ein Fall von "Geldverdienen in München" oder "Wer beschiß Salvatore G? ":

Janovic mietete im Januar 73 von einem griechischen Hausmeister für 400 DM eine Vierzimmer-Wohnung. Die deutsche Partei gegenüber zahlt für ihre gleichgroße Wohnung 235 Mark weniger. Janovic wußte nicht, daß beide Wohnungen mietpreisgebundene, öffentlich geförderte Sozialwohnungen waren. Höchstmietzins: 165 Mark. Als auf Betreiben einer Bürgerinititive J.'s Mietverhältnis vom Baureferat der Stadt und ihrer Mietpreiskontrollbehörde geprüft wurde stellte diese in einem Gutachten fest, daß auch für diese Wohnung nur 165 Mark Miete zulässig sei. Der Vermieter sei aufgefordert worden, "...die zuviel einbehaltenen Mietbeträge samt Zinsen zurückzuerstatten."
Statt einer Geldüberweisung erhielt J. darauf ein Schreiben seines Vermieters, eines Rechtsanwalts Dr. M., der ihn daran "erinnerte", er habe in seinem mündlichen mit dem Hausmeister geschlossenen Mietvertrag auch "...eine Schreinerwerkstätte zur Hälfte gemietet."

235 Mark sei der dafür geforderte Mietpreis, die Wohnung koste selbstverständlich nur 165 Mark, wie bei der Partei gegenüber. Für die halbe Werkstätte bestünde ja keine Preisbindung.
Als "Schreinerwerkstätte" diente ein schimmliges Kellergewölbe des Hauses, das J., derzeit Packer in einem Chemiekonzern, nie als gewerblichen Nutzraum gemietet hatte. Der einzige Nutzen dieses schimmligen Raumes ist, einem beschlagenem Winkeladvokaten und seinem griechischem Helfershelfer die Möglichkeit zu geben, juristisch korrekt auch aus einer öffentlich geförderten Wohnung sichere 235 Mark Mehrgewinn zu pressen.

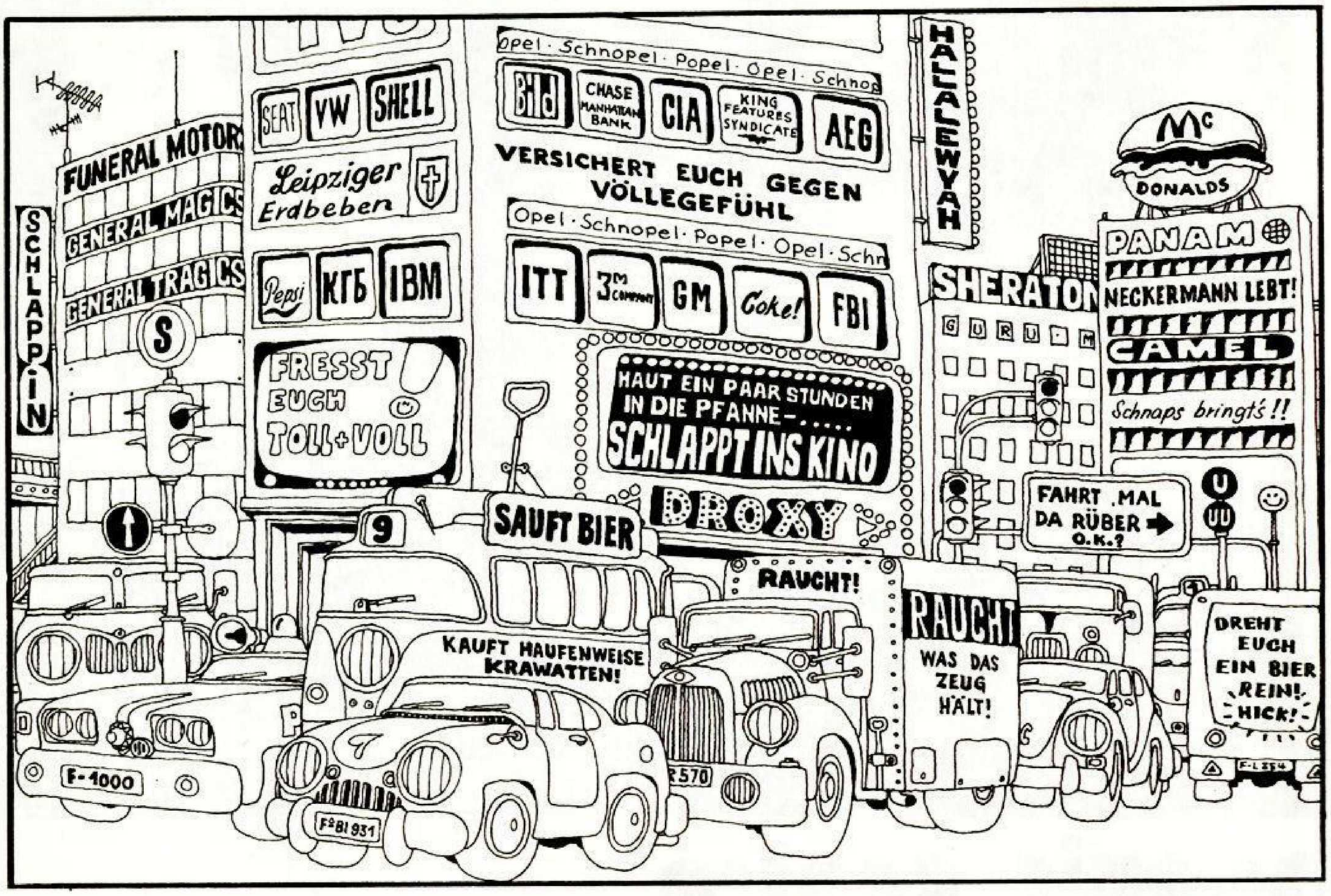
Als J. dennoch nur 165 Mark Miete überwies, schickte ihm Vermieter Dr. M erst einen Zahlungsbefehl. Als dagegen Widerspruch eingelegt wurde, kam es zum Verhandlungstermin im Amtsgericht. Gleichzeitig erhob M. Klage und beauftragte die Räumung der Wohnung. Hauptgrund: Unerlaubte Untervermietung durch Janovic. Der Tatbestand der "Gebrauchsüberlassung" (Untervermietung) ist juristisch schwer zu fassen. J. hatte mehrere Wochen Verwandte beherbergt, das sollte nun dazu herhalten, ihm unrechtmäßiges Verhalten nachzuweisen.

Janovic ist Analphabet. Behördliche Dokumente, die er unterschreiben soll, zeichnet er mit einem jedesmal anderen Phantasieschriftzug ab. Daß er weiß, was geschriebenes Recht und getanes Unrecht ist in der deutschen Rechtsprechung, ist kaum zu erwarten. Die juristischen Kürzel, die die Rechtsanwälte unter sich austauschen, vermieter Dr. M. vertreten durch sich selbst, verstünde er inhaltlich auch dann nicht, wenn er die deutsche Sprache annähernd beherrschte. Vor Janovic läuft wie Mechanik die Prozessmaschinerie ab, Zahlungsbefehl, Widerspruch, Termin, Räumungsklage, Gutachten, wie ein bedrohliches Ritual – für ihn undurchschaubar, unbeeinflußbar. Ist es 'sein gutes Recht', das da gesprochen wird? Das Recht eines Landes, in dem er zu Gast ist, um seine Arbeitskraft zu verkaufen?

Gegen die, die in einer Rechtsordnung verhandelt werden, die nicht die ihre ist, ist der Prozess der Rechtsprechung letztlich absurd: gegen den Ausländer Janovic, der nur teilnahmslos dem Gang der Dinge folgen kann, gegen den Anarchisten Pohle, der mit dem Gesellschaftssystem auch dessen Rechtsnormen ablehnt, der deshalb"...eure Gesetze" sagt, gegen § 218 Frauen, denen der Spruch "Für das Leben – was sonst? " zum Hohn wird.

Der nächste Termin im Rechtsstreit gegen den Jugoslaven Janovic ist am 5. Nov. um 8.30 im Amtsgericht Lenbachplatz (Mietgericht) Zi. 211 (siehe auch Veranstaltungskalender). Für die, die aus eigener Anschauung lernen wollen, sozusagen ein Stück staatsbürgerlichen Unterrichts.

STADT BLATT



GELDVERDIENEN IN MÜNCHEN

Politik zum Runterschlucken

Diese Geschichte ist kein Kneipentip. Wenn ihr Hunger habt, geht lieber in irgendeinen "Erbprinz von Lothringen" um die Ecke oder esst das Studentenmenü im Bali oder Java. Aber fallt bloß nicht auf McDonald's rein. Früher bin ich selber ziemlich oft Hamburger essen gegangen, zum Beispiel so nach Hollywoodfilmen, aus Amerikanostalgie. Aber seitdem ich bei McDonald arbeite, hat sich das geändert.

Seit ein paar Wochen stehe ich bei denen als 'counter girl' hinter der Theke. Angefangen hab ich, weil sie jeden sofort einstellen, es sei denn, er hat zu lange Haare. Der Stundenlohn beträgt 5,5o DM brutto. Er ist in den letzten zwei Jahren nicht raufgegangen. Meine bezahlte Arbeitszeit – laut Stechuhr –beginnt, nachdem ich mir Keller den blauen Nylonkittel angezogen habe (notfalls bügeln) und meine Haare hinterfrisiert habe. Sie endet, bevor ich am Abend wieder in meine normalen Kleider komme. Im Schulungsfilm, den ich während der Mittagspause anschauen muß, werde ich ermahnt, mir Zähne und Fingernägel zu putzen und ein Deo-Spray zu benützen.

Am ersten Tag hat der Manager zu mir gesagt: "Wann ist denn ihr Geburtstag? Dann schenk ich ihnen nähmlich ein paar Haarklemmen." Als Arbeitskleidung sind außer dem Kittel (und einem Papierhütchen für die männlichen Mitarbeiter) schwarze Hosen und geschlossene, geputzte schwarze Schuhe vorgeschrieben. "Wenn Sie keine haben, kaufen's sich halt welche vom nächsten Lohn", schlägt der Personalmanager in der Einführungsschulung vor, "Da kommen doch so unglaubliche Sachen wie Jeans mit roten Herzerln bei unseren Mitarbeitern vor. Das ist nicht McDonald's."

Die Theke ist aus hochwertigstem Edelstahl und muß, wie die ganze Chromlandschaft, in freien Minuten gewischt und poliert werden. Ebenso die speziell für McDonald's entworfene Pommes-Frites-Schaufel, die dafür sorgt, daß nicht zuviel in eine Packung gerät. Für die Riesenportion hat mir eine Kollegin die Regel verraten: Unten nicht zuviel rein, aber einen großen Haufen drauf für's Auge.

"Die Sauberkeit zieht die Kunden wie ein Magnet zu McDonald's zurück", heißt es im Schulungsprogramm. Viele Male täglich "wird die Lobby gemacht". Das bedeutet: Wir müssen die Berge von Pappbechern, Einwickelpapier, Schachteln und Servietten verschwinden lassen, die nach einem McDonald's-Mahl zurückbleiben. "Aber lassen Sie den Putzlumpen nicht zu deutlich sehen" wispert mir einer der Manager zu.

Sobald ich hinter der Theke stehe, repräsentiere ich laut Schulungsfilm McDonald's Gesamtvermögen. Von meiner Einstellung und Begeisterung hängt alles ab, wird mir suggeriert. Mit meinem Lächeln ziehe ich mehr Kunden zurück, als mit dem besten Hamburger der Welt. Wenn eine Pause im Verkaufsgeschehen eintritt, soll ich den Kunden mit einem freundlichen Gespräch unterhalten und kann so "eine gute public relation Person werden." Wie, ist ganz meiner Spontanität überlassen. McDonalds Superprinzipien verbergen sich hinter den Abkürzungen QSS und TCL. QSS steht für Qualität-Service-Sauberkeit ("QSS müssen Sie spüren") und TCL für Tender Loving Care. Was sich anhört wie aus Love Story gilt jedoch für die Zubereitung von Hamburgern.

Manchmal komme ich mir vor, als sei ich in eine autoritäre puritanische Sekte reingeraten. "Empfehlen Sie als Drinks immer zuerst Coca Cola und Milchshakes", höre ich vom Geschäftsführer. "Das ist für uns rentabler und ausserdem wollen wir hier den Alkohol nicht fördern."
Bei McDonald's soll man nicht rumhängen. Deswegen gibt's keine Zigarettenautomaten, keine Zeitungen zum lesen, nicht mal ein Telefon.
"Einen würdigen sauberen Platz mit gesunder Atmosphäre", wünscht sich Ray A.Kroc, McDonald's Stammvater (Privatvermögen ca. 500 Millionen Dollar).

Die Sache mit der schnellen Standartabfütterung klappt in München noch nicht so ganz. In meine Filiale kommt jeden Morgen der gleiche Rentner, sucht sich den gleichen angeschraubten Stuhl und trinkt seine zwei Halben Bier aus dem Plastikbecher. Kaum irgenwas scheint paradoxer in der McDonald's Welt als ein Stammkunde, der sich Zeit nimmt. Die Münchner Kundschaft entspricht auch sprachlich noch nicht ganz den Mc Donald's Normen. Statt Hamburgern, Cheeseburgern und Hähnchenteilen bestellen sie Fleischpflanzl, Kasburger und Hühnerhaxn.

Wir Mitarbeiter haben 15 Minuten Mittagspause, egal ob wir fünf oder 12 Stunden arbeiten. Bei einer Arbeitszeit von acht Stunden hat man Anrecht auf freien Verzehr im Wert von vier Mark (entspricht einem Doppelhamburger und einer kleinen Portion Pommes Frites). Bei zehn Stunden Arbeitszeit erhöht sich das auf fünf Mark. Manchmal wird die Mittagspause ("Darf nicht ohne Erlaubnis des Managers angetreten werden") auch vergessen. Dann verdrückt man schnell einen Cheeseburger in einer dunklen Ecke.
"Die Anordnungen der Manager sind immer zu befolgen. Manchmal sieht man da Gesichter, aber das hat alles seine Richtigkeit. It's good for the manager, it's good for you and so", wird uns bei einem Schulungsabend ans Herz gelegt. An

der Wand hängt ein feierliches Farbportrait der Firmengründer und ein grünes Schild: "Grippe muß nicht sein".

Anreden tun sich alle McDonald Mitarbeiter mit dem Vornamen, wie's im amerikanischen Business Brauch ist, die Manager und die Typen hinter Kasse und Grill. Die Manager fassen auch mal mit an, wenn's hoch hergeht. Manche fassen einen auch gerne mal an den Hintern.

Aufsteigen kann man relativ schnell. Es kommt vor, daß Typen, mit denen man vor zwei Jahren noch gemeinsam über den Stress gestöhnt hat, inzwischen assistant managers sind und einen nicht mehr duzen. Manche Manager sind allerdings echt nett und nehmens nicht so genau mit dem ausgetüffelten Ritual. Die lassen einen dann am Abend für zu Hause einpacken, was offiziell streng verboten ist. Alles was nach Geschäftsschluß übrig ist, muß in den Abfall. Eine Freundin von mir wollte kürzlich mal einen Big Mac (großer Hamburger) mitnehmen. Der Manager hat's gesehen, ihr das Ding aus der Hand genommen und in den Müllkübel geschmissen. "So jetzt können Sie damit machen, was Sie wollen".

Man sollte eh nicht so viel von dem Zeug essen, denn die Kalorienzahlen sind gewaltig (557 für einen Big Mac, 317 für einen Milchshake und 215 für eine kleine Portion Pommes Frites.) Seitdem ich bei McDonald's arbeite, setze ich ständig an. Jeder von uns kennt diese Mischung aus Völlegefühl und Gier, die von einer McDonalds-Dauerkost kommt. Jeder Artikel scheint irgenwie vorgekaut, man braucht seine Zähne kaum. Der standardisierte Geschmacksreiz entspricht ungefähr dem von Maggi. Die Psychologie von Verpackung und Benennung des Angebots scheint nur auf Kleinkinder zu zielen: zum Big Mac aus dem feuerroten Pappkarton der Äppel Pei und ein Erdbeer Shake mit buntgeringeltem Strohhalm.

Für viele Amerikaner in Europa bedeutet McDonald's sicheren Heimatboden und Kommunikationszentrum. Viele kommen täglich dreimal und essen das gleiche. Manche allerdings sind gar nicht zufrieden: "McDonald's in den Staaten ist schnell", hat uns neulich einer gesagt, "ihr hier seid viel zu langsam. Ihr habt zu viele Freaks hier arbeiten."
Vielleicht war es der selbe, der zu 'Time' gesagt hat, nie in seinem Leben würde er in eine Stadt Fahren, in der es kein Mc Donald gibt.

BOUTIQUE
AN DER DULT

Achtung Baumwolliebhaber
Bei uns gibts alles aus BW
sogar Pullover

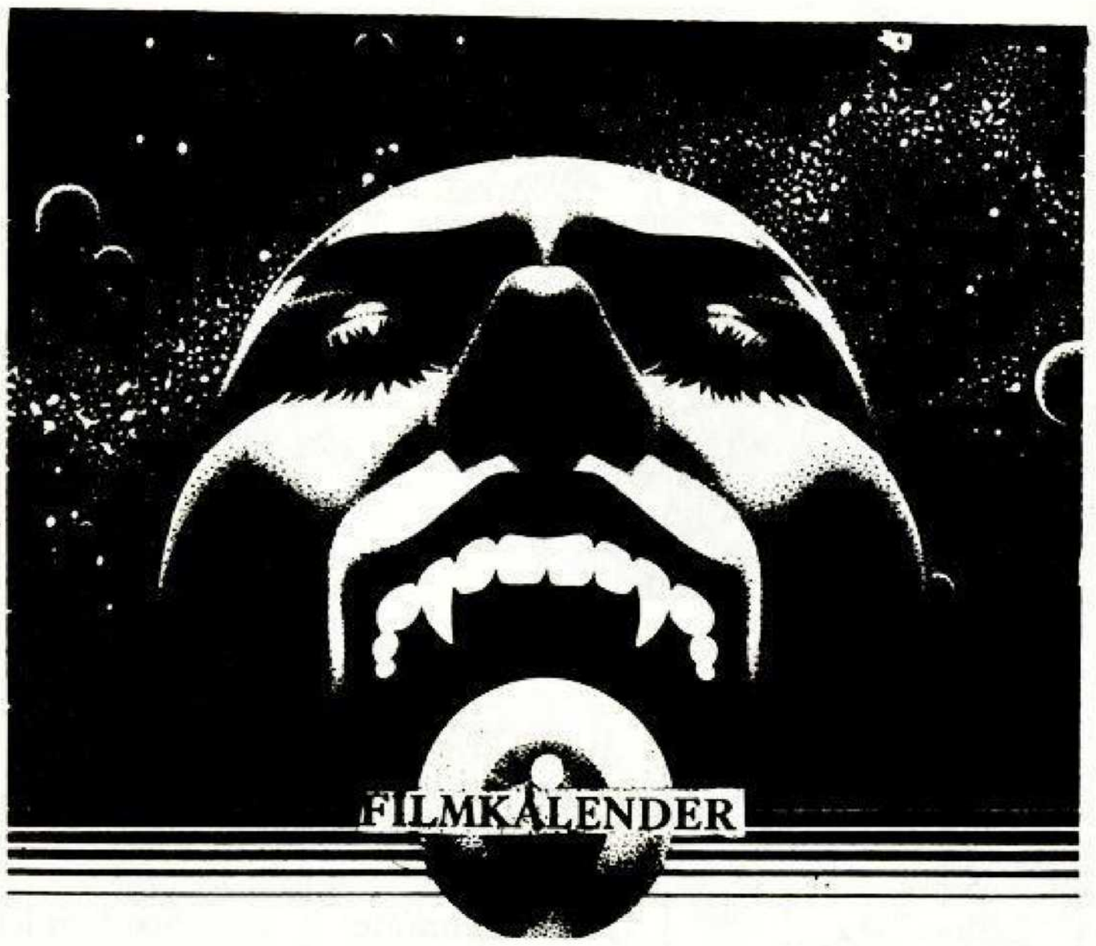
Popgeschenke, Küchenshop, Krimskrams

große Auswahl in „jugoslawischer Naive"
(Lein- u. Papierdruck)

OHLMÜLLERSTR. 24
TELEFON: 692735

melody maker
Schallplatten Studio
8 München 40
Adalbertstraße 25
Telefon 28 56 53
DER Plattenladen
in Schwabing!
Pop-Klassik-Folklore-Jazz-
und jede Menge
Sonderangebote.

FILM BLATT



Auf folgende Filme weisen wir besonders hin
(Näheres im Veranstaltungskalender)

Angelopoulos: Die Tage von 36 (IFF 4.11.)
Bogdanovich: Die letzte Vorstellung (Isabella 3. - 5.11.)
Is' was, Doc? (Isabella 26. - 29.10)
Carne: Les Enfants du Paradis (Theatiner 1.11)
Chaplin: Die Gräfin von Honkong (Arri 26.10)
Ermler-Reihe (Filmmuseum 26./27./30. 10.)
Fairbanks-Reihe (Olympia)
Ford-Reihe (Türkendolch bis 29.10.)
Hawks: Only Angels Have Wings (Leopold 28.10.)
Sein Mädchen für besondere Fälle (BR III 31.10.)
Tote schlafen fest (Isabella 2/3. 11.)
Hitchcock: Bei Anruf Mord (Cinemonde 31.10./1.11)
Der falsche Mann (Cinemonde 5./6.11.)
Frenzy (Arena 31.10/1.11)
Der Mann, der zuviel wußte (Arri 27.10.)
Psycho (Arri 4.11.)
Zum Schweigen verurteilt (Cinemond 7./8.11.)
Houston: African Queen (BR III 7.11.)
Fat City (ARD 4.11.)
Der Malteser Falke (Isabella 26.27.10.)
Jerry Lewis: Der Ladenhüter (Arena 3.11 - 5.11)
Kettelhack: Der Weg des Hans Monn (IFF 31.10.)
Leiser: Mein Kampf (Unser Kino)
Littin, Der Schakal von Nahueltoro (Isabella 29/30.10.)
Mankiewicz: Die barfüßige Gräfin (Leopold 31.10/1.11)
Marx Brothers: In der Oper (Theatiner)
Mexikanische Filme (Filmmuseum 2./3./6.11.)
Piraten-Film-Festival (ABC)
Ray: Bitter war der Sieg (Leopold 29.30.10.)
Rios: Der Schrei dieses Volkes (Isabella 5./6.11.)
Rossif: Oktober-Revolution (Theatiner 4.11.)
Robinson/Laing: Asylum (IFF 7.11.)
Siegel: Betrogen (Leopold bis 1.11.)
de Sica: Humberte D. (ORF II 2.11)
Sirk, Die wunderbare Macht (ARD 2.11)
Soto: Metamorphose des Chefs der politischen Polizei (IFF 28.10.)
Truffaut: Die amerikansiche Nacht (Tivoli)
Das Geheimnis der falschen Braut (Arri 30.10.)
Jules und Jim (Theatiner 26. - 29.10.)
Wolf, Goya (ZDF 2.11.)

(as/bo)

DAS FILMPANOPTIKUM

1. Der Film im Spiegel der Zeit

'Der Film, wenn er erfunden ist, erschüttert die Position der Kirche mehr als es der Investiturstreit vermochte."
(Papast Johannes XXII. - 1316-1334)

'Die Krise der Filmbranche zeichnet sich besonders darin ab, daß heute wieder mehr Rentner in die Kirche als ins Kino gehen' (Aus einer Studie über die Präferenzstrukturen des Kinopublikums, 1969).

2. Das Image des Kinogäners

'Ein wesentlicher Faktor bei dem Prestigeverlust der Freizeitbeschäftigung Kino ist die (...) soziale Einstufung des Kinobesuchers. Bezeichnend für die allgemeine Wahrnehmung des Filmtheaters und die Einstellung ihm gegenüber ist, daß auch häufige Kinogänger sich selbst meist nur widerwillig als solche bezeichnen.

Kinobesucher gelten als einfallslos, als Nichtstuer, Gammler oder Träumer, als kontaktarm, unreif und leer, zur Unterschicht gehörig ('reiche Leute werden nicht ins Kino gehen, die haben was besseres vor') und stellen insgesamt eine Bevölkerungsgruppe dar, zu der man ungern gezählt werden möchte.
Ein solcher Prestigeverlust nähert sich dem Zustand der gesellschaftlichen Achtung.
(...)
Das Kino wird als der Ort für Einfallslose, Unreife, Uninteressierte und Niveaulose aufgefasst. Das Kino erhebt keinen Anspruch auf Geltung und Eigenwert. Es ist so gut und so schlecht wie die Filme , die es bringt. Nur in Ausnahmefällen, als Filmkunsttheater oder Studio, vermag es seine Besucher als interessante

LIBRESSO

Bücher
Zeitschriften
Schallplatten

8 München 13, Türkenstraße 66,

Leute, wertvolle Menschen, als anspruchsvolles Publikum auszuweisen. Die Regel aber ist, daß sein Publikum als bescheiden, anspruchslos und von weltfremder Duldsamkeit gegenüber einem unzulänglichen Angebot erscheinen läßt.
Das Kinopublikum muß unter diesen Vorzeichen als überwiegend primitiv und anspruchslos erscheinen. Die Vorstellungen der Befragten über den durchschnittlichen Kinobesucher sind dabei allgemein negativ. Man kennt im wesentlichen zwei typische Kinogänger: den jugendlichen Halbstarken und den sozial desintegrierten Einzelgänger und Sonderling.

Beide Vorstellungsbilder sind wenig geeignet, das Kino für den modernen Zeitgenossen akzeptabel werden zu lassen. Vielmehr scheidet es als Freizeitbeschäftigung unter diesem Gesichtspunkt weitgehend aus."

(Aus: Ernest Dichter International Ltd., Freizeitbedürfnisse und Präferenzstruktur des Filmpublikums in der BRD 1969.)

Daß dieses Bild vom Kino und Kinogänger neuerdings gewisser Korrekturen bedarf, weil die Filmbranche immer wieder neue Wege beschreitet, zeigt unser Exklusiv-Interview mit Frau F. (49), Lehrerin in einer Haushaltsschule:

3. Film und Sauberkeit

BLATT: 'Frau F., worauf legen Sie in ihrem Unterricht besonders wert? '

Frau F.: 'Sehr wichtig ist mir Sauberkeit im Haushalt, also Putzen und Waschen, dazu kommt die Körperhygiene.'

BLATT: 'Können Sie ihren Unterricht durch gezielte Anregungen für die Frei zeitbeschäftigungen ihrer Schülerinnen unterstützen? '

Frau F: 'Eine große Unterstützung bieten mir hierbei die deutschen Sexfilme. Hier erleben die Schülerinnen unmittelbar was Sauberkeit ist, was für ein hohes Ideal sie auch für das Intimleben darstellt. Wenn ich meinen Mädchen klarmachen will, wie eng Liebe und Sauberkeit zusammenhängen, dann schicke ich sie in den City-Filmpalast. Zur Zeit bemühe ich mich sogar um Gruppenermäßigung.'

BLATT: 'Glauben Sie nicht, Frau F., daß solche Filme schon für den Vorschulunterricht geeignet wären? '

Frau F.: 'Sogar ganz besonders! Bei ihnen wäre die Wirkung viel nachhaltiger. Man sollte nie die Lern- und Anpassungsfähigkeit von Kindern und Kleinkindern unterschätzen!"

BLATT: 'Frau F., wir danken Ihnen für das Gespräch.'

(as)

neu in München

'Betrogen' im Leopold-Kino

Donald Siegel war für mich schon immer ein 'schwieriger' Regisseur. Er ist nicht nur hervorragender Handwerker, seine Filme bringen auch eine 'Botschaft', sie zeigen Gesellschaft als einen Kampfplatz, den nur der Gerissenste als Sieger verläßt – wenn es überhaupt noch Sieger gibt. So ist 'Dirty Harry' ein Polizeifilm, der Gewalt und Illegalität auf der Seite der Polizei genauso zeigt, wie auf der Seite der Verbrecher – und doch rasch die Balance verliert und ins Law-and-Order-Schema verfällt. Der Mythos vom einsamen Polizisten, der für die Gesellschaft die Drecksarbeit erledigt, gerät zur Rechtfertigung einer halblegalen Gewalt, die in der Realität nicht von irgendwelchen einsamen Einzelgängern ausgeübt wird, sondern von ganzen Polizeikolonnen.

Mag sein, daß solche Tendenzen nicht Siegels Absicht sind, daß sie aus dem Bemühen herrühren, auch der Rolle des Polizisten gerecht zu werden. Aber der alte Mythos vom einsamen Einzelgänger, den das amerikanische Kino, solange es besteht schon gepflegt hat, drängt zu solchen Wirklichkeitsverzerrungen, wenn der 'Held' eine Uniform an hat.

Daß Siegel auf solche Schemata sich jedoch nicht festlegen läßt, das zeigt nun 'Betrogen'. Clint Eastwood spielt einen Yankee-Offizier, der während des amerikanischen Bürgerkrieges im Kampf mit Konföderierten auf Südstaatengebiet verwundet wird.Er findet Unterschlupf in einem Mädchenpensionat, wo er gepflegt wird. Der Film baut nun eine Szenerie puritanischer Strenge auf, die als Deckmantel sexueller Verdrängungen und Wünsche rasch zu durchschauen ist.

Der anfangs widerwillig aufgenommene Pflegling versteht es, sich zum Liebesobjekt der Frauen und Mädchen im Heim zu machen, damit sie ihn nicht - wie es Pflicht wäre - an ihre eigenen Truppen ausliefern. Die Fürsorge der Frauen ist nicht weniger egoistisch, beinah jede versucht ihn zu ihrem Sklaven zu machen, versucht seine Pflegebedürftigkeit für ihre sexuelle Befriedigung auszunützen.
Als sie entdecken, daß er mit einem der Mädchen schläft, während er zuvor der Heimleiterin und einer jungen Lehrerin schon die Ehe versprochen hat, schreitet man zur Rache. Sie amputieren sein verletztes Bein in einem Akt symbolischer Kastration. Kaum erholt, beginnt er voller Haß die Frauen zu tyrannisieren. Schließlich vergiften sie ihn mit einem Pilzessen.
Die Figuren des Films bewegen sich in einem Kreis von Liebe und Haß, jedes Gefühl trügt, die Verlogenheit der Frauen entspricht der des Mannes, jede Lüge aber dient dem Überleben und dem eigenen Vorteil. Die Kriegssituation selbst läßt sich als Sinnbild des Geschlechterkampfes begreifen.
Siegel hat aus dieser Story einen dichten und spannenden Film gemacht, der sich nicht so ohne weiteres als bloße Action abtun läßt. Es gelingt ihm über die Reißer- und Horrorqualitäten hinaus Inhalte sichtbar zu machen und den Zuschauer zu engagieren. (as)

'Daddy' im Lenbach-Kino

Daddy wird endlich einmal gezeigt, daß er durchschaut ist. Niki, seine Tochter, und ein Mädchen, das sich recht gelehrig anstellt, machen das, was er gerne selber tun würde oder wovon er träumt. Und er muß natürlich auch sehen, was er immer verboten hat, weil nur er fürs Herbeiführen der Lust zuständig sein wollte: das Onanieren. Leider tun die beiden das zu spät, denn Daddy ist schon tot, und sie treibens vor seinem Sarg.
Hier kommt ein Dilemma dieses 'bösen' Films zum Vorschein – Daddy ist auch in anderer Hinsicht schon tot. Der Film zeigt ihn als Spätfeudalisten, der ein Schloß hat, eine aristokratische Ahnengalerie und Falken, die er zur Jagd abrichtet.
Nun, wir wissen inzwischen, daß die feudale Männerherrschaft über die Frauen

noch immer ein Stück Gegenwart ist. Und so darf Daddy nochmal aus dem Sarg heraus, damit er das ganze Lust-Spiel noch sieht. Niki sagt auch ganz klar, damits jeder versteht, daß sie gegen ihren Daddy persönlich gar nichts habe, aber sehr viel gegen Daddy in den Köpfen der Männer.

Einfacher aber wichtiger Trick des Films ist, daß der Zuschauer im Kinosessel an Daddies Stelle gerät, er sitzt genau da, wo Daddies Sarg steht: er also wird der Lüstling und Bösewicht. Schließlich kann man Niki, ihrer beleibten Mama und der jungen Gespielin nicht absprechen, daß es auch darum geht, eben diesen Zuschauer ein wenig zu reizen.
Woran der Film krankt, weswegen er stellenweise langweilig wirkt, ist weniger das oben Beschriebene. Vielmehr versucht Niki de Saint Phalle das Publikum mit aufdringlichen Penissymbolen, die sie selbst gebastelt hat, und mit viel Psychologie zu fesseln.
Erst als sie nach geraumer Zeit zur Tat schreitet und ihr Wissen über Daddy am Zuschauer direkt erprobt, wir diesem ein gewisser Horror- und Lustgewinn zuteil. Und das heißt auch: er muß sich betroffen fühlen.
Insgesamt ein etwas schlampig hergestellter Film, den man mit Interesse sehen kann, wenn er auch lange nicht so böse ausgefallen ist, wie ers wohl gerne wäre. Und so hat er denn auch das Prädikat 'besonders wertvoll' bekommen.

'Türkische Früchte' im Stachus Center

Dieser Streifen ist nur 'wertvoll' und er geht so: Sehr junger Künstler, welcher unzufrieden mit allen Spießbürgern und gerne Mädchen fickt, erobert sich schließlich eine davon für die Ehe. Sie lieben sich dann einige Zeit mehr recht als schlecht. Aber dann läuft sie ihm doch davon, weil er sich so ungezogen benimmt, z.B. sie und andere Leute ankotzt. Er hat aber den Besitzanspruch auf sie und sagt das auch. Sie bleibt trotzdem weg. Und deshalb geht es ihr bald schlecht und sie bekommt einen Gehirntumor. Rechtzeitig ist er zur Stelle und sitzt bei ihr am Krankenbett, bis sie .... und der Film ist aus.

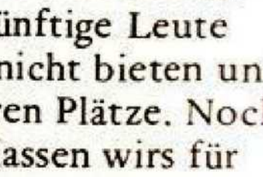
"Diesen Film muß man mögen, wenn man das Leben liebt", lautet nicht die Verleihwerbung, sondern ein Pressekommentar (AZ). Mag sein, daß diese sicherlich bemerkenswerte Story, die sich ein bißchen anarchistisch gibt, aber doch alles beim Alten bleiben lassen will (love-Story-Schema!), recht munter inszeniert worden ist. Aber noch unverbindlicher wie hier gehts kaum mehr.

Nachbemerkung zum Kino selbst:
Für diesen Film habe ich fünf Mark ausgegeben, was ja noch angehen mag. Aber in dieser Preiskategorie stehen nur zwei Reihen zur Verfügung, von denen die Sicht schlichtweg unzumutbar ist. Diese Plätzes überhaupt zu verkaufen, halte ich für nichts anderes als Beutelschneiderei. Man sieht nichts mehr (anderthalb bis zwei Meter Entfernung zur Leinwand!) und hört nicht recht (weil die Lautsprecher im Kino 2 nicht hinter, sondern neben der Leinwand angebracht sind, so daß man sich nach dem Ton beinah umschauen muß). Vernünftige Leute lassen sich das natürlich nicht bieten und siedeln um auf die teureren Plätze. Noch vernünftigere aber... na, lassen wirs für diesmal.
(Alfred Schantz)

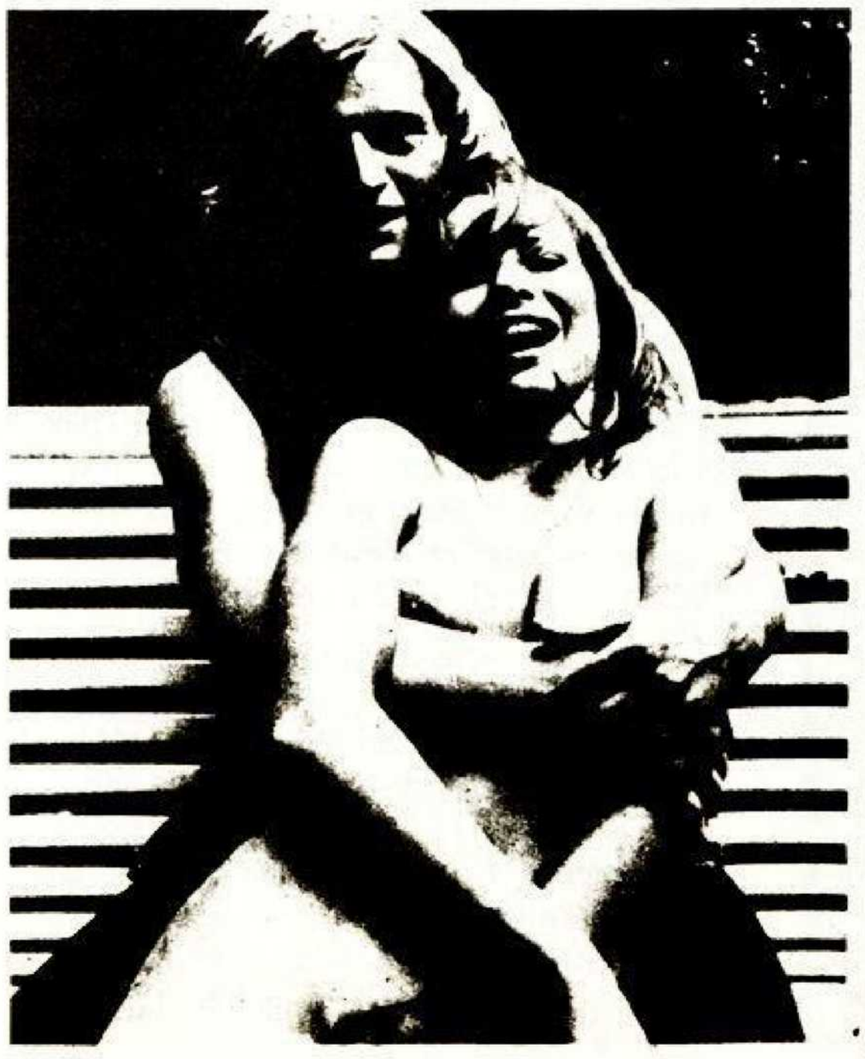
ANZEIGE

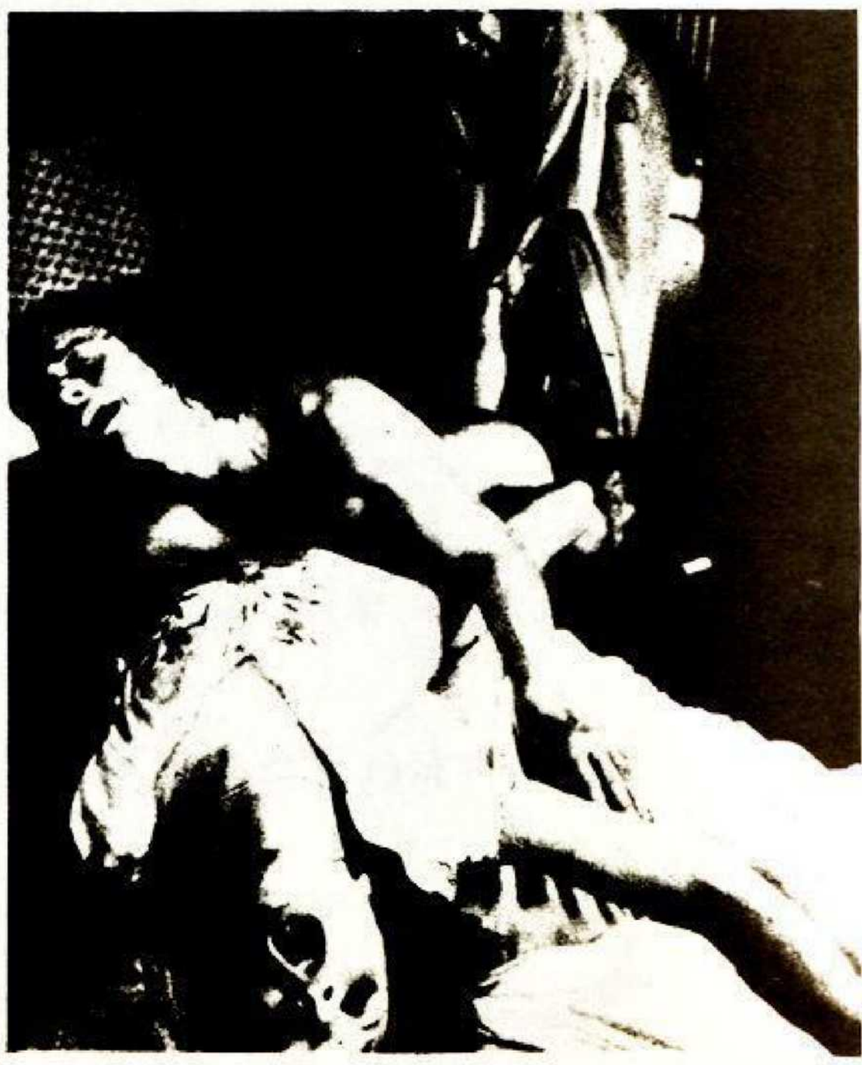
TRANSPORT BOTHE

300 61 73 oder
306 156



UMZÜGE
großer LKW-kleiner Preis
KLEINTRANSPORTE
LEIH-LKW
mit Zubehör zum Selbstumziehen





kleinanzeigen

Kleinanzeigen in Blatt kosten DM 2,--. Bitte Text und DM 2,-- in Briefmarken (möglichst kleine Werte) in einen Umschlag stecken und an Blatt, 8 München 22, Knöbelstraße 10 schicken. Die Anzeige ist kostenlos, wenn jemand etwas verschenken möchte, ein Zimmer, eine Wohnung oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. Kostenlose Anzeigen werden auch telefonisch unter 223 221 angenommen. Annahmeschluß für alle Anzeigen ist Samstag, der 3. November

Übernehme Schreibarbeiten, Daktor-Diplomarbeiten usw. 34 56 78

'Genosse (FOs, 18 J.) sucht Leute für Wohngemeinschaft. Wohnung (Lage ca. Westend) müßte gesucht werden. Sigi 300 88 05)

4 Spikes Reifen 5,20 x 10 (für Mini Cooper u.a.) nur 1 Winter gefahren + 1 Felge zusammen für DM 75 abzugeben. Tel. 52 46 65

Marshall 100 Watt Supertremulo 700 DM; Marshall 200 Watt Box 4 x 38 cm Celestion wie neu 1.500 DM; Loney 100 Watt für 600 DM; 150 W. esponential-Bass-Box 64 cm, Goodman 900,- DM. Kontakt Otmar 35 74 23.

Elterninitiative (Kinderhaus e.V.) sucht noch 2 1/2 bis 4-jährige Kinder. Tel. 95 49 25

Stummick bietet für Musiker Transport an. Equipment, Leute. Antesten: 36 38 16 Fritz.

Suche billigen Ölradiator, kleinen Flaschengasofen od. ähnliches. Peter Tel. 52 46 65

Suche dringen 500-1000 l Öltanks und Kinderfahrrad (für 4 jährige). Tel. 47 61 13.

Grafikerin, 27 Jahre vermietet in ihrer grossen Wohnung 2 Zimmer (Teppichboden, Erstbezug, Grosse Küche und Bad, Miete 330,--) an nettes lustiges Mädchen oder zuverlässigen zünftigen Typ. Tel. 439 215

Suche Kassettenrecorder und Tonbandgerät, beide in Stereo jeweils ca. 500 DM. Tel. Mechthild 52 46 65.

Wir (25/28) suchen ab sofort Mitbewohner(in) für 3-Zimmer Neubauwohnung in Nordschwabing-Milbertshofen. DM 135,- + ca. DM 40 Nebenkosten. DM 100 für Ablöse (Renovierungskosten), DM 100 Kaution. Tel. 35 79 87 Anne.

Suche gebrauchten Staubsauger. Singer 30 70 43

Falmencoguitarre, Klavier (hole selbst), Trompete bzw. Flügelhorn, 6-string-Bassbuitarre, evtl. billiges E-Piano. Karl Heimbach jr. 8 Mü 80, Wolfganstr. 5, Tel. 44 45 37

Sie 24, sucht Ihn zur gemeinsamen Lösung von Problemen und zum gemeinsamen Erleben von schönen Dingen, evtl. nach vorherigem Kennen- und Liebenlernen auch Wohngemeinschaft ? ! Bildzuschriften erbeten an Blatt KA 1/8

Ab 1.12. ist ein 24 qm Zimmer in unserer Gemeinschaftswohnung frei. Miete DM 190,- + 20 DM Heizung im Winter. Kaution 2 MM. teilmbl. oder leer, Küche Bad Klo. bitte an Sylviús, Thomas oder Muriel wenden 98 59 88.

Verkaufe neuwertiges Stereo Tonbandgerät. Typ: Uher Variocord 263 Stereo. Neupreis: DM 799,- für jetzt DM 500,-. Robert Reiner, Tel. ab 18 h 3117 356 oder 34 14 72.

Suche Zimmer in Wohngemeinschaft mit höchstens 4 Leuten - nicht zu weit ausserhalb - Preis bis ca. 170,--. Gerda Schmid, Tel von 7 - 16 Uhr 5388/988

missio
'wir können nicht schweigen'
missio
Das ist mehr als eine Aufforderung zum Reden.
missio
Das ist der beschwörende Apell, endlich etwas zu tun.
missio-Tag 28.Okt.73

Student (22) sucht Mädchen für Afrika-Trip (Trampen und Bus). Dauer: 3 Monate (jan., Feb, März) Tel. 77 25 11 Heinz

Suche 3 bis 4 Zimmer -Whg. möglichst billig. Tel. 34 56 78.

Kandis, Kinder-Second-Hand-Boutique sucht laufend gut erhaltene Kinderkleidung. z.Z. hauptsächlich Wintersachen; besonders dringend Schlittschuhe und Schneeanzüge. 52 67 63

Bei wem kann ich mir günstig ein Klavier abholen und wo einen kleinen Gasofen (Stadtgas) 37 85 66 Roswitha oder 31 17 191 (nur tags)

Suche kleines getigertes Kätzchen Peter 52 46 65

Julia (3 Jahre) und ich suchen 1 - 2 Zimmer in Wohngemeinschaft, auch außerhalb möglich. Lori, Tel. 310 18 62.

Wer hat ein elektrisches Klavier billig abzugeben? 52 46 65 Peter

Amerikaner gibt Englisch Nachhilfe, betreue auch Kinder – nachmittags. David Burkhart, 8 Mü 82, Florastr. 58a

Wer kann einen kleinen Sony-Fernseher (Antennenanschl.) reparieren? Weiß nicht was kaputt ist. Renate 670 26 40.

Ulrike verkauft billig ihre 2-Bett-Couch und 3 passende Sessel. Tel. 52 50 55

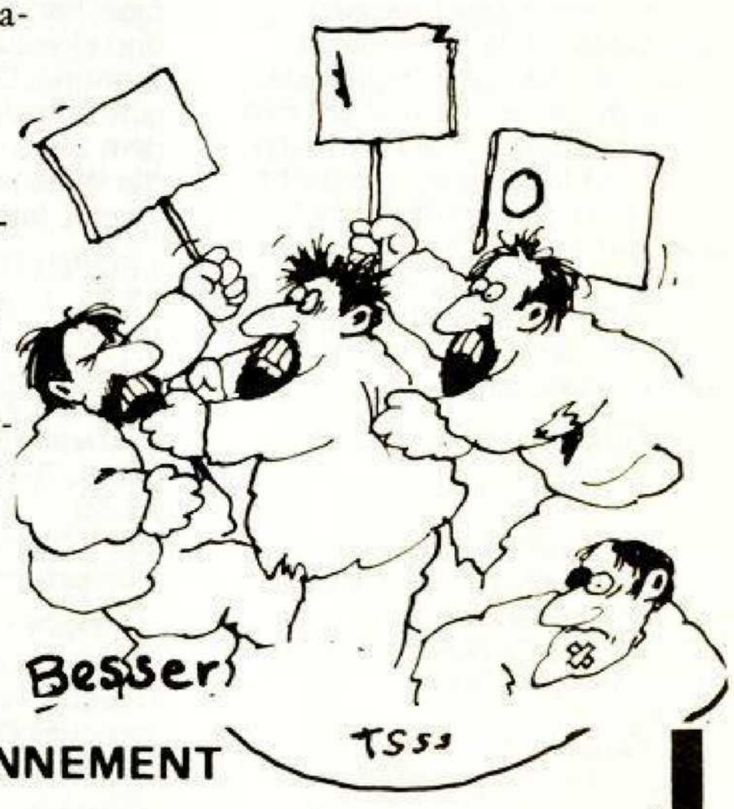
Kopfhörerverstärker in Plexigehäuse mit mag.Tonabnehmer- und Netzanschluß billig abzugeben. Tel. 52 46 65.

Achtung:
Verstärker, Lautsprecher, Hi-Fi Anlagen, elektronische Musik- und Effektgeräte (auch zum Selbstbau, bzw. Einbau) zu günstigen Preisen und nach Euren Angaben und Wünschen nach Maß gebaut. James 52 46 65.

Nähe Hosen für 30,-- DM. Stoff bitte mitbringen. Tel. 280 97 96 Maxi.

Verkaufe VW-34-PS-Motor in sehr gutem Zustand (ca. 5000 km) Tel. 39 46 64 von 11 - 13 h oder ab 19 h.

Sehr guter Ölofen zu verkaufen 223 221



BLATT - ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 3/6 Monate zum Preis von 7,50/14,-DM.
Den Abonnement-Preis überweise ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45472 München.
Ausgefüllter Bestellschein im Umschlag an: BLATT. 8 München 2. Knöbelstr. 10.

Name.....

Anschrift.....

Bestelldauer.....

Unterschrift.....

Datum.....

VERANSTALTUNGEN

Fr 26.10.

Zeichenerklärung:
R: = Regisseur, B: = Buch, D: = Darsteller, K: = Kamera. OmU = Original mit Untertitel, Orig. = Original ohne Untertitel.
JV = Jugendvorstellung, NV = Nachtvorstellung
Programmänderungen vorbehalten. Nähere Angaben zu den Kinos im Filmblatt.

FILMCLUBS

FILMFORUM WESTEND
Gollierstr. 55
19.00
Tombstone
(My Darling Clementine)
USA 1946. R: J.Ford. D: H.Fonda, V.Mature,

FILMMUSEUM
Friedrich Ermler Reihe:
18.30
Der Pariser Schuhmacher
UdSSR 1927.
Ein Komsomolz wendet sich von seiner Freundin ab, als er erfährt, daß sie schwanger ist. Er und seine Freunde bringen sie in der Kleinstadt in der sie leben, in Verruf, bis das Zeugnis des taubstummen Schusters und die Hilfe der Komsomolgruppe sie rehabilitiert. 'Ich fasse ein heißes Eisen an. Der Film provozierte leidenschaftliche Diskussionen. (Fr. Ermler)
21.00
Überbleibsel des Kaiserreichs
UdSSR 1929
Bei einer Verwundung im 1. Weltkrieg verliert der Arbeiter und Unteroffizier Filimonow sein Gedächtnis. Viele Jahre später, als Bahnwärter irgendwo auf dem Lande, sieht er am Fenster eines Zuges seine Frau und findet schlagartig sein Gedächtnis wieder.,– er erinnert sich aber nur an die Zeit vor seiner Verwundung. Er geht nach Leningrad und lernt allmählich die veränderte Sowjetwirklichkeit kennen. (bo)

KINOS

ABC
Piratenfilm-Festival:
15.45, 18.00, 20.30
Des Königs Admiral
USA 1950. R: R.Walsh,
D: G.Peck, V.Mayo.
22.40
Der Rebell
USA 1950. R: J.Tourneur, D: B. Lancaster, R. Douglas.

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Wenn wir alle Engel wären
D 1936. R: Carl Froehlich,
D: H.Rühmann, Leny Marenbach.
22.45
Harem Holiday
(Verschollen im Harem)
mit Elvis Presley

ARRI
23.00
Die Gräfin von Hongkong
GB 1966. R: Ch. Chaplin
D: M.Brando, S.Loren.
Chaplins letzter Film ist ein Film der Erinnerungen. In einigen Szenen läßt er - nun von anderen gespielt - die Komik seiner früheren Filme anklingen. Eine von Trauer und vergangenem Glanz grundierte Komödie. (as)

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Colosseum
mit John Hiseman,
Jimi Plays Berkeley
mit Jimi Hendrix

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das grosse Fressen

EUROPA
22.30
Live und Let Die - James Bond 007
1973. R: G.Hamilton, D: Roger Moore, J.Seymour, Y.Kotto.
Orig.

ISABELLA
18.00, 20.15
Is was, Doc?
22.30
Der Malteserfalke
USA 1941. R: J.Huston, D: H. Bogart, P.Lorre, M.Astor, G.George.
John Hustons Erstling ist auch einer seiner besten Filme. Zynisch und böse ist die Story dieses Gangsterstreifens (nach dem Roman von D.Hammett): Mehrere Männer und Frauen jagen einer kostbaren Statue nach, morden und betrügen, bis sie zuletzt keinen Schritt weiter sind als zu Beginn. Es gibt keine Minute Leerlauf in diesem Film: knappe, pointierte Dialoge, harte übergangslose Montage, hervorragende Darsteller und eine Szenerie ständiger Bedrohung. Den positiven Helden gibt es nicht mehr. Der Film ist dem Egoismus auf der Spur, der das Wesen des Kapitalismus ausmacht. (as)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Betrogen
(The Beguiled) USA 1971. R: D.Siegel, K: B.Surtees, D: C. Eastwood, G.Page, E.Hartmann.
(vergl. Rezension im Filmblatt)
22.40
Der Schrecken vom Amazonas
Horrorfilm

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30, 22.30
Douglas Fairbanks Festival
(genaues Programm unter 351 58 53)

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret
R: B.Fosse, D: Liza Minelli.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen

STUDIO SOLLN
20.15
Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten.
mit Gert Fröbe, Alberto Sordi, j.-P. Cassel.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
R: Fr. Turffaut

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. OmU. R: Sam Wood.
22.30
Jules und Jim
F 1961. R: Fr. Truffaut, D' J. Moreau, Oskar Werner, Henri Serre.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
John Ford Reihe
Der schwarze Sergeant
USA 1959. D: J.Hunter, C.Towers.
Wenn Ford gegen die Rassendiskriminierung loszieht, dann tut er dies nicht mit einem Schwall moralisierender Argumente, sondern er nutzt die Komik der Vorurteile aus. Eine der großen Leistungen des amerikansichen Kinos ist es, daß Unterhaltung und Engagement sich prächtig vertragen. (as)

UNSER KINO
Non stop ab 9.15Jetzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Dokumentarfilm über die Hitler-Zeit, von Erwin Lester (Schweden 1959).

FERNSEHEN

18.25 ZDF
Väter der Klamotte
Der Jüngling im Teich mit Ch. Chase

20.15 ARD
Das Glashaus
Spielfilm USA 1972

21.55 BR III
Die schreckliche Wahrheit
Spielfilm USA 1938
R: Leo McCarey mit Cary Grant.

22.15 ORF II
Der Gefangene von Alcatraz
Spielfilm USA 1961
R: J.Frankenheimer mit Burt Lancaster

22.30 ARD
Der Angestellte
Fernsehfilm BRD 1972. R: Helma Sanders, D: E.Jacoby, G. Hönsch, P.Arens, W.Kieling u. zahlreiche Fabrikarbeiter.
Sehenswert!

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger
von David Parker, R. Ch. Bösinger. Der Fänger ist ein spannender Psycho-Krimi, den der Theater-Geher ebenso in seine Sammlung einreihen sollte, wie Ferdinand die tote Miranda zwischen seine Schmetterlinge.

OFF OFF THEATER
20.30
Gemma si firchtn

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

MODERNES THEATER I
20.30
Oberösterreich von F.X.Kroetz

MODERNES THEATER II
20.30
San Quentin Drama Workshop spielt: The Cage. unbedingt sehenswert. Siehe Theaterblatt.

KEKK
ab 20.00
Musik und Satiere mit wechselnden Interpreten. Helmuth von der Vogelweide, Christian Eckardt, Klaus Irmscher, Hans Meilhamer, Jürgen Uther, R.D.Preller, Christine Schweier.

WERKRAUMTHEATER
20.00
Karl Valentin: Familiensorgen an Bord; Die Raubritter vor München

TAMS
20.30
Die Lederköpfe von Georg Kaiser.

PROT
20.30
Waldrausch von Alexej Sagerer, angeregt durch Ludwig Ganghofer.
'Jesus, dem Haymo sei Hirn liegt im Gras?'

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Jazztrack

MUH
Peter Füzessery, Wolfgang Spiritus, Spyros, Harry hämmert am Klavier, Fredl Fesl, Chris, Melodien aus dem 17. Jhdt. u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Münchner Jazz und Swinggesell.

SPECTACLE
Freddy Brocksieper und Charly Tabor:Swing Nostalgie

WOLPERDINGER CLUB
Joe Waller Trio

CRASH
Oldies

UND AUSSERDEM

SPD – PARTEITAG
18.00 Uhr
im Hofbräuhaus. Parteitag der SPD München mit Schöfberger.

VEREIN BÜRGERZENTRUM HAIDHAUSEN
'Rock am Gasteig'
Auf dem Gelände des ehemaligen Gasteig-Spitals. (Der schöne große Bau steht noch immer leer; s. Blt. 4) spielen von 18.00 bis 24.00 Embryo. Das Fest geht schon um 16.00 mit Malaktionen los. Nicht nur für Rockfans.

KÜNSTLERHAUS AM LENBACHPLATZ
20.00 Südamerikanische Folklore

FREIZEITHEIM WESTEND
15.00: Das Trickspiel, oder wie sieben Kinder Herrn L. auf die Schliche kamen. Gespielt von Transparent, Münchens Theater für Kinder. Kostet nix.

ADRESSEN AM ENDE DES VERANSTALTUNGSKALENDERS

Sa 27.10.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Friedrich Ermler Reihe:
18.30
Gegenplan
UdSSR 1932
Geschichte einer Umerziehung: ein alter Werkmeister, der 'nach Augenmaß' arbeitet und dem Wodka zugetan ist, wird durch Probleme, die der Plan stellt, und die Hilfe des Kollektivs zu einem neuen Menschen. Eines der ersten, zu seiner Zeit heftig umstrittenen Werke des sozialistischen Realismus.
21.00
Bauern
UdSSR 1935
Der Viehzüchter einer Kolchose ist ein verkappter Kulak, der der Kolchose schweren Schaden zufügt und seine Frau, eine überzeugte Kommunistin, umbringt. Später wird er entlarvt. "Man kann den Film vielleicht abstossend finden, aber niemand wird ihn als unverbindlich abtun können. Er repräsentiert den ganzen kommunistischen Rationalismus, von dem die Bewegung der Kollektivierung und der 'Liquidierung der Kulaken als einer Klasse' getragen wurde." (Jay Leyda)

KINOS

ABC
Piratenfilm-Festival
JV 13.30
Robin Hood, der König der Vagabunden
USA 1938. R: M.Curtiz, D: E. Flynn, L. de Haviland.
15.45, 18.00, 20.30
Die Piratenkönigin
(Anne of the Indies)
USA 1951. R: J.Tourneur, D: J. Peters, L.Jourdan, D.Paget, H. Marshall.
22.40
Der Rebell
USA 1950. R: J.Tourneur, D: B.Lancaster, R: Douglas.

ARENA
JV 14.00
Flashman, der Unsichtbare
16.30, 18.30, 20.30
Ein Mann und eine Frau
R: C.Lelouch, D: J.-L.Trintignant
22.45
Harem Holiday
(Verschollen im Harem)
mit Elvis Presley

ARRI
23.00
Der Mann, der zuviel wußte
USA 1956. R: A.Hitchcock, D: J.Stewart, D.Day.
Hitchcock benutzt eine spannende Story, in deren Mittelpunkt eine Kindesentführung und das Attentat auf einen Staatsmann stehen, zu einer witzigen Beschreibung kleinbürgerlicher Verhaltensformen. Doris Day darf sich auch in der Kunst des Gesanges über.
(as)

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Colosseum
mit Jon Hiseman
Jimi Plays Berkeley
mit Jimi Hendrix

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.,
Das große Fressen

EUROPA
Live and Let Die — James Bond 007.
Orig.

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Is was, Doc?
vergl. 26.10.
22.30
Der Malterserfalke
mit H.Bogart
vergl. 26.10.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Betrogen
R: D.Siegel, D: C.Eastwood
vergl. Filmblatt
22.40
Der Schrecken des Amazonas
Horrorfilm

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30, 22.30
Douglas Fairbanks Reihe
Genaues Programm: 351 58 53

REGINA
15,30, 18.00, 20.30
Cabaret

REX
KV 13.30
Die Hellstrom Chronik
15.30, 18.00, 20.15
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Käptn Blackbeard's Spuk-Kaschemme
17.30, 20.15
Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten

TIVOLI
13., 15.30, 18., 20.30, 22.45
Die amerikansiche Nacht
R: Truffaut

THEATINER
14.00
Napoleon ist an allem Schuld
Komödie von u. mit Curt Goetz.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: Sam Wood.
22.30
Jules und Jim
F 1961. R: Truffaut. D: J.Moreau, O.Werner, H.Serre.

TÜRKENDOLCH
15.00, 17.45, 20.30, 23.00
John Ford Reihe
Cheyenne
USA 1963. D: R.Widmark, C.Baker.
In einem seiner letzten Filme greift Ford den Völkermord an den Indianern auf. In vielen seiner Filme haben Indianer einfach die Funktion für Gefahr zu sorgen, hier stehen sie im Mittelpunkt. Die deutsche Fassung des Films ist leider stark gekürzt.
(as)

UNSER KINO
Non stop ab 9.15 — letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Schweden 1959. R: E.Leiser
Dokumentarfilm über das Hitler-Regime.

FERNSEHEN

22.05 ARD
Die Brüder Karamasow
Spielfilm USA 1957. R: R.Brooks
D: Yul Brynner, M.Schell, C.Bloom, L.J.Cobb
Dostejewski auf amerikanisch, Maria Schell besonders tränenreich.

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger

THEATER FÜR KINDER
15.00
Frau Holle

OFF OFF THEATER
20.30
Gemma si firchtn

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

MODERNES THEATER I
20.30
Oberösterreich
von F.X.Kroetz

MODERNES THEATER II
20.30
San Quentin Drama Workshop:
The Cage (s. Theaterblatt)

KEKK
ab 20.00
Kabarett für engagierte Kleinkunst. Lieder und satierisches

WERKRAUMTHEATER
20.00
Familiensorgen an Bord
und Die Raubritter vor München.
von Karl Valentin.

RATIONALTHEATER

20.30
Vom Säugling zum Bückling

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

PROT
20.30
Waldrausch von Alexej Sagerer

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Platypus Hot Romances, ohne Werner Geißler aber mit Norbert Möller

ALTE BURG
Pinkys Court House Gang

DOMICILE
Jazz Track

SCHWABINGER PODIUM
Owen Sherman Orchestra

SPECTACLE
Eckhart Kahlhofer
Die kaputtenen Lieder des Lider des Eckhart Kahlhofer aus dem Zyklus: Lieder fremder Völker.

WOLPERDINGER CLUB
Gapp

MUH
Myron, Bernd Neumann, Aime de Wolters - französische Lieder, ein Valentinist, Wolfgang aus Österreich, Harry, Arthur und Fredl spuin mitanander. u.a.

UND AUSSERDEM

FREIZEITHEIM FRAUENHOLZ,
Zeilerweg 1
15.00 spielt Transparent das Stück von Herrn L.

PHILIPP MÜLLER-ZENTRUM
Altheimer Eck 5
20.00
Thesen und Texte zum Jugendtheater. Mit dem Theater K, Diskussion.

Ab heute ist auch die FREIEISBAHN — neben der Eisbahnhalle — im Olympiagelände geöffnet.
9.00 - 11.30, 14.30 - 16.30 (außer Mo und Do.) und 19.00 - 21.00 Uhr.

CIRCUS KRONE
20.00
Rory Gallagher!

Neue Sendung eingetroffen!

LPs ZU SONDERPREISEN!!

ZUM BEISPIEL: PINK FLOYD: DARK SIDE OF THE MOON nur 16.80 • ALLMAN BROS.: EAT A PEACH 2 LPs 22.- ★ BROTHERS + SISTERS (NEU!) nur 16.80 • UND VIELE ANDERE.

mit unseren Sonderangeboten könnt Ihr eine Menge Geld sparen!

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

AUSSERDEM HABEN WIR NOCH ANZUPREISEN: T-SHIRTS (LANGARM) NUR DM 12.50 INDISCHE T-SHIRTS BESTICKT AB DM 25.- ★ SECOND HAND-BLUSEN ab 10.- ★ INDISCHE MAXIKLEIDER ab 39.- ★ USW. USW. • DUFTÖLE (30 SORTEN) AB 3.95 ★ INCENSE (40 SORTEN) ab -.60 ★ CHILLUMS (9 SORTEN) ab 2.- ★ PAPERS (9 SORTEN) ab -.50 ★ TIGERBALSAM ★ HENNA ★ SEIFE ★ PUDER ★ LIDSCHATTEN ★ GLASPERLENKETTEN 2.- ★ CHINESISCHE NOTIZBÜCHER MIT 300 BUNTBEDRUCKTEN SEITEN 5.- ★ UND VIELES ANDERES MEHR!

KLEIDER- UND PLATTENLADEN! SHIROKKO 8 MÜNCHEN 2 • LEDERERSTR. 19 ★ (3 MIN. VOM MARIENPLATZ) · TEL. 29 71 21 ★

So 28. 10.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE (IFF)
22.15 im Isabella
Filme der Dritten Welt (5)
Metamorphosen des Chefs der politischen Polizei.
Chile 1973. R: H.Soto.
Der Film versucht eine Analyse der Entwicklung der Unidad Popular in Chile innerhalb von zweieinhalb Jahren sozialistischer Regierung. Er kritisiert zugleich gewisse Widersprüche innerhalb der Linken angesichts des Vorstoßes der Rechten (im Herbst 72!), die sich auf den reaktionären Flügel der Christdemokraten und einige multinationale Konzerne der USA wie ITT stützt.
Im Mittelpunkt steht ein jungen Polizeikommissar, der Herkunft nach bürgerlicher Intellektueller, der auf den Posten des Chefs der politischen Polizei berufen wurde und nun im Zwiespalt zwischen Sympathie für viele Exponenten der radikalen Linken und seiner Pflicht steht, die Komplotte und Boykottbewegung gegen die Regierung Allende zu bekämpfen.
"Die Ereignisse des Oktobers 1972 beginnen. Die Rechte unternimmt mit Hilfe von faschistischen Organisationen einen Gewaltakt. Das ist der Augenblick, wo die chilenischen Arbeiter und Studenten ein Beispiel des Mutes, der Wirksamkeit und Organisation geben — wie eine wirkliche Massenbewegung. Der Chef der Politischen Polizei versucht, obwohl er die begangenen Irrtümer verurteilt, einen Weg zwischen seiner theoretischen Haltung und den praktischen Bedürfnissen der Masse zu finden. Er kann seine Ideen, seine Kultur, seine Erfahrung als Intellektueller noch nicht aufgeben. Aber er ist mit einer Wirklichkeit konfrontiert, die ihn dazu zwingt, den Standort von Leuten genau zu bestimmen, die sich für die Entwicklung eines Landes engagierten, das den Sozialismus aufzubauen sucht. (Helvio Soto).

KINOS

ABC
Piratenfilm-Festival
JV 13.30
Robin Hood, König der Vagabunden.
15.45, 18.00, 20.30
Gegen alle Flaggen
USA 1952. R: G.Sherman, D: E.Flynn, M. O'Hara, An. Quinn.

ARENA
JV 14.00
Flashman, der Unsichtbare
16.30, 18.30, 20.30
Ein Mann und eine Frau
R: C.Lelouch, D: J.-L.Trintignant

ARRI
23.00
Zwei tolle Kerle in Texas

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Colosseum
mit Jon Hiseman
Jimi Plays Berkeley
mit Jimi Hendrix

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.,
Das große Fressen

FILMCASINO
Matinee
Der letzte Tango von Paris
R: Bertolucci, D: M.Brando, M.Schneider. Orig!

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Is was Doc ?
vergl. 26.10.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Betrogen
vergl. Filmblatt
22.40
Only Angel Have Wings
USA 1939 Orig!. R. H.Hawks, D: C.Grant, R.Hayworth.
Einer der schönsten Abenteuerfilme von Hawks. Wenn mans nicht gesehen hat, kann man es sich schwer vorstellen: Cary Grant sieht hier manchmal wie ein Rok ker aus. Liebe und Gefahr sind die beiden Elemente, aus denen der Film montiert ist, und beides geht nahtlos ineinander auf. Es kommt zu einem wehmütigen Happy-End: ein amerikanisches Weibchen schafft es den Draufgänger zu bändigen, und die Männer müssen ihre gefährliche Fliegerei an den Nagel hängen. (as)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Douglas-Fairbanks-festival
(genaues Programm 351 58 53)

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret

REX
JV 13.30
Die Hellstrom Chronik
15.30, 18.00, 20.15
Machs noch einmal Sam
mit Woody Allen.

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Käptn Blackbeard's Spuk Kaschemme
15.30, 17.45, 20.15
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
R: Bunuel, D: F.Rey, J.-P.Cassel, D.Seyring, St.Audran.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
R: Truffaut

THEATINER
11.00, 13.45
Fantasia
USA 1940. R: Walt Disney
Der unterhaltsamste, kitschigste Musikfilm, den ich kenne. Beinahe schon ein Horror-Trip. (as)
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935 R: S.Wood
22.30
Jules und Jim
R: Truffaut, D: J.Moreau, O. Werner, H.Serre.

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
John Ford Reihe
Der Mann, der Liberty Valance erschoß
USA 1961. D: J.Wayne, Lee Marvin, J.Stewart, V.Miles.
In Fords Spätwestern steckt mehr an Jugendlichkeit und Spontaneität drin als in beinah allen neuen Westernproduktionen. Einer der Filme, die man gerne mehr als einmal sieht. Großartig ist die breit angelegte Essensszene. Sie ist voll Komik und Spannung, zugleich ein Erwachsenentraum einer aufregenden Kinderwelt. (as)

UNSER KINO
Non Stop ab 9.15 - letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Schw. 1959. R: Erwin Leiser
Dokumentarfilm übers Hitler-Regime.

METAMORPHOSE DES CHEFS
Faschismus und Konterrevolution 1936 bis 1973: Analysen der politischen Situation in Griechenland und Chile. Gezeigt wird der Weg "auf dem die Angst, der Polizeistaat und die Unterdrückung heraufkommen." (Angelopoulos). Das IFF zeigt zwei wichtige Filme zu diesem Thema: 'Metamorphose des Chefs der politischen Polizei' (Chile 1973, Regie: Helvio Soto) am 28.10.;
'Die Tage von 36' (Griechenland 1972, Regie: Theo Angelopoulos) am 4.11. (unser Bild)

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger

THEATER FÜR KINDER
15.00
Frau Holle

OFF OFF THEATER
20.30
Gemma si firchtn

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

MODERNES THEATER I
20.30
Oberösterreich

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage

KEKK
ab 20.00 Uhr Musik und Kleinkunst

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

PROT
20.30
Waldrausch
nach Ludwig Ganghofer

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
ab 11 Uhr Frühschoppen
Holzkirchner Blasmusik
abends: Knödelboys

ALTE BURG
ab 17.00 Uhr Dämmerschoppen
mit der Tarogato Hot Seven

SCHWABINGER PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

SPECTACLE
Eckhart Kahlhofer singt kaputte Lieder

POP CLUB
in der Lielienstr. 51
im 1.Stock, aber riesig. Keine Live-Music, sondern Platten, steht trotzdem hier, weils gut ist.

MUH
Peter, klass. Git., Gottfried Schlägel eigene dt. Chansons, Spyros, Petra u. Chivo, Irish Time, Wolfgang Lieder von Ambros und Wader. u.a.

FERNSEHEN

15.10 ZDF
Dünner Mann (2.Fall)
(After the Thinn Man)
Spielfilm USA 1936

16.55 BR III
Helden des Wilden Westen
Western-Serial USA 1932

18.45 BR III
Problem Fortschritt
Fallstudien zum Umweltschutz
das britische Beispiel
3. Sheffield: Stahlstadt mit Filter

21.00 BR III
Bonaparte und die Revolution
Spielfilm F 1926/36
Neufassung 1972 (vgl. Filmclubs 6.11.)

21.15 ARD
Dr. Murkes gesammeltes Schweigen.
Fernsehspiel BRD 1964 nach Böll. R: R.Hädrich, Darsteller Dieter Hildebrandt, Dieter Borsche, Robert Meyn.

Mo 29 .10.

KINOS

ABC
Piratenfilm-Festival
15,45, 18.00, 20.30
Piraten von Tortuga
USA 1961, R: D.Webb,
D: K.Scott, L.Roman
22.40
König der Seeräuber
I 1960. R: P.Zeglio u. A. de Toth, D: St. Reeves, V. Lagrange.

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Ein Mann und eine Frau
R: C.Lelouch

ARRI
23.00
Hängt ihn höher!

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Colosseum
mit john Hiseman
Jimi Plays Berkeley
mit Jimi Hendrix
22.30
Willard
Horrorfilm

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.,
Das große Fressen

ISABELLA
18.00, 20.15
Is was, Doc?
(vergl. 26.10.)
22.30
Der Schakal von Nahueltoro
OmU. Chile 1969. R: M.Littin,
D: N.Villagra, S.Roman.
Von seiner unmenschlichen Umwelt fast zum Wahnsinn getrieben, erschläft ein armer Landstreicher eine Familie.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Betrogen
R: D.Siegel, D: C.Eastwood
(vergl. Filmblatt)
22.40
Bitter war der Sieg
(Bitter Victory) USA 1957
R: Nicholas Ray, D: R.Burton, Curd Jürgens.
Ray zählt für mich zu den besten amerikanischen Regisseuren, soziales Engagement verbindet sich bei ihm mit handwerklichem Können. Die Technik des doppelbödigen Erzählens beherrscht er meisterhaft: die Action- und Intimszenen seiner Filme liefern immer zugleich präzise Informationen über die Charaktere und ihr soziales Milieu. Seine Filme schießen über das jeweilige Genre der Story hinaus, sie sind Idealfilme; typisch individuelle und/oder gesellschaftliche Haltungen werden durch das Bildarrangement und die Montage sichtbar gemacht. 'Bitter war der Sieg' erzählt die Geschichte eines gefährlichen Kommandounternehmens von Engländern während des zweiten Weltkriegs, die in Nordafrika aus einer deutschen Militärzentrale wichtige Papiere zu entwenden versuchen. Der eigentliche Konflikt spielt sich jedoch zwischen den wenigen Männern, die das Kommando ausführen, ab. Sie führen einen Krieg im Krieg (und Ray dreht immer zugleich einen Film im Film), ihr Privatleben ist von den gleichen Strukturen bestimmt wie der große Krieg, den sie 'hassen'.
An diesem Film läßt sich auch erkennen, warum manche Action- und die sogenannten Problemfilme derart langweilig sind. Ray dagegen verfällt weder in den mechanischen Ablauf irgendwelcher Handlungen oder in aufgesetzte Problematisiererei, sondern die 'Ideen' machen die Action fesselnder und die Action macht das Engagement sinnlich faßbar. (as)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Douglas Fairbanks Reihe
(genaues Programm: 351 58 53)

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret
R: B.Fosse, D: L.Minelli

REX
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen

STUDIO SOLLN
20.15
Der diskrete Charme der Bourgeoisie.
R: Luis Bunuel

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935, R: Sam Wood
22.30
Jules und Jim
R: Truffaut

TIVOLI
13., 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikansiche Nacht
R: Truffaut

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
John Ford Reihe
Die Hafenkneipe von Tahiti
(Donovan's Reef) USA 1962.
D: J.Wayne, Lee Marvon.
Viel Sentimentalität und der Traum von einer heilen Südseewelt, in der die Konflikte sich durch lustige Prügeleien lösen lassen. Erwachsene tun so, als ob sie noch Kinder wären. Das Ganze ist jedoch lebenidg inszeniert und mit einem Schuß wehmütiger Vergänglichkeit angereichert, so daß amn gerne mal mitträumt. Lee Marvin stellt sein komisches Talent unter Beweis. (as)

UNSER KINO
Non stop ab 9.15 - letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Dokumentarfilm übers Nazideutschland von E.Leiser.

FERNSEHEN

18.30 BR III
Stan Laurel und Oliver Hardy
Das feuchte Hotelbett

21.45 ARD
Der schöne Schein der Ware
von M.Gramberg und. E.A.Rauter

THEATER

WERKRAUMTHEATER
20.00
Zwei Stücke von karl Valentin
Familiensorgen an Bord, Die Raubritter vor München

PROT
20.30
Waldrausch

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Pinky's Courthouse Gang

ALTE BURG
Slainte, Irish Folk Songs.

DOMICILE
Joe Haider Trio

SCHWABINGER PODIUM
Gebr. Vohwinkel

SPECTACLE
Eckhart Kahlhofer

TEGÜ
Occamstr. 5
live Jazz-Rock

UND AUSSERDEM

GEWERKSCHAFTSHAUS
Schwanthalerstr. 64
19.30
Aus Zeitungen die Wahrheit finden, VHS-Veranstaltung mit Eckhart Spoo.

KOMMUNIKATIONSZENTRUM
Funkerstr. 12
ab 18.00 Flohmarkt
was übrig zuhause?

ANTI-STRAUSS-KOMITEE
19.30
Mitgliederversammlung in der Kaulbachstr. Kaulbachstr. 48

Die Rockgruppe GENTLE GIANT spielt um 20.00 Uhr im Theater an der Brienner Str. 50
Anfragen: 52 19 07

SDAJ
19.00 Treffen im Ansbacher Schlössel, Kellerstr. 21

SPD HASENBERGL
19.30
Gaststätte Matthäser im Hasenbergl: Über Preis- und Lohnsituation.
Referat: Dr. Elvers

VHS, Landwehrstr. 3
Vortrag und Diskussion: Filmanalysen mit Hans Beller

kürbiskern
LITERATUR, KRITIK, KLASSENKAMPF

Gerade erschienen:

4/73

REALISMUS — Aufgabe und Probleme

In diesem Heft schreiben Martin Walser, Günter Herburger, Anna Seghers u.a.

FRANX XAVER KROETZ
"Münchner Kindl" (vollständiger Abdruck)

Zur aktuellen Auseinandersetzung um Heinrich Böll
F.Hitzers ausführliche Besprechung von
"GRUPPENBILD MIT DAME"

noch lieferbar:

3/73 Das andere Amerika. Gegen US-Imperialismus. Erstmals in deutscher Sprache: Die Antrittsvorlesung von Angela Davis.

2/73 Theater 1973 für Bertolt Brecht.

1/73 Sowjetkultur heute mit der gründlichen marxistischen Analyse von E.Högelmann-Ledwohn über Solschenizyn.

4/72 Abhängigkeit in der Kulturindustrie. Das bislang umfangreichste Material aus allen Medienbereichen, das die Notwendigkeit einer Mediengewerkschaft zeigt.

Bestellungen über Buchhandlungen oder Verlag kürbiskern, 8 München 40, Hohenzollernstr. 144
Tel. 089/30 37 83

Di 30.10.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Friedrich Ermler Reihe:
18.30
Sie verteidigt ihr Land
UdSSR 1943.
Bei ihrem Überfall auf die Sowjetunion töten die Deutschen Mann und Kind der Bäurin Praskowa. Stumm und außer sich vor Schmerz irrt sie umher, bis andere Flüchtlinge sich ihrer annehmen. Als eine deutsche Einheit sich nähert, geht sie mit dem Beil auf sie los, die anderen mitreißend. Der Erfolg dieser Aktion führt zur Gründung einer Partisaneneinheit unter ihrem Kommando.
21.00
Die große Wende
UdSSR 1946.
'Ermler sieht die Schlacht von Stalingrad – ohne daß der Name der Stadt einmal fällt – aus der Perspektive des Generalstabs. Weniger das reale Kampfgeschehen als das zähe Ringen der Offiziere um die Richtigkeit ihrer Entscheidungen macht die Dramatik dieses Films aus.'' (Gregor/Patalas)

KINOS

ABC
Piratenfilm-Festival
15.45, 18.00, 20.30
Der schwarze Isabell
(Captain Pirate) 1952
R: R.Murphy, D: L.Hayward, P.Medina, J.Sutton.
22.40
König der Seeräuber
I 1960

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Der Student von Prag
D 1935. R: A.Robinson, D: A. Wohlbrück.

ARRI
23.00
Das Geheimnis der falschen Braut
(La Sirene du Mississippi) F 1969
R: Truffaut, D: J.-P.Belmondo, C. Ceneuve, M.Bouquet.
Es geht um Liebe und Geld, und die Liebe hält nur solange, wie das Geld reicht. Truffauts Film ist spannend, heiter - und doch voller böser Seitenhiebe. Die Geschichte selbst ist unlogisch und hat mit der Realität nicht mehr viel zu tun, umso mehr aber die scheinbar phantastischen Details aus denen sie zusammengesetzt ist. (as)

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Colosseum
mit joh Hiseman
Jimi Plays Berkeley
mit Jimi Hendrix
22.30
Willard
Horrorfilm

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
R: M.Ferreri, D: M.Mastroianni, M.Piccoli, U.Tognazzi, Ph. Noiret, Andrea Ferreol.
Vier Männer fressein sich in einer Villa zu Tode. Eine üppige Lehrerin, die zu ihnen stößt (hervorragend: Andrea Ferreol) und sie dabei unterstützt, überlebt sie alle. Der Film macht streckenweise Spaß und wäre vielleicht besser gelungen, wenn nicht im letzten Drittel die sogenannte tiefere Bedeutung überhand nähme. (as)

ISABELLA
18.00, 20.15
Die Sachverständigen
BRD 1972. R: N.Kückelmann, D: Mathias Eysen.
22.30
Der Schakal von Nahueltoro
(vergl. 29.10.)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Betrogen
(vergl. Filmblatt)
22.40
Bitter war der Sieg
(vergl. 29.10.)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret

REX
15.30, 18.00, 20.15
Die Reifeprüfung
R: Mike Nichols, D: Dustin Hofmann, Anne Bancroft, Katherine Rose.

STUDIO SOLLN
20.15
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
R: L.Bunuel

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: Sam Wood
22.30
French Connection
(Brennpunkt Brooklyn)
USA 1971.

TIVOLI
13., 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
R: Truffaut

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Cassidy, der Rebell
GB 1964. R: J.Cardiff. D: Rod Taylor, Julie Cristie.

UNSER KINO
Non-stop ab 9.15 – letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf

FERNSEHEN

19.30 ZDF
Kapriolen
Spielfilm D 1937. R: G.Gründgens, D: M.Hoppe, Gründgens, V.Benkhoff, H.Leibelt, P.Henkels.

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage (s. Theaterblatt)

WERKRAUMTHEATER
20.00
Karl Valentin: Familiensorgen an Bord, Die Raubritter vor München

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Jazzkids

ALTE BURG
Roaring Brass Band

DOMICILE
Joe Haider Trio

SCHWABINGER PODIUM
Allotria Jazz Band

SPECTACLE
Eckhart Kahlhofer mit seinem 'Zyklus'

ARBEITERBUND
20.00
Stadtteilgruppe Haidhausen
Sedanstr. 23 im Laden

FRE iZEITHEIM PASING
Anton Pichlerstraße
19.30
Film: Nörgel und Söhne (aus der DDR)

JUSOS
19.30
Herzogstand, Herzog/Viktoriastr. Die Tariffrage aus der Sicht des MVV

Michael Kuhr

Türkenstr. 78
+ Amalienstr. 38
Kiefernholzmöbel
zum mitnehmen
Klapptisch

129,–

UND AUSSERDEM

KINDERTHEATER
16.00
Freizeitheim Trudering, Feldberstr. 63. Transparent spielt f. Kinder: Das Trickspiel, oder wie sieben Kinder Herrn L auf die Schliche kommen.

MIU
Königinstr. 47
20.00
Vortrag: Volles Ausschöpfen der Gegenwart
Eintritt frei.

MÜNCHEN
SCHWABING
KAUFLADEN
Kurfürstenstraße 7
Tel 3 78 13 51

Der 'Fänger' ist ein spannender Psychokrimi, den der Theatergeher ebenso in seine Sammlung einreihen sollte, wie der Ferdinand die tote Miranda zwischen seine Schmetterlinge.

Mi 31.10.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE (IFF)
22.15 im Isabella
Zur Situation der Kranken (5):
Der Weg des Hans Monn
BRD 1972. R: Andreas Kettelhack.
Im Januar 1970 zertrümmert ein junger Mann 1969 Schaufensterscheiben in der Westberliner Innenstadt. Der Schaden betrug über DM 300 000. Der Täter, Hans Monn, 30, gelernter Verkäuver, wurde festgenommen und in die Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik Berlin Wittenau eingeliefert. Diagnose: Schizophrenie.
Der zweiteilige Bericht durchbricht ein Tabu: zum 1. Mal konnte ein Fernsehteam ohne jede einschränkende Auflage in einer großen Nervenklinik drehen. Gespräche mit Hans Monns Angehörigen, Bekannten und Ärzten brachten zutage: Monn ist kein gewalttätiger Mensch. Sein Amoklauf der in der Nervenklinik endete, war nur der Versuch, sich von Angst und Einsamkeit zu befreien.
1,8 Millionen psychisch Kranke waren schon einmal in einer Nervenklinik. Viele von ihnen werden immer wieder eingeliefert und schließlich für immer dort untergebracht — isoliert vom Leben ringsum, in Verwahrung genommen, abgeschoben, abgeschrieben. Hans Monns Schicksal hat nichts außergewöhnliches. Wie ihm ergeht es den meisten, die als 'Verrückte' auffällig werden. Hans Monn möchte sich 'noch einmal im Leben richtig freuen' — die Chance ist gering. (bo)

KINOS

ABC
Piratenfilm Festival
15.45, 18.00, 20.30
Piraten an Bord
(Prince of Pirates) USA 1953
R: S.Salkow. D: J.Derek
22.40
Fanfan, der Husar
(Fanfan la Tulipe) F/I 1951.

ARENA
JV 14.00
Flashman, der Unsichtbare
16.30, 18.30, 20.30
Frenzy
R: Alfred Hitchcock.
Wieder einmal steht ein Mann unter falschem Verdacht. Hitchcock 'belehrt' den Zuschauer, wie leicht man jemand fälschlich verdächtigt, indem er anfangs die Aufmerksamkeit auf die Krawatten des (natürlich unschuldigen) Hauptdarstellers lenkt — aber der 'Krawattenmörder' verbirgt sich in der Person eines 'seriösen' Geschäftsmannes, der leider einen psychischen Knacks hat.
Auch dieser Krimi ist ein intelligentes Spiel mit den Erwartungen der Zuschauer, Hitchcock würzt es mit jener Art von Humor, der beinah so schwarz ist wie das Themsewasser. (as)

ARRI
23.00
Lemmy Caution schlägt zu
mit Eddy Constantine

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Colosseum
mit Jon Hiseman
Jimi Plays Berkeley
mit Jimy Hendrix
22.30
Bei Anruf Mord
(Dial M for Murderer) USA 1954
R: A.Hitchcock
Die Ehe als Gemeinschaft bis zum Tode: doch die Ehefrau (grace Kelly) schafft es den von ihrem Mann gedungenen Mörder mit der Schere zu erstechen. So geht das grausame Spiel noch ein bißchen wieter. Der Retter in Gestalt eines ehemaligen Freundes steht freilich schon bereit: eine neue Ehe kann beginnen und.... (as)

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.
Das große Fressen

EUROPA
22.30
The Brigde on the River Kwai
USA 1957. R: D.Lean, D: W. Holden; A.Guiness.

ISABELLA
18.00, 20.15
Die Sachverständigen
BRD 1972. R: Kückelmann
D: Mathias Eysen

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Betrogen
R: Don Siegel
(vergl. Film-blatt)
22.40
Die barfüßige Gräfin
USA 1954. R: J.Mankiewicz, D: Ava Gardner, H.Bogart, J. Palance.
Hollywood über sich selbst. Typisch ist, wie ernst die Filmstadt ihre eigenen Mythen nimmt. Mag sein, daß sie für die Filmleute die in Hollywood lebten, tatsächlich zur gefährlichen Realität geworden sind (as)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Douglas Fairbanks Festival
(genaues Programm 351 58 53)

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret

REX
15.30, 18.00, 20.15
Die Reifeprüfung
mit Durstin Hoffmann

STUIDO SOLLN
20.15
Grand Prix
mit Yves Montand

THEATINER
Napoleon ist an allem schuld
von und mit Curt Goetz (1938)
18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935 R: Sam Wood
22.30
Frech Connection
(Brennpunkt Brooklyn)

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
R: Truffaut

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Duell
USA 1972. R: Steven Spielberg.
D: D.Weaver

'Die Sachverständigen' von Norbert Kückelmann werden im Isabella vom 30.10. bis 2.11. gezeigt. Kückelmann diskutiert am 1.11. nach der Abendvorstellung mit den Zuschauern. Der Filmdienst schreibt: "Junger Jurist gerät unverschuldet mit dem Gesetz in Konflikt und wird im bürokratischen Zusammenspiel von justizären Maßnahmen und psychatrischen Fehldiagnosen zugrunde gerichtet. Sein 'Fall' weist exemplarisch auf die Gefährdung des Individuums in einer bürokratisch organisierten Massengesellschaft hin. Durch ein ungewöhnliches Maß fachlicher Authentizität ein wichtiger Informationsträger und Diskussionsbeitrag zur gesellschaftspolitischen Reflexion. In der psychologischen Komponente leider ohne die gleiche Schlüssigkeit."

UNSER KINO
non stop ab 9.15 — letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
R: Erwin Leiser. Schwedischer Dokumentarfilm über das Nazi-Regime.

FERNSEHEN

15.00 ZDF
Der junge Lord
(Little Lord Faunt Leroy)
Spielfilm USA 1936 R' J.Cromwell

20.15 BR III
Sein Mädchen für besondere Fälle
(His Girl Friday)
USA 1940, Spielfilm, R: H.Hawks, D: C.Grant, R.Russell, R,Bellamy, F.Lockhart.
Sehenswert

21.15 ZDF
Auf den Spuren von Wagners 'Tristan und Isolde'
ein Film von Vaclav Kaslik.

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger
THEATER FÜR KINDER
15.00
Die Vier vom Kuddelmuddelplatz (ab 6 Jahre)

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage Ex-Häftlinge aus San Quentin spielen sich selbst.

WERKRAUMTHEATER
20.00
Familiensorgen an Bord; Die Raubritter vor München

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

PROT
20.30
Waldrausch

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband 62

ALTE BURG
Ensemble Bessarabia

DOMICILE
Joe Haider Trio

SCHWABINGER PODIUM
Chicago Saloon Jazz Gang

SPECTACLE
Eckhart Kahlhofer

CRASH
Oktoberfest: Für Mädchen gibts Sekt umsonst, jeder lederhosen Träger kriegt einen Whisky. Freibier gibts und Brezn. Es spielen auf die Schaiger Buam.

MUH
Alula, Spyros, Wolfgang zum letzten Mal, Irish Time, Hol und seine Forellen. u.a.

UND AUSSERDEM

VHS
Landwehrstr. 3
19.00
Unterhaltung im Fernsehen
Politisch betrachtet. Vortrag u. Diskussion

MIU
Königinstr. 47
Vortrag: Was ist transzendentale Meditation? Eintritt frei.

THEATER K, MÜNCHNER SONGGRUPPE
Spielen MÜNCHNER KINDL von F.X.Kroetz
Gaststätte Lindenplatzl in Pasing, Nimmerfallstr. 48

AKTION 218
17.00 - 19.00
Müllerstr. 53

Do I. II.

FILMCLUBS

KINOS

Piratenfilm Festival
15.45, 18.00, 20.30
Walt Disney's Peter Pan
USA 1953
22.40
Fanfan, der Husar
F/I 1951 mit Gina Lolobridgida.

ARENA
JV 14.00
Der Held von Attika
(Sandalen-Genere)
16.30, 18.30, 20.30

Frenzy
von Hitchcock (vergl. 31.10)

ARRI
23.00
Der Spion, der aus der Kälte kam
nach dem Roman von John Le Carre

CINEMONDE

14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Colosseum
mit John Hiseman
Jimi Plays Berkeley
mit Jimi Hendrix
22.30
Bei Anruf Mord
von Hitchcock (vergl. 31.10.)

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
(vgl. 26.10.)

EUROPA
The Bridge on the River Kwai
1957, R: David Lean, D: W. Holden, Alec Guiness, Orig.

ISABELLA
18.00, 20.15
Die Sachverständigen
BRD 1972. R: Kückelmann, D: M.Eysen
Nach der Abendvorstellung Diskussion mit dem Regisseur.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Betrogen
R: Don Siegel
D: C.Eastwoo, (vergl. Filmblatt)
22.40
Die barfüßige Gräfin
(vergl. 31.10.)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Douglas Fairbanks Reihe
(genaues Programm 351 58 53

REGINA
15.30, 18.00, 20.15
Die Reifeprüfung
R: Mike Nichols, D: Dustin Hoffmann

STUDIO SOLLN
14.00, 17.00, 20.15
Grand Prix
mit Yves Montand

THEATINER
16.00, 19.30
Les Enefants du Paradis
(Die Kinder des Olymps) OmU.
F 1944. R: M.Carne. B: J.Prevert, K. R.Huber, M.Fossard, D: Arletty, J.-P. Barrault, P.Brasseur, M. Herrand.
23.00
French Connection
(Brennpunkt Brooklyn)

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
R: Truffaut

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Duell
USA 1972
R: Spiegelberg, D: Weaver.

UNSER KINO
Non stop ab 9.15 — letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Schweden 1959. R: Leiser. Dokumentarfilm über das Hitler Regime.

FERNSEHEN

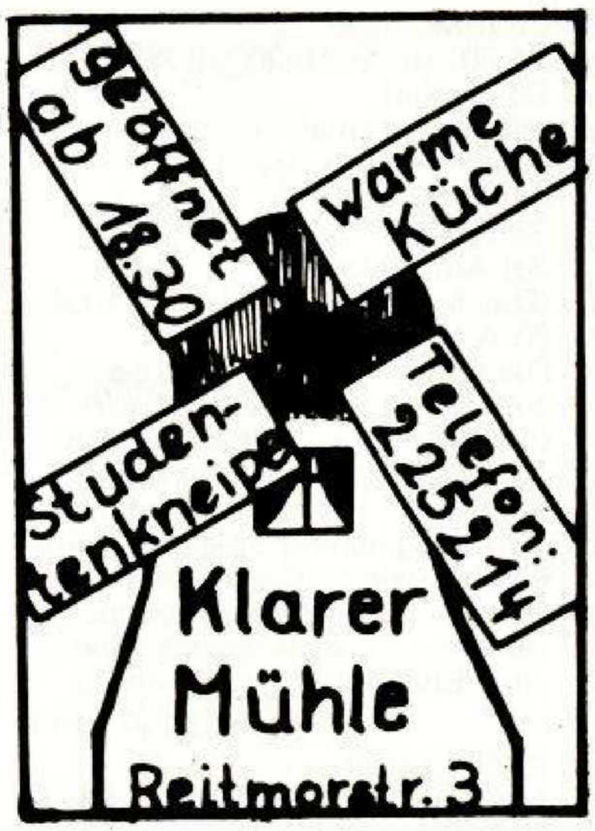
16.00 ZDF
Die Zeitmaschine
Spielfilm USA 1959. R: G.Pall, D: R.Taylor, A.Young,
Scince-fiction nach H.G.Wells.

18.00 ORF II
Es war eine rauschende Ballnacht
Spielfilm D 1939. R: C.Froehlich, D: Z.Leander, M.Röck, L. Slezak, P.Dahlke.

19.05 ARD
Gale ist tot
Ein Opfer der Drogen
Film der BBC von D.Wilcox u. B.Morton

19.30 ZDF
Im Angesicht des Todes
Ein Dokumentarspiel von H.Andics.

22.00 ZDF
Kinder vor dem Bildschirm
Bericht über die Mainzer Tage der Fernsehkritik 1973.



THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger

THEATER FÜR KINDER
15.00
Frau Holle

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis
von Horty Humpelmayer

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage
(s. Theaterblatt)

KEKK
ab 20.00 Uhr Kleinkunst mit vielen Leuten

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

PROT
20.30
Waldrausch

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Allerheiligenprogramm: Hermans Salon-Orchester

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

Hab & Gut

76 türken

8 München 40
Türkenstrasse 76

Leuchten Stoffe Möbel
Cook-Shop Geschenke

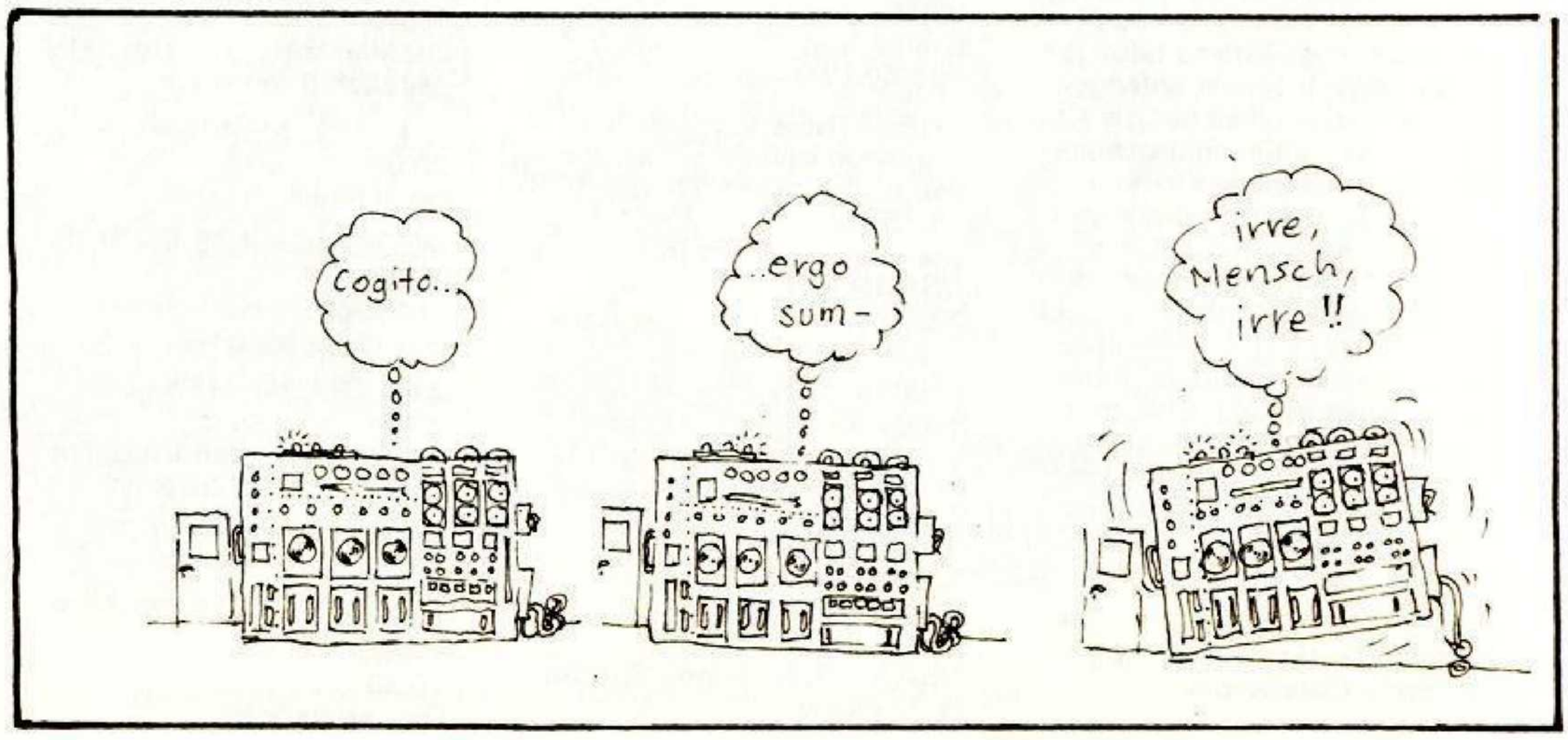
SCHWABINGER PODIUM
Capitol Jazz Band

SPECTACLE
Eckhart Kahlhofer singt zum letzten Mal seine kaputten Lieder.

UND AUSSERDEM

Ab heute ist der OLYMPIA-TURM tgl. von 19.00 bis 24.00 Uhr geöffnet. Für 2,50 kann man rauffahren. Es gibt ja Leute, die gern von Türmen runtergucken

domicile
JAZZCLUB
tägl. live Jazz
INHABER: JOE + RUTH HAIDEN
8 MÜNCHEN-SCHWABING
SIEGESSTR. 19/I · TEL. 39 94 61



Fr 2. 11.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Neue Mexikanische Filme:
18.30
Die Pforten des Paradieses
(Las Puertas del Paradiso)
1971. R: Salomon Laiter.
Ein subjektives Zeugnis des Lebens der mexikanischen jeunesse doree. Seine Helden sind auf der Flucht vor sich selbst; sie suchen eine mythische Erlösung aus ihrer als existenziell empfunden Angst. Der Film konfrontiert sie mit einer Realität, die zu verstehen sie nicht fähig sind. Nach Bunuel ist dies der persönlichste Film des jungen mexikanischen Kinos.
21.00
Der barfüssige Adler
(El Alguila Descalza)
1969. R: Alfonso Arau
Der barfüßige Adler ist ein Supermann der Unterprivilegierten, entsprungen aus der Phantasie eines 'poncho', eines armen Teufels aus den Slums von Mexico, eine Karikatur von Scarface, Al Capone und Dillinger. "Ein Film für die Massen, der ein verständnisvolles Bild ihrer Träume zeichnet, sie aber mit der Waffe des Humors kritisiert." (Arau)

KINOS

ABC
Piratenfilm-Festival
15.45, 18.00, 20.30
Der Herr der sieben Meere
1940. R: M.Curtiz, mit Errol Flynn.

ARENA
22.45
Help!
GB 1965. R. R.Lester. Mit den Beatles.

ARRI
23.00
Der Einsame

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.,
Das große Fressen (vgl. 26.10.)

ISABELLA
18.00, 20.15
Die Sachverständigen
BRD 1972. R: N.Kückelmann, D: M.Eysen
22.30
Tote schlafen fest
(The Big Sleep) OmU. USA 1946. R: Hawks. D: Bogart, L.Bacall.
Nach dem Roman von Raymond Chandler. Der Film spielt in einem Halbdunkel, aus dem jeden Augenblick Gefahr und Tod drohen. Die Erpressungs- und Mordgeschichte wird nur teilweise gelöst. Anders als in John Hustons 'Malteser Falken' (vgl. 26.10.) gibt es hier immerhin ein Happy End, wenn auch etwas außerhalb der Legalität (auch die Polizei wird hier zur Bedrohung). (as)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert
1970. R: D.Damiani, D: Franco Nero, Martin Balsam, Marilu Tolo.
"Die Auseinandersetzung zwischen einem Kommissar und einem Staatsanwalt über die Methoden bei der Sprengung eines kriminellen Ringes von Geschäftsleuten und Politikern in einer süditaliensichen Stadt. Spannender Polit-Krimi. Obwohl die Kriminalhandlung im Vordergrund steht, durch sein Thema und seine kritische Intention zum Nachdenken anregend."
(Filmdienst 72/18) Münchner Erstaufführung.

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30, 22.30
Douglas Fairbanks Reihe
(genaues Programm unter: 351 58 53.

REX
15,30, 20.00
Woodstock

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: Sam Wood.
22.30
Der Fremde (1967)
R: Visconti, D: Mastroianni, A. Karina. Nach der Erzählung von A.Camus.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der Regenmacher
USA 1956. R: J.Anthony, D: B. Lancaster, K.Hepburn.

UNSER KINO
Non-stop ab 9.15 – letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
R: Erwin Leiser (1959)
Über das Hitler-Deutschland (Dokumentarfilm)

FERNSEHEN

18.00 ORF II
Humberto D.
Spielfilm I 1951.
R: V.de Sica, D: C.Battisti, M. Casilio.
Humberto D., pensionierter Beamter ist nur auf seine Rente angewiesen: zum Leben zu wenig, zum Sterben zuviel. Seine Existenz wird durch den Kontakt zu dem kleinen Hund Flac und sein Verständnis und Mitgefühl für das Stubenmädchen Maria in der Pension, wo er wohnt, aufrechterhalten. Hauptwerk des italienischen Neorealismus.

18.25 ZDF
Väter der Klamotte
An die Steppdecke gefesselt mit Jack Duffy

20.15 ARD
Die wunderbare Macht
(Magnificient Obsession)
Spielfilm USA 1953
R: D.Sirk, D: J.Wyman, R:Hudson, B.Rush, A.Morehead.
Vermutlich sehenswert.

21.30 ZDF
Goya
Spielfilm DDR UdSSR 1969/71
R: K.Wolf, D: D.Banionis, F. Düren.
Der Film schildert eindrucksvoll die historische Situation, in der Goya lebte und arbeitete, und analysiert auf intelligente Weise die Wandlung des erfolgreichen Malers vom höfischen Karrieremacher zum engagierten Moralisten.

22.10 BR III
Frankensteins Braut
Spielfilm USA 1935
R: J.Whale, D: B.Karloff , C. Clive, M.Clark.

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger von David Parker

OFF OFF THEATER
20.30
Gemma si firchtn

INTIMES THEATER
20.30
Der Kreidekreis

MODERNES THEATER I
20.30
Premiere: Das Tier.
Der Fall Jürgen Bartsch.
Von Niels Höpfner, mit Vitus· Albert Zeplichal. Inszenierung: Michael Hoffmann, Bühnenbild: Peter Jansen u. Horst Ihne.

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage.
Es spielt der San Quentin Workshop.

KEKK
ab 20.00 Uhr
Musik und Satiere

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

PROT
20.30
Waldrausch

MUSIK

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Ted Curson und Vince Benedetti Trio

SCHWABINGER PODIUM
Münchner Jazz + Swinggesellsch.

SPECTACLE
Programm stand noch nicht fest, auf jeden Fall: Musik

WOLPERDINGER CLUB
Joe Waller Trio

CRASH
Oldies

MUH
Myron, Holger Hobbit, Petra u. Chivo, Fredl, Harry am Klavier, Jasmin Lieder aus ihrer Familie u.a.

Sa 3. 11.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
18.30
Neue mexikanische Filme:
Leben auf Kredit
(Los Atelantados)
1969. R: Gustavo Alatriste.
Ein polemisches Dokument der Daseinsbedingungen in der Provinz Yukatan. Elend, Landbevölkerung, hohe Kindersterblichkeit, Unwissenheit, Ausbeutung, Arbeit nach veralteten Methoden. Und dies, um ein Produkt zu verkaufen, das nicht verkauft wird und in den Lagerhäusern verkommt.
Der erste Film des Produzenten der Bunuel Filme 'Vivdiana' u. Würgeengel'.
21.00
Tante Isabels Garten
(El Jardin de Tia Isabel). 1971.
R: Felipe Cazals.
16 Jahrhundert: Eine Gruppe an Amerikas Küste gestrandeter Spanier zieht ins Landesinnere und ist dabei mannigfachen Strapazen und inneren Konflikten ausgesetzt. Die Überlebenden, die den Pazifik erreichen, weigern sich nach Spanien zurückzukehren.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Piratenfilm Festival
Der Seeräuber
(The Black Swan) 1942. R: H. King, D: T.Power, M.O'Hara, G. Sanders

ARENA
JV 14.00
Das Ungeheuer
16.30, 18.30, 20.30
Der Ladenhüter
mit Jerry Lewis
22.45
Help
GB 1965. R: R.Lester. Mit den Beatles

ARRI
23.00
Ein Fressen für die Geier

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.,
Das große Fressen (vgl. 26.10.)

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Die letzte Vorstellung
USA 1971. R: P.Bogdanovich
22.30
Tote schlafen fest
(vgl. 2.11.)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert
(vgl. 2.11)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30, 22.30
Douglas Fairbanks Festival
(genaues Programm: 351 58 53

REX
JV 13.30
Sindbad, der Seefahrer
mit Anthony Quinn und D.Fairbanks
15.40, 20.00
Woodstocl

THEATINER
13.15
Duddenbrooks (Teil 1 + 2)
BRD 1959. R: Weidenmann.
Nach dem Roman von Th.Mann.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: S.Wood
22.30
Der Fremde
R: Visconti, D: Mastroianni.
Nach Camus.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.45
Die amerikansiche Nacht

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Die Geier warten schon
(Showdown) USA 1972
R: G.Seaton, D: R.Hudson, D Martin.

UNSER KINO
non-stop ab 9.15 — letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Schweden 1959. R: E.Leiser
Dokumentarfilm über das Hitler-Regime.

FERNSEHEN

20.15 ZDF
Die Nacht vor der Hochzeit
(The Phildelphia Story)
Spielfilm 1940. R: G.Cukor, D: C.Grant, K.Hepburn, J.Stewart.

20.15 BR III
Nachtrag
(After a Life Time)
Englisches Dokumentarspiel von Neville Smith. R: K.Loach.

21.55 ORF I
Man nannte ihn Kelly
Spielfilm USA 1959
R: G.Douglas.

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger

THEATER FÜR KINDER
15.00
Frau Holle

OFF OFF THEATER
20.30
Gemma si firchtn

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier. Der Fall Jürgen Bartsch.
Von Niels Höpfner.

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage (s.Theaterblatt)

KEKK
ab 20.00
Engagierte Kleinkunst

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

PROT
20.30
Waldrausch
nach Ludwig Ganghofer

MUSIK

ALLOTRIA
Platypus Hot Romances

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group; (ist noch nicht ganz sicher)

DAS FREIE BUCH
8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93

LEST FORTSCHRITTLICHE BÜCHER

Albert Norden, Um die Nation
Verlag freies Volk, 10 Mark

Stalin, Schriften zum Parteiaufbau, 2 Mark

Lenin, Staat und Revolution
1,10 DM.

DOMICILE
Ted Curson und Vince Benedetti Trio

MUH
Peter Füzessery, Bernd Neumann
Sunny + Peter amerk. Folklore.
Hobbit Nonsens, Orchester Lopez.
Arthur und Fredl.

SCHWABINGER PODIUM
Owen Sherman Orchestra

SPECTACLE
Swing! Genaueres: Tel. 37 35 46

WOLPERDINGER CLUB
Gapp

UND AUSSERDEM

GEWERKSCHAFTSHAUS,
Schwanthalerstr. 64.
ab 19.00 Politfest der Kriegsdienstgegner mit Informationsständen, Filmen und der Rockgruppe Franz K. (siehe auch Tip-Seite)

CIRCUS KRONE
20.00
King Crimson spielt.

So 4. 11.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE (IFF)
22.15 im Isabella
Filme der Dritten Welt (6)
Die Tage von 36.
(Meres ton '36)
Griechenland 1972. R: T.Angelopoulos.
Analyse der politischen Strömungen in Griechenland am Beispiel eines historischen Ereignisses.
'Die Tage von 36 sind die, die der Diktatur vorausgingen, die am 4. August 1936 durch den General Metaxas mit Unterstützung des griechischen und ausländischen Großkapitals eingeführt wurde. Das authentische 'Fait divers', das den Ausgangspunkt der Handlung des Filmes liefert (ein Häftling nimmt einen Abgeordneten als Geisel, der ihn im Gefängnis besucht hat) wirkt als Katalysator für die verschiedenen Kräfte und zeigt den Weg, auf dem die Angst, der Polizeistaat und die Unterdrückung heraufkommen" (T.Angelopoulos)

KINOS

ABC
Piratenfilm Festival
15.45, 18.00, 20.30
Der rote Korsar
1952. R: Siodmak, mit B.Lancaster

ARENA
JV 14.00
Das Ungeheuer
16.30, 18.30, 20.30
Der Ladenhüter
mit Jerry Lewis

ARRI
Psycho
USA 1960. R: Hitchcock,
D: A.Perkins

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.,
Das große Fressen
(vgl. 26.10.)

FILMCASINO
Matinee 10.00
Der letzte Tango von Paris
R: Bertolucci. Orig.

ISABELLA
15:46, 18.00, 20.15
Die letzte Vorstellung
USA 1971. R: P.Bogdanovich.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert
(vgl. 2.11.)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Douglas Fairbanks Reihe
(genaues Programm 351 58 53)

REX
JV 13.30
Sindbad, der Seefahrer
mit A.Qinn, D.Fairbanks jr.
15.30, 20.00
Woodstock

THEATINER
11.00, 13.45
Oktober Revolution
F 1966. R: F.Rossif.
Dokumentarbericht über die Entwicklung der politischen und sozialen Vorgänge in Rußland von der Jahrhundertwende bis zum Tode Lenins 1924.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: Wood.
22.30
Der Fremde
I/F 1967. R: Visconti mit Mastroianni und Anna Karina.
Nach einer Erzählung von A. Camus.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
R: Truffaut

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Die Geier warten schon
mit Rock Hudson und Dean Martin.

UNSER KINO
non-stop ab 9.15 – letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Dokumentarfilm von Erwin Leiser (1959) über das Hitler-Regime.

FERNSEHEN

17.00 BR III
Helden des Wilden Westens
Western Serial USA 1932

18.45 BR III
Problem Fortschritt
Fallstudien zum Umweltschutz
das britische Beispiel
5. Schottland
Neue Städte contra Slums

21.00 ARD
Fat City
Spielfilm USA 1972

21.00 ORF I
Vincent van Gogh
Guernica
Kurzfilme von A.Resnais

22.00 BR III
18 Bilder mit der Hand
Kamermänner des deutschen Stummfilms.
Film von Hans Michael Bock und Rudolf Körösi.

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger
von David Parker, Psycho Krimi

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Frau Holle

OFF OFF THEATER
20.30
Gemma si firchtn

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch.

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage.
s. Theaterblatt

KEKK
ab 20.00
Lieder und Satirisches

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

PROT
20.30
Waldrausch von A.Sagerer

MUSIK

ALLOTRIA
11.00 Knödelboys, abens auch.

ALTE BURG
ab 17.00 Dämmerschoppen mit Tarogato Hot Seven.

DOMICILE
15.00 Jam Session mit Jimmy Jackson
20.00 Ted Curson und Vince Benedetti Trio.

MUH
Myron, Holger Hobbit, Harry Klavier, Jasmin, Volker Emmerich, Chris.

SCHWABINGER PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

SPECTACLE
Programm! Welches, stand noch nicht fest

POP CLUB
Lilienstr. 51. Sonntags – Kino – Vorstadt – Diskothek.
Man tanzt alte Tänze zu alten Platten.

Mo 5. 11.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Sturmfahrt nach Alaska

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Der Ladenhüter
mit Jerry Lewis

CINEMONDE
22.30
Der falsche Mann
USA 1957. R: Hitchcock.
D: H.Fonda
Ein Musiker wird unter dem Verdacht des Ladendiebstahls verhaftet. Erst als der tatsächliche Täter gefaßt wird, kommt er wieder frei. Doch seine Frau ist inzwischen aus Autoritätsgläubigkeit wahnsinnig geworden. Wie so oft bei Hitchcock geht in diesem Film die bedrohung von der Polizei aus. Sie repräsentiert die Vorurteile der Gesellschaft und ihre Hierarchie. Hitchcock läßt au-erdem einige wichtige soziale Details einfliessen: Der Msuiker ist katholischer und südeuropäischer Herkunft, gehört also einer sozial unterrpivilegierten Minderheit an — damit genau der 'richtige Mann' für die Polizisten. (as)

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
(vgl. 26.10.)

ISABELLA
18.00, 20.15
Die letzte Vorstellung
USA 1971 R: P.Bogdanovich.
22.30
Il Grito de este Pueblo

(Der Schrei dieses Volkes) OmU.
Argentinien 1972. R: H.Rios.
Aufstieg und Fall des liberalen Regimes Torres, ein sozio-politisches Portrait Boliviens von 1920 bis 1971.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert.
1970. (vgl. 2.11.)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Douglas Fairbanks Festival
(Genaues Programm 351 58 53)

REX
15.30, 18.00, 20.15
Klute
mit Jane Fonda und D.Sutherland.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935 R: S.Wood
22.30
Der Fremde
R: Visconti , D: M.Mastroianni, Anna Karina.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30. 22.45
Action Man
(Le Soleih de Voyou) F/I 1966.
R: Deallnoy, D: J.Gabin, R. Stack, M.Lee.

UNSER KINO
nonstop ab 9.15 - letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Dokumentarfilm von E.Leiser (1959) über das Nazi-Regime.

FERNSEHEN

21.15 ZDF
die 25. Stunde
Spielfilm F/I 1966

21.45 ARD
Die reine Flamme der Revolution
Die Erben Trotzkis:
Ernest Mandel und die 4. Internationale
von Peter Merseburger und Lutz Malerwein.

22.50 ARD
Kitsch und Konsum
Bemerkungen zur sogenannten Massenkultur
Film von Dieter Magnus.

THEATER

AMTSGERICHT AM LENBACH-PLATZ
8.30 Zi 211
Prozess gegen Riston Janovic
S. Politblatt, vorn.

WERKRAUMTHEATER
20.00 Zwei Stücke von Karl Valentin: Familiensorgen an Bord; Die Raubritter vor München.

PROT
Waldrausch 20.30
von A.Sagerer

MUSIK

ALLOTRIA
Gastspiel: Chris Deutscher Ragtime Band
Chris Deutscher kommt aus Australien und spielt Trompete. Seine Band ist fünf Mann stark.

ALTE BURG
Slainte, Irish Folk Songs

DOMICILE
Ira Criss und Vince Benedetti Trio.

SCHWABINGER PODIUM
Gebr. Vohwinkel 'Mams'

SPECTACLE
Auf jeden Fall Programm

TEGÜ
live Jazz-Rock

UND AUSSERDEM

VHS
Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64.
Vortrag und Diskussion: Aus Zeitungen die Wahrheit finden. Mit Eckhart Spoo und Hannelore Messow.

Adressen

Filmclubs

FILMMUSEUM
im Stadtmuseum, Eingang Oberanger (5.Min. vom Marienplatz) Di/Fr/Sa 18.30 und 21.00 h. Eintritt 2,– DM (für Künstler, Rentner und Studenten 1,– DM)

IFF
Internationales Forum der Filmavantgarde e.V. 8 Mü 4o, Ohmstr. 9 / 397366. Gespielt wird im Isabella jeweils Mi u. So um 22.15 Uhr.

UNDEPENDENT
spielt im Cinemonde, Leopoldstr. 28a / 399423. NV jeweils Fr und Sa.

Kinos

ABC
Herzogstr. 1a (an der Münchener Freiheit) 3323oo. JV Sa/So 13.3o für 2 DM. TV: tägl. 15.45, 18.oo, 2o.3o für 4 DM (Rentner, Schwerbeschädigte zu 1.5o DM). NV: tägl. außer So 22.4o Uhr für 3.5o DM

ARENA
Hans;Sachs;Str. 7 (5 Min vom Sendlinger-Tor) 260 32 65. JV: Sa/So/Mi 14.00 zu DM 3,–. TV: 16.30, 18.30, 20.30 zu DM 4,50 - Jeden Di u. Fr. läuft die Serie 'Alter deutscher Film' (zusätzlich um 14.30) zu DM 2,60. NV: Fr./Sa 22.45 Filme von Elvis Presly oder der neueren Musikszene.

ARRI
Türkenstr. 91, Nähe Siegestor) 34 38 56) Tgl. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr zu DM 4,80/5,-/ 7,50. Stud. 3,50 DM. Tgl. wechselnde NV um 2.300 zu 2,80 DM.

CINEMA
Nymphenburger Str. 31 (Nähe Stieglmaierplatz) 555255. Nur 18.oo und 2o.3o Uhr 5 DM

CINEMONDE
Leopoldstr. 28a (Citta 2ooo) 399423. Tägl. 14.3o, 16.3o, 18.3o, 2o.3o Uhr. NV: Mo mit Do jeweils 22.3o Uhr, Matinee So 1o Uhr. 5 DM (Stud. 3.5o DM)

ELDORADO
Sonnenstr.(Stachus) 55 71 74.DM 4,- bis 7,50 12.00,14.45,17.30,20.15 .Tgl.NV 23.00 zu DM 3.50.(Rentner/Schwerbesch. zu 2,-)Auf allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (am Hauptbahnhof)
59 34 06 - DM 4,-- bis 6,50. Mo mit Fr. 12.30, 15.00, 17.30, 20.15 Uhr. Sa/So 15.45, 18.00, 20.15 Uhr - jeden Mi/Do und Fr/Sa 22.30
Filme in amerikanischer oder englischer Originalfassung!

FILMCASINO
am Odeonsplatz (U-Bahn) 22o818. Tägl. 12.3o, 15.oo, 17.45, 2o.3o Uhr. Fr/Sa auch 23.oo Uhr, Matinee So 1o.oo Uhr. 5 DM bis 9 DM

FRANZISKANER
8 Mü 8o (Haidhausen), Franziskanerstr.19. 45o3o6. Tägl. 14.oo, 16.1o, 18.2o, 2o.3o Uhr. 3.5o DM bis 5 DM

GANGHOFER.
8 Mü 2, Tulbeckstr. 24 (Westend) Tel. 50 49 86 - tgl. 18.00, 20.15 Uhr. DM 3,– bis 4,50.

ISABELLA STUDIO
Neureutherstr. 29/Ecke Isabellastr. / 37 36 78 DM 4.50. Stud. u. Schüler 3.80. Abonnement 6+1 (Näheres an der Kasse) Tgl. 18.00, 20.15 (Ausnahmen beachten) NV tgl. außer So. u. Mi 22.30 Uhr.

Di 6.11.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
18.30
Neue Mexikanische Filme:
Reed – Mexico in Aufruhr
1972. R: P.Leduc
Eine im Stil alter Fotos und Filmaufnahmen gehaltene quatidokumentarische Rekonstruktion der mexikanischen Revolution von 1912 - 16, gesehen aus der Perspektive des amerikanischen Journalisten Rohn Reed, der als Mitbegründer der amerikanischen KP später berühmt wurde durch seine Teilnahme an der Oktoberrevolution und durch sein Buch 'Zehn Tage, die die Welt erschütterten.' Ein Film zugleich über Journalismus, über die inneren Widersprüche einer Revolution und über Mexiko fern aller Folklore.
21.00
Das Schloß der Reinheit
1972. R: A.Ripstein.
Der Film geht auf einen authentischen Vorfall zurück: 18 Jahre lang hielt ein Mann seine Familie in einem Raum eingeschlossen. Der Film ist eine 'poetische Zerstörung der Heiligen Familie", eine 'Metapher auf die rationalistische, christliche Gesellschaft."

INSTITUT FRANCAIS
Kaulbachstr. 13
20.00
Bonaparte et la Revolution
F 1926 - 1936. Neufassung 1972.
R: Abel Gance, M. A.Honegger,
D: A.Diendonne (Bonaparte),
A.Artaud (Marat), A.Gance
(Saint Just) A.Konbitzky (Danton).
Abel Gandee's Apotheose des Franzosenkaisers (Originaltitel: Napoleno – vo par Abel Gance) offenbart am deutlichsten die Fähigkeit des Regisseurs: das epische Genie, den Sinn für verspielte Lyrismen und vordergründige Symbolik, aber auch eine bestürzende Naivität im Gedanklichen. Napoleon ist bei Gance wohl die denkbar schematischste Reduzierung eines Menschen auf seine Rolle; jede psychologische Entwicklung ist ihm fremd. Gefeiert werden das Pathos und die Grandeur eines titanischen Helden. Wichtig ist dieser Film eigentlich nur aus formalen Gründen: eigentümlicher Rhythmus der Bildsequenzen (Wechsel zwischen Großaufnahmen und Totalen), Einführung der Mehrfachprojektion (Polyvision) Verwendung der monochromen Farbe (rot bei Schlachtszenen, blau-weiß-rot beim Triumph Napoleons.) (bo)

KINOS

ABC
Piratenfilmvestival:
15.45, 18.00, 20.30
Lady Rotkopf

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Mazurka
D 1935. R: W.Forst, D: P.Negri, A.Schoenhals

ARRI
23.00
Todfeinde
mit Dean Martin u. R. Mitchum.

CINEMONDE
22.30
Der falsche Mann
(vgl. 5.11.)

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
9vgl. 26.10.)

ISABELLA
18.00, 20.15
Kopf oder Zahl
BRD 1972. R: Uwe Brandner,
D: W.Martienzen, Ingeborg Schöner, Peter Moland.
Die Beziehung zwischen Täter Opfer und Handlanger nach der Tat (ein Mann wird um Frau und Geld geprellt). Brandner versucht durch Zerstörung der Sprache die Bilder zu intensivieren.
22.30
Il Grito de este Pueblo
(Der Schrei des Volkes) OmU.
(vgl. 5.11.)

LEOPOLD
13.00, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert
(vgl. 2.11.)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Douglas Fairbanks Reihe
~~(genaues Programm 351 58 53)~~

REX
15.30, 18.00, 20.15
Klute
mit Jane Fonda

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935 R: Sam Wood
22.30
Der rosarote Panther
USA 1963. R: B.Edwards,
D: D.Niven, C.Cardinale.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Action Man
F/I 1966

UNSER KINO
non-stop ab 9.15 – letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Schweden 1959. R: Erwin Leiser. Dokumentarfilm über das Hitler-Deutschland.

FERNSEHEN

21.00 ARD
Bremer Freiheit
ein bürgerliches Trauerspiel von und mit Werner Fassbinder.

22.00 ZDF
Agoniff
Kamerafilm von Gernot Eigler mit Cordula Widemann.

22.50 ARD
Konrad Lorenz
Von der Verhaltensforschung zur Zivilisationskritik. Film von U. Reiter und Alec Nisbett.

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger

INTIMES THEATER
Der Kreidekreis um 20.30

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier.
Der Fall Jürgen Bartsch.
mit V.A. Zeplichal

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage

THEATER DER JUGEND
Premiere: Der nackte König um 19.30.
Eine Märchenkomöde von Jewgeni Schwarz.

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling.

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

MUSIK

ALLOTRIA
Gastspiel Chris Deutscher Ragtime Band

ALTE BURG
Roaring Brass Band

DOMICILE
Ira Crisss und das Vince Benedetti Trio

SCGWABINGER PODIUM
Allotria Jazzband

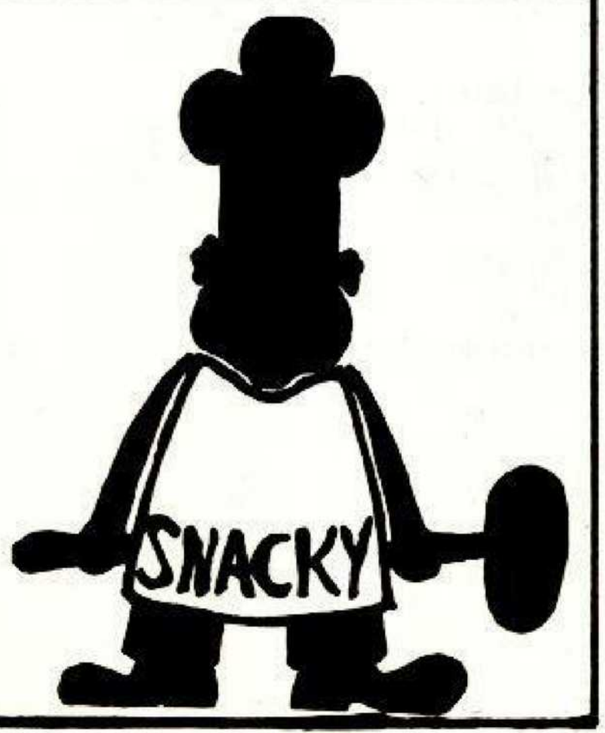
UND AUSSERDEM

ARBEITERBUND
Stadtteilgruppe Haidhausen
20.00
Sedanstr. 23 im Laden.

SNACK BAR Nº 1

HAMBURGER – PIZZEN
BAMI– UND NASSI GORENG
MILCHSHAKE
WEINE UND SCHNÄPSE

HERZOGSTR. 1



Adressen

KARLSTOR
unterm Kalrstor am Stachus. Tel. 55 42 00.
DM 3,50 bis 6,50. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Meist Familienprogramm, also Filme von Walt Disney o.ä.

KINO WEST
Filmkunst im Würmtal, Tel. 85 42 890.
Gräfelfing am Bahnhof (S 6 oder Bus 67 ab Waldfriedhof) tgl. 20.00, Sa/So auch 17.45, zu 4,50 DM. (Stud.u.Rentner 3,50). JV Sa/So. 15,30 zu DM 3,00.

LEOPOLD
Leopoldstr. 80/ 34 74 41. DM 3.50 u. 4.50.
13.30, 15.45, 18.00, 20.30 Uhr. Tgl. NV 22.40 Uhr zu 3.50 DM. (Rentner u.Schwerbeschädigte zu DM 1,50)

LUITPOLD
Briennerstr. (beim Schillerdenkmal) 22 20 10.
15.30, 18.00, 20.30,Uhr. DM 4,50 bis 8,–;

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35/ 34 74 09. 13.30, 15.45, 18.00, 20.30 Uhr. DM 4,– bis 6,50.

MUSEUM
8 Mü 8o (Au), Lilienstr. 2 / 44395o.
Tägl. 14.oo, 16.oo, 18.oo, 2o.15 Uhr.
2.6o bis 4 DM

OLYMPIA
Mü 4o, Nadistr. 3 (im Olympischen Dorf, 5 Min. von der U-Bahn) / 3515853. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.3o Uhr zu 4 DM. Fr u. Sa auch 22.3o Uhr zu 3.5o DM

PA-LI
im Pasinger Zentrum/ 88 11 85. Tg. 15.30, 18.00, 20.30 Uhr. DM 3,– bis DM 5,– (Studenten und Rentner zu DM 2,--) Hier werden drei Filme pro Woche gespielt.

REGINA
Dachauer Str. (am Stiglmaierplatz) 59 45 29.
Tgl. 15.30, 18.00, 20.30. DM 5,–/6,50.

REX
Agricolaplatz (Laim), Tram 19, 29 / 5625oo. Sa/So 13.3o zu 2.5o DM. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.15 Uhr zu 3.5o bis 5.5o DM (Stud. nachm. auf allen Plätzen 3.5o DM). Abonnement 631 (Näheres an der Kinokasse)

SENDLINGER TOR
am Sendlinger Tor/ 55 30 86. DM 3,50 bis 6,50 - Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Vorne Genickstarre, auch hinten billige Plätze, aber mit schlechter Sicht.

STUDIO SOLLN
Sollner Str. 43/ 79 65 21. Erreichbar mit S 10 und S 22 oder Tram 8 u. 20 bis Boschetsriederstr., dann Bus bis Cafe Kustermann. Tgl. 20.15, Sa. auch 17.45, So. auch 15.30. DM 3,-- bis 5,--. Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kasse). JV: Sa 15.00 und So. 13.30 Uhr.

THEATINER
Theatinerstr. 32 / 223183. 4.3o bis 6.8o DM
Tägl. 16.oo Uhr (außer Mi), 18.15, 2o.3o Uhr. Sonderprogramm Mi 16.oo und Sa. 14.oo Uhr, Matinee So/Feiertags 11.oo Uhr, 13.45. NV: tägl. 22.3o Uhr. Ein Kino von W. Kirchner mit Filmkunstaura.

TIVOLI
Neuhauser Str. 3 (Fußgängerzone)/ 24 10 10.
Matinee So u. Feiertags 10.30 Uhr. Tgl. 14.00 16.10, 18.20, 20.30 (Ausnahmen beachten), Sa. auch 22.30 Uhr DM 4,50 bis 9,50.

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 74 / 28 17 20. Tgl. 18.15, 20.30, 22.45. DM 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80)
Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kinokasse
Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird zugeschickt).

UNSER KINO
Im Olympia-Einkaufszentrum (Hanauerstr.)
141695o. Non-Stop-Programm täg. ab 9.15 Uhr, letzte Vorstellung 2o.3o Uhr.
4.5o DM, Schüler, Stud., Lehrlinge zu 3 DM.

mi 7. 11.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE (IFF)
22.15 im Isabella
Zur Situation der Kranken(6):
Asylum
USA 1972. R: Peter Robinson
Asylum ist Kingsley Hall in London, wo eine kleine Gruppe Verhaltensgestörter mit Ärzten und Pfelgepersonal gleichberechtigt zusammenlebt. Hier können diese 'Geisteskranken' sie selbst sein, ohne die Zwänge der entmenschlichten Heilanstalten, durch die sie alle erfolglos gegangen sind. Kingsley Hall ist das Experiment des englischen Psychaters R.D. Laing, der hier seit 1965 seine Ideen der Gruppentherapie praktiziert.
Der Film dokumentiert den Alltag der Bewohner von Kingsley Hall, mit denen das Filmteam sechs Wochen lang zusammenlebte. Die Struktur des Films spiegelt das immer stärker werdende Engeagement und Verständnis des Teams für die Bewohner wieder. Beginnend mit einer Folge von unzusammenhängenden, rasch aufeinanderfolgenden Szenen 'anormalen' Verhaltens gewinnt der Film rasch ein sensibles Verständnis für die entblößte, zerstörte menschliche Kommunikation und ihren zaghaften, zögernden Wideraufbau. (bo)

INSTITUT FRANCAIS
Kaulbachstr. 13
20.00 Bonaparte et la Revolution (vgl. 6.10).

KINOS

ABC
15,45, 18.00, 20.30, 22.40
Piratenfilm Festival
(genaues Programm 33 23 00)

ARENA
JV 14.00
Das Ungeheuer
16.30, 18.30, 20.30
Beim Sterben ist jeder der erste

ARRI
23.00
Verflucht, verdammt und Halleluja

CINEMONDE
22.30
Zum Schweigen verurteilt
R: A.Hitchcock

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
(vgl. 26.10.)

ISABELLA
18.00, 20.15
Kopf oder Zahl
(vgl. 6.11.)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert.
(vgl. 2.11.)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Douglas Fairbanks Reihe
(genaues Programm 3 51 58 53)

REX
15.00, 17.45, 20.30
Der Tod in Venedig
R: Visconti, D: D.Bogarde

THEATINER
16.00
Buddenbrooks (Teil 1 + 2)
BRD 1959. R: A.Weidemann.
Nach Thomas Mann
18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: Sam Wood.
22.30
Der rosarote Panther
USA 1963. R: Blake Edwards,
D: Niven, c.Cardinale.

TIVOLI
13., 15.30, 18., 20.30
Die amerikanische Nacht

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der Mann aus Marseille
mit Belmondo

UNSER KINO
Non-stop ab 9.15 – letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Dokumentarfilm von Erwin Leiser.

FERNSEHEN

19.30 ZDF
Von Gänsen und Menschen
Konrad Lorenz zum 70. Geburtstag.
Film von Uwe Schmidt.

20.15 BR III
African Queen
Spielfilm USA 1951
R: Houston, D: Bogart, Hepburn.

21.15 ORF II
Marylin Monroe –
die Geschichte eines Stars

21,20
Kain
Spielfilm Ö 1972.
R: C.Schönherr, D: Schiedor, Grünberg

22.00 ZDF
Unternehmen Nordpol
Die beispiellosen Abenteuer der Nordpolmannschaft in den endlosen Weiten der Mühldorfer Heide oder kurz: Die Systemimmanente Krisenregelung des Kapitalismus.
Eine Satire von Sven Severin.

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger

THEATER FÜR KINDER
15.00
Die vier vom Kuddelmuddelplatz

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier.
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage
s. Theaterblatt

THEATER DER JUGEND
9.30
Der nackte König

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

SPIELDOSE
im Künstlerhaus am Lenbachpl.
20.00

MUSIK

ALLOTRIA
Gastspiel: Chris Deutscher Ragtime Band

ALTE BURG
Ensemlbe Bessarabia

DOMICILE
Sondergastspiel: assocaition p.c. mit Toto Blanke–git.,
Sigi Basch–b., Pierre Courbois–dr. und Joachim Kühn!

MUH
Peter Füzessery, Hol, Petra & Chivo, Fredl, Spyros, Alula

SCHWABINGER PODIUM
Chicago Saloon Jazz Gang

SPECTACLE
Swing oder so, genaues stand noch nicht fest.

CRASH
Afrikanische Tänze

UND AUSSERDEM

VHS
Landwehrstr. 3
Unterhaltung im Fernsehen: politisch betrachtet. Vortrag u. Diskussion mit Margot Leube.

MIU
Königinstr. 47
20.00
Vortrag: Wie kann ich innere Verspannung lösen.?
Eintritt frei.

§ 218
17.00 - 19.00
Müllerstr. 53.

Adressen

Buchläden

ARBEITERBUCH
Thalkirchnerstr. 19 (Höhe Kapuzinerstr.)

BASISBUCHHANDLUNG
Adalbertstr. 41

DAS FREIE BUCH
Baaderstr. 55

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Türkenstr. 66

SCHWABINGER BÜCHERTURM
(aktuelles Antiquariat)
Hohenzollernstraße 120. (Preise siehe Anzeige im Blatt).

Adressen

Politische Kontakte

ARBEITSGEMEINSCHAFT LEHEL ORGANISATION (AGL)
Lorenz Lichtl, Albert Schweitzerstr. 83,
Tel. 67 48 44

AKTION MAXVORSTADT
Ingeborg Richarz, 8 Mü 40, Akademiestr. 11,
Tel. 39 62 74.

BÜRGERINITIATIVE GIESING
Eddi Überlacker, Forggenseestr. 32. / 69 8282

BÜRGERINITIATIVE KURFÜRSTENPL.
Edgar Müller, Gentzstr. 6/ 3781 752 oder
Ch. Pfeiffer, Kurfürsten 47, / 370 143.

BÜRGERINITIATIVE LAIM-PASING
Franz Schuhmacher, Am Brombeerschlag 14a
Tel. 745 311

BÜRGERINITIATIVE SCHWANTHALER-HÖHE
Michael Göpfert, Kazmaierstr. 47.

BÜRGERINITIATIVE SENDLING WEST
Hans Neuberg, Geltlingerstr. 14/ 7606983.

BÜRGERSELBSTHILFE MUSEUMSVIERTEL
Robert Sigel, Erhardstr. 9. Tel. 260 37 96.

STADTTEILGRUPPE SCHWABING WEST
Klaus Bürner, Agnesstr. 60,/ 180 276

ARBEITSGRUPPE SOZIALMEDIZIN HASENBERGL
Hannes Wiedemann, Zentnerstr. 32./ 376315

KOMITEE DER BEWOHNERINITIATIVEN NEUPERLACH
Gerd Bloch, Karl-Marx-Ring 19/ 671977.

SOZIALPOLITISCHER ARBEITSKREIS (SPAK) Anni Diner, Kirchenzentrum/Wintersteinstr.

BÜRGERINITIATIVE MILBERTSHOFEN
Kontakt Gelfert: 35 55 85, Röttgen: 3998515

SOZIALES SELBSTHILFEKOMITEE (SSHK) Postadresse: Galeriestr. 4c/ co. Kunstverein
Frauenlobstr. 24. Tel. 537 272.

HAM-AKTION MÜNCHEN
Gustl Angstman
Tel. 66 18 16

HUMANISTISCHE UNION
Erhardstr. 30 Tel 26603536

DEMOKRAT'. INFORMATIONSZENTRUM
Baaderstr. 74,außer Sonntag tägl.17-24.00
Kicker und Bier sind auch da!

MÜNCHNER BÜRGERAKTION GEGEN SCHULNOTSTAND
c/o Barbara Schreer, 8 Mü 19,Elvirastr.18
Tel 186359

BERATUNGSSTELLE FÜR WEHRDIENSTVERWEIGERER (DFG-IDK) Mü 2 ,Martin-Greifstr. 3. Tel. 537260
Di und Fr 18.00 - 20.00

FRAUENGRUPPE SSHK
Tel. 36 12 622 (Christa oder Brigitte)

PRESSEDIENST DEMOKRATISCHE AKTION (PDA)
8 München 2, Münzstr. 3

AMERICAN INDIAN MOVEMENT
Carl Ludwig Reichert
8 München 80, Einsteinstr. 131 und
Claus Biegert, 8 München 40, Moetkestr.6

VORSCHULGRUPPE WESTEND
Gustl Angstmann
Tel. 66 18 16

Do 8. 11.

KINOS

ABC
Piratenfilm-Festival
15.45, 18.00, 20.30
Der Freibeuter

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Beim Sterben ist jeder der Erste

ARRI
23.00
Treffpunkt für zwei Pistolen

CINEMONDE
Zum Schweigen verurteilt
R: Hitchcock

ELDORADO·
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
(vgl. 26.10.)

ISABELLA
18.00, 20.15
Kopf oder Zahl
BRD 1972. R: U.Brandner
Nach der Vorstellung Diskussion mit der Regisseur

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Douglas Fairbanks Festival
(genaues Programm 3 51 58 53)

REX
15.00, 17.45, 20.30
Der Tod in Venedig
R: Visconti, D: Bogarde

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Adel verpflichtet
22.30
Der rosarote Panther

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
(vgl. 26.10.)

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der Mann aus Marseille
mit Belmondo

UNSER KINO
non-stop ab 9.15 – letzte Vorstellung 20.30
Mein Kampf
Dokumentarfilm von Erwin Leiser über die Hitler Zeit.

FERNSEHEN

20.15 BR III
Ujamaa
Abriß eines Entwicklungsprojektes Film von Hans Rolf Strobel und Heinrich Tichawski

20.15 ORF I
Molly Mauk, der Wunderknabe
Spielfilm 1965

21.45
Hochschulreform auf dem Prüfstein.
Ein Anhörungsverfahren im Fernsehen mit Wissenschaftsminister Klaus von Dohnany, Kultusministern der Länger sowie Professoren und Studenten. Leitung Peter Merseburger.

THEATER

THEATER 44
20.30
Der Fänger

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier.
Der fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
20.30
The Cage
x. Theaterblatt

KEKK
ab 20.00
Kleinkunst und Musik mit vielen Interpreten

THEATER DER JUGEND
9.30
Der nackte König

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

PROT
20.30
Waldrausch
von Sagerer nach Ganghofer
'Jesus, dem Haymo sei Hirn liegt Gras?'

MUSIK

ALLOTRIA
Gestspiel: Chris Deutscher, Ragtime Band

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Sondergastspiel:
association p.c.!

MUH
Füzessery, Hobbit, Country-Paul, Arthur Loibl, Petra u. Chivo.

SCHWABINGER PODIUM
Capitol Jazzband

SPECTACLE
Swing

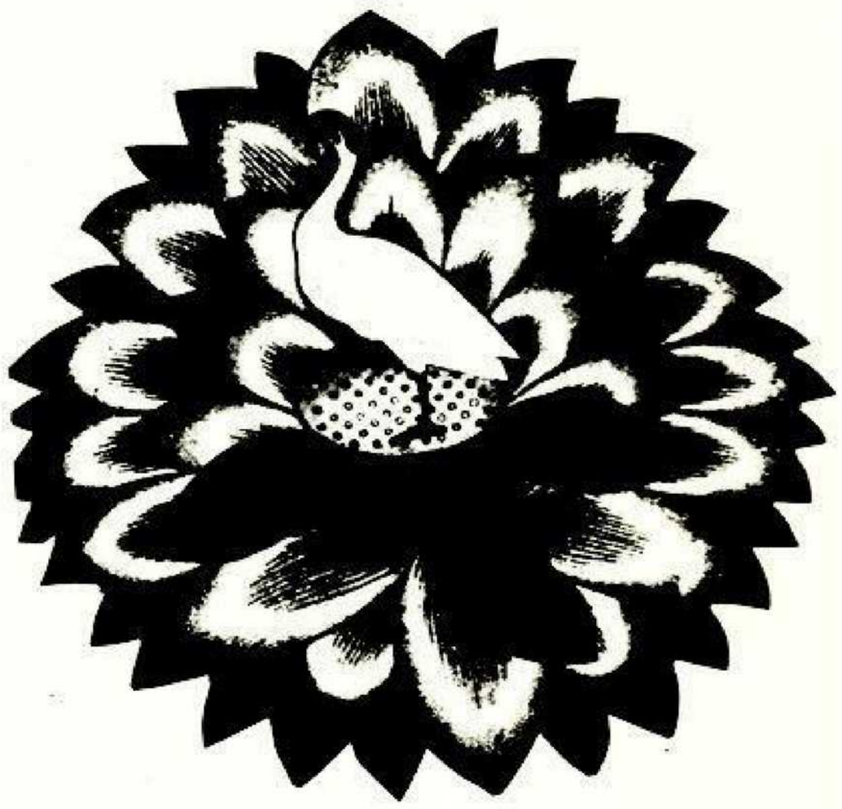
UND AUSSERDEM

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelm/Clemensstr.
20.00 Eröffnung: Open House für Leser und Autoren. Mehr im Blatt von heute

Ova Quarens
Ein experimentelles Figuren-Theaterstück. Der Eintritt ist frei.

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

PROT
20.30
Waldrausch



Adressen

Jugendtreff

MUSISCHES ZENTRUM KREISJUGENDRING
Georgenstr. 13a. Tel. 34 87 21

JUGENDTREFFPUNKT
Wegenerstr. 9

Kinderläden u.ä.

VORSCHULGRUPPE WESTEND
Gollierstr. 31, Rückgeb. III, Kontakt Gustl Angstmann Tel. 35 15 936 & Werner Vill, Tel. 16 72 08.

HASENBERGL SPIELANGEBOTE FÜR KINDER
Freizeitheim Dülferstr. 34

HARTHOF KINDERHAUS
Wegenerstr. 7

UNIVERSITÄTSKINDERGARTEN
Leopoldstr. 15/ 342580

KINDERGARTEN KÖNIGINSTR.
Tel. 394543

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM e.V.
Flossmannstr. 1 Tel. 88 64 33

NEUPERLACH FREIZEITFORUM UND KINDERLADEN
Albert Schweitzerstr. 64 Tel. 674102

FREIZEITHEIM WESTEND
Westend/Schrenckstr. Jeden ersten Samstag im Monat (langer Samstag) Kinderaufbewahrungstag

AKTION SPIELBUS
Tel. 441814, 458214, 284651.

Sonstiges

WOHNGELDBEWILLIGUNGSSTELLE
Burgstr. 4, Tel. 21 58 206

MIETPREISÜBERPRÜFUNG
Baureferat Kaufingerstr. 23; bei Altbauwohnungen: über städtische Kreisbehörde Pestalozzistr. 2 Tel. 23 35 072

DROGENBERATUNGSSTELLE DES STADTJUGENDAMTES
Goethestr. 53, Mo, Di 7,30 bis 16.45, Mi, Do, Fr 7.30-15.45.

KOMMUNIKATIONSZENTRUM FUNKERSTRASSE
Funkerstr. 12/1, jeden Dienstag Tel. 184201, oder Richard Mellein 39 04 49 vormittags.

UNSER KINO

IM OLYMPIA-EINKAUFSZENTRUM*

UNSER KINO = NONSTOPFILM täglich ab 9.15 ✪ letzter EinlaB 20.30
Eintrittspreis: DM 3:- Schüler. Studenten & Lehrlinge ✪ Sonstige 4.50
Programmauskunft 141 69 50
Immer ausreichend kostenlose Parkplätze
Angenehme Einzelsessel

* = DIE EINKAUFSSTADT AN DER HANAUER STRASSE

BLATT

sucht noch Straßenverkäufer!

ATELIER JEAN

Clemensstrasse 16
Tel 370380

neu!

nachmittags:

Ab sofort: *tgl. ab 16.00 Uhr Treffpunkt Atelier Jean: Cafe und Tee-Trinken, Zeitungen lesen, Schachspielen, Musik machen und mehr.*

abends:

Nach wie vor Montags; jetzt auch Dienstags ab 19.00 Uhr Treff des Club Franco Allemand.
Jeden Tag Spezialitäten aus der Küche. Export vom Fass. Ausstellungen junger Künstler – Folkloreabende – Discothek mit Tanz bis 1 Uhr.
Zur Zeit Grafiken, Drucke, Feder- und Tuschezeichnungen von Heide Rheinbay-Ernst (Neckarsteinach)

GALERIE ATELIER JEAN, Adalbertstr. 102

Ausstellung: Malerei, Grafik, Aquarelle von Robert Lauro und Pierre Baltensperger

Zürich vom 6.10 - 3.11.73 täglich außer Sonntag von 16.00 - 20.00 Uhr.